

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

M

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

vhg., aber in milderer Bdtg, verspottet, äffen, *τινά*, \*ψ 15. 26; von

**λώβη** (lat. *labes*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 369), a) schimpfliche Behandlung in Wort u. That, Beschimpfung, Schmähung, Kränkung, empfindliche Beleidigung, Schimpf, Schmach, *λώβης ἴσχεσθαι*, sich der Lästerung enthalten, davon abstehen, σ 347; *λώβην τίσαι*, den Frevel büßen, Δ 142; auch *ἀποδοῦναι*, I 387; aber *τίσασθαι λώβην*, eine Schmach rächen, T 208. v 169; *σοὶ λώβην*, mit folg. *αἶ κε*, es ist eine Schmach für dich, wenn —, Σ 180, vgl. H 97; in Vbdg mit *αἶσχος*, Schimpf und Schande, N 622. σ 225. b) konkret, Gegenstand der Schande, Γ 42. 1)

**λωβητήρ**, ἦρος, poet. (*λωβάομαι*), der Schmähende, Lästere, \*B 275. Δ 385. Ω 239. 2)

**λωβητός**, 3, poet. (*λωβάομαι*), beschimpft, *λωβητόν τινα τιθέναι*, jmdn mit Schimpf bedecken, Ω 531 †.

**λωίων**<sup>3)</sup>, ον, Gen. *ονος*, irregul. Kompar. zu *ἀγαθός*, besser, nur im Neutr. *δόμηναι καὶ λώιον σίτον*, d. i. mehr, ρ 417; *πολὺ λώιον ἔστι*, es ist viel besser, A 229, vgl. Z 339. β 169; *γνωσόμεθ' ἀλλήλων καὶ λώιον*, werden einander noch besser (als jetzt) d. i. näher kennen lernen, ψ 109. — Dav. ein neuer ep. Kompar. *λωίτερος*, auch nur im Neutr. mit *ἄμεινον* vbdn, α 376. β 141.

**λώπη**, poet. (*λέπω*), Hülle, dh. Mantel, Gewand, bes. e. wollenes Gewand, synonym mit *χλαίνα*, ν 224 †. 4)

**λωτόεις**, εσσα, εν, poet. (*λωτός*), voll Lotos od. Lotosklee (s. d. folg. 1), *πεδία, λωτόντα*, aus *λωτόντα* zsgzgn<sup>5)</sup>, M 283 †.

1) Vgl. Fritzsche zu Aristoph. Ran. p. 51.

2) A. nehmen es in den beiden letzten St. in pass. Bdtg: schändlicher Mensch, Schandbube.

3) nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 363 für *λωφίων*, W. λαφ, also eigtl. = lohnender, s. auch Osthoff Perf. S. 448.

4) S. Studniczka, Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht, S. 74. Helbig d. hom. Epos<sup>2</sup> S. 190.

5) so seit Bekk. nach Aristarch. u. ed. Massil., vorher *λωτόντα*, was man entweder für ein ion. zsgznes Part. von *λωτώ*, „mit Lotos bewachsen sein“ (Lob.

**λωτός**<sup>1)</sup>, Lotos, 1) der Lotosklee, Steinklee, ein kleeartiges Futterkraut, welches in den feuchten Niederungen Griechenlands und Trojas wuchs; nach Vols zu Virg. Georg 2, 84 *trifolium melilotus* od. *Lotus corniculatus* Linn., B 776. Σ 348. Φ 351. δ 603. — 2) der Lotosbaum u. die Frucht desselben, ι 93 f. 97. 102; eine Baumart<sup>2)</sup> mit süßer Frucht an der afrikanischen Küste, wovon einige Küstenbewohner vorzüglich lebten. Nach Hom. ι 84 war es die gewöhnliche Nahrung der Lotophagen.

**Λωτοφάγοι**, die Lotophagen, d. i. Lotosesser (s. *λωτός* 2), ein friedliches, gastfreies Volk, zu welchem Odysseus von Kythera ab nach einer zehntägigen Fahrt kam, ι 84 ff. 3)

**λωφάω**, Fut. 3 Sg. *λωφήσει*, Aor. Opt. *λωφήσειε*, sicherholen, ausruhen, aufhören (etw. zu thun), Φ 292; *καδ* (Adv.) *δέ κ' ἐμὸν κῆρ λωφήσειε κακῶν*, ι 460.

Path. El. I p. 518) od. für e. zsgznen Acc. von *λωτόεις* erklärte). Goebel Epith. Hom. p. 35 hält *λωτόντα* für ein Part. eines sonst ungebr. Verb. *λωτώω*, „Lotos hervorbringen“, teils wegen der bei Hom. ungebr. Zusammenziehung der Adjektiven *οίεις* in *οὐς*, teils weil bei dems. diese Endung *οίεις* bei vorhergehender langer Silbe in *οίεις* übergeht; vgl. Kr. Dial. 22, 7, 3.

1) Hoffmann Quaest. Hom. I p. 143 vermutet als Anlaut *Λ*; e. andere Abltg (von W. *λυ*, genießens) wird versucht in Kuhns Ztsch. XII S. 399.

2) Diese Baumart, die mit dem kyrenaischen Lotos, *celltis australis* Linn., nicht zu verwechseln ist, beschreibt Hdt. 2, 96; er vergleicht ihre Frucht an Größe mit der Beere des Mastixbaumes, an Geschmack mit der Dattel. Nach Sprengel Antiq. botan. p. 51 ist es *Rhamnus lotus* Linn. od. *Zizyphus lotus* Willden. Noch jetzt ist sie in Tunis und Tripolis unter dem Namen *Jujuba* bekannt. Aus den Worten *ἄνθρον εἶδαρ*, ι 84, schloß man unrichtig, daß Hom. ein Kraut verstehe; vgl. Miquel Hom. Flor. p. 18. Buchholz die hom. Realien I, 2, 282 ff. Koch Bäume und Sträucher<sup>2</sup> S. 257 ff.

3) Man sucht sie an der libyschen Küste, nach Völeker Hom. Geogr. p. 100 an der kleinen Syrte. Nach Hdt. 4, 177 sind sie auf einer Landspitze nicht weit von den Gindanen, nach den meisten Alten auf der Insel Meninx, jetzt *Zerbi*, zu suchen. Vgl. auch Müllenhoff Deutsche Altertumsk. I 49.

## M.

**μ'**, 1) apostroph. st. *μὲ*. — selten u. nur ep. st. *μοί*, *εἴπ' ἄγε μ'*, I 673. K 544, vgl. Z 165. N 481. P 100. Φ 579. δ 367 u. s.; s. Spitzn. Exc. XIII p. XXXIX. Thiersch Gr. § 164, 2 Anm. 2.

**μᾶ**<sup>1)</sup>, Betenerungspartikel, mit dem Acc. der Gottheit od. Sache, bei der man schwört, a) in negativen Sätzen: *οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα*, nein, beim Apollon, A 86 (s. das. Nägelsb. u. Ameis-Hentze), *οὐ μὰ Ζῆνα*, Φ 43. v 339. b) mit *ναί* vbdn, bejahend, *ναὶ μὰ τόδε σκήπτρον*, wahrlich, bei diesem Szepter, A 234. h. Merc. 460. 2)

1) Fick W.<sup>3</sup> II 179 vergleicht lat. *me* in *me Castor*, *me hercle*, *me dius fidus*.

2) Vgl. La R. St. § 114.

\***μάγειρος** (W. *μαγ* für *μακ*, vgl. *μάσσω*, viell. aus *μάγαρος*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 326), der Koch, Batr. 40.

**Μάγνητες**, Sg. *Μάγνης, ητος*, die Magneten, Einw. der Landschaft od. Landzunge Thessaliens Magnesia, ein pelagischer Völkerstamm, der seinen Ursprung von Magnesia, S. des Aiolos, herleitete, B 756.

**μάζα** (W. *μαγ* für *μακ*, aus *μαγ-ία*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 325), das Geknetete, dh. Teig, ep. 15, 6.

**μαζός**<sup>1)</sup>, die Brustwarze, a) des Mannes, *βάλε στήθος παρὰ μαζῶν δεξιόν*, Δ 480. 528 u. ö., *κατὰ στήθος παρὰ μαζῶν*, P 606.

1) nach Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 29 von W. *μαδ*, flüssig, weich sein, vgl. Fick W.<sup>3</sup> II 182.

ζ 82 u. s. δ) des Weibes, dh. die Mutterbrust, *μαζὸν ἀνέσχευ*, X 80; *ἐπέχειν*, die Brust reichen, Vs 83, *γυναῖκα θήσατο μαζόν*, Ω 58; *παῖς οἱ ἦν ἐπὶ μαζῶ*, λ 448, vgl. τ 483.

**μαῖα** (v. derselben **W.** wie *μήτηρ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 333), Mütterchen, freundliche Anrede an alte Frauen, stets im Voc., \*β 349. 372. τ 16 u. δ. h. Cer. 147.

**Μαῖα**, poet. auch **Μαῖάς**, *ἄδος*, ξ 435. h. Merc. 57. 73 u. s., **Maia**, *Μαῖα*, T. des Atlas u. der Pleione, M. des Hermes von Zeus, h. Merc. 3 u. δ.

**Μαιάνδρος**, Maiandros, Fluß in Ionien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welcher bei der St. Miletos ins ikarische Meer fällt, j. *Meinder*, B 869.

**Μαιμῆλίδης**, S. des Maimalos = Peisandros, Π 194.

**μαιμῶω** (**W.** *μα*, Redupl. mit Diphthong), poet., Aor. 1 ep. *μαιμῶσα*; oft in den ep. zerd. FF. *μαιμῶωσι*, *μαιμῶωσα* st. *μαιμῶσι*, *μαιμῶωσα*, zucken, *μαιμῶωσι ἐνεοθε πόδες καὶ χεῖρες ὑπερθεν*, N 75; *περὶ δουρατι χεῖρες-μαιμῶωσιν*, N 78; heftig streben, verlangen, toben, *μαιμῶων ἐφεπ' ἔγγεῖ*, \*O 742, *μαιμῶσέ οἱ ἦτορ*, heftig stürmte ihm sein Herz, E 670: übr. *αἰχμῆ διέσσοντο μαιμῶωσα*, E 661. O 542.

**μαινῶς**, *ἄδος*, poet., die Rasende, Wütende, X 460 †. h. Cer. 387; von

**μαινομαι**, Dep. Pass. (aus *μαινομαι*, **W.** *μαν*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 311), nur Pr. öfter u. Impf. 3 Sg. ep. *μαινετο* 2mal, rasen, unsinnig sein, wüten, toben, a) gew. von Göttern und Menschen beim Angriffe in der Schlacht, E 185. Z 101. λ 537 u. s.; v. der tolen Grausamkeit des Kyklopen, ι 350; poet. übr. auf die Hände u. den Speer, Π 75. 245. Θ 111: übhpt vom höchsten Grade leidenschaftlicher Erregtheit, bes. vom Zorn, *φρεσὶ μαινεταὶ οὐκ ἀγαθῆσιν*, Θ 360; *φρεσὶ μαινομένησι*, in wütendem Zorn, Ω 114; von Dionysos, verzückt, wahnsinnig sein, schwärmen, Z 132: auch v. Trunkenen, σ 406. φ 298: von Leblosem, *πῦρ μαινεταὶ οὐρεσι*, das Feuer rast durch das Gebirge, vom Waldbrand, O 606.<sup>1)</sup>

**μαίομαι** (St. *μα*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 312)<sup>2)</sup>, nur Präs. in den FF. *μαιομένη* und *μαίεσθαι*, Dep. Med., trachten, suchen, untersuchen, \*ξ 356. h. Cer. 44; mit Acc. *κενθμῶνας*, ν 367; *γυναῖκά τινι*, jmdm e. Frau aussuchen, I 394<sup>3)</sup>; *ἐπὶ* (Adv.) *χεροὶ μάσασθαι*, mit den Händen danach greifen, λ 591; vgl. *ἐπιμαίομαι*, *εἰσμαίομαι*.

**Μαῖρα**, 1) e. Nereide, Σ 48. — 2) T. des Protios u. der Anteia, gewöhnliche Begleiterin der Artemis, wurde später, als sie vom Zeus den Lokros geboren, von der Göttin getötet, λ 326.

<sup>1)</sup> Im allgem. s. auch Fulda Unters. S. 224.

<sup>2)</sup> Vgl. auch Leskien in Curt. St. II S. 89. J. Schmidt KZ. XXV, 148.

<sup>3)</sup> *γὶ μάσασται* für die Vulg. *γαμίσσεται* die meisten Neueren seit Bekk. nach Aristarch, welche Ls Doederl. n. 2441 wegen des bedeutungslosen *γὶ* verwirft (ebenso La R. zur St.). Vgl. auch La R. St. § 82, 5.

**Μαίον, ονος**, S. des Haimon, e. Thebaier, Δ 394ff.

**μάκαρ**, *αρος* (**W.** *μακ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 161), u. daneben bes. Fem. *μακάρια*, h. Ap. 14, Superl. *μακάριστος*, 1) glückselig, selig, zunächst v. Göttern u. zwar meist im Pl., *θεοὶ μάκαρες*, A 339 u. s. häuf.; auch allein *μάκαρες*, die Seligen, κ 299. Batr. 39; im Sg. in Anreden, h. 8, 16. 22, 7. — 2) v. Menschen, glücklich, glückselig, vom höchsten Grade menschlichen Glückes, I 182. Ω 377, bes. ζ 158; *σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ, οὐτις ἀνὴρ μακάριστος*, gegen dich oder im Vergleich mit dir war keiner der glücklichste, oder keiner war so ganz glücklich als du, λ 483, wo man eiglt. den Komparativ erwartet, s. das Ameis-Hentze; bes. reich, begüttert, A 68. α 217.<sup>1)</sup>

**Μάκαρ, αρος**, S. des Aiolos, Herrscher in Lesbos, Ω 544. h. Ap. 37.

**μακάριζω** (*μάκαρ*), nur im Opt. 3 Sg. *μακαρίζοι*, glücklich preisen, *τινά, jmdn.* \*ο 538 (das. Ameis-Hentze Anh.) ρ 165. τ 311.

**μάκεδνός** (**W.** *μακ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 161), ep. st. *μηκεδανός*, lang, schlank, Beiw. der Pappel, η 106 †.

**μάκελλα**<sup>2)</sup>, Hacke, Φ 259 †.

**μακρός** (**W.** *μακ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 161), Komp. **μακρότερος**, § 20. σ 195, poet. **μάσσον, ον**, § 203, im Neutr. **μάσσον** (die Alten geschrieben **μάσσον**), s. unter 1), Superl. **μακρότατος**, § 288. 373, ep. **μῆμιστος**, lang, 1) vom Raume, lang, d. i. sich weithin erstreckend, *δόν, ἔγγος*, H 140. § 36 u. s.; *κέλευθος*, langer Weg, O 358; *κύματα*, lang sich hin-streckende Wellen, wie sie in weiten Meeren sind (im Ggutz kurzer Stofswellen enger Meere), gewaltige Wogen, B 144 (das. Nägelsb.); v. der Leibgröße, *μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι*, § 20; *μῆμιστον—ἀνδρα*, H 155, vgl. λ 309; auch in bezug auf Höhe oder Tiefe, hoch, *Ὀλυμπος, οὐρα*, *δένδρα, αἰγιοροί, τεφρα, κιονες, ἐρινός* u. dgl. Hom. δ.; *μακρὰ φρεῖατα*, tiefe Brunnen, Φ 197; weit, bes. *μακρὰ* u. *μακρόν* als Adv., *μακρὰ βιβάς, βιβών, βιβάσθων*, weit auschreitend, s. diese WW. u. Ameis-Hentze Anh. zu ι 450: im Komp. *μάσσον, ἰέναι*, weiter werfen, § 203; v. der Stimme, *μακρὰ βοᾶν, μακρόν ἀντεῖν*, weithin, d. i. laut schreien, B 224. I 81 u. δ.; so *ἐπὶ μακρόν ἀντεῖν*, E 101. 283. 347. Θ 160, an welchen St. St. *ἐπὶ* zum vorhergehenden Dat. gehört, u. ζ 117, wo es nicht mit den meisten als Präs., sondern nach O 321 besser als Adv. zu fassen ist, vgl. auch La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1870 S. 93; *μακρὰ μεμνκώς*, Σ 580. — 2) von der Zeit, lange dauernd, *ἤματα, νύξ*, κ 470. λ 373 u. s.; *ἐέλωρ*, ein lang gehegter Wunsch, ψ 54; so auch **μῆμιστος** als Adv. in *τί νύ μοι μῆμιστος γένηται*;

<sup>1)</sup> S. Fulda Unters. S. 163.

<sup>2)</sup> Ub. die Abtvg vgl. Roscher Curt. Stud. III 182. Wahrsh. v. St. *σαμ* (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 392), also einzackige Hacke, vgl. *δρακίλα* u. Schol. z. St.

was wird mir noch aufs Längste, d. h. endlich geschehen? ε 299. 465.<sup>1)</sup>

μακόν, s. μακρόμα.

**μάλα**<sup>2)</sup>, Adv., dient zur Verstärkung von Adjektiven, Adv. u. Verben, sowie zur Bekräftigung ganzer Sätze; der Kompar. **μᾶλλον** (aus **μάλιον**, vgl. **melius**) zur Steigerung u. Superl. **μάλιστα** zur Angabe des höchsten Grades. Diese Adv. stehen bei Hom. meist vor, oft aber auch nach dem Worte, worauf sie sich beziehen, *E* 223. *K* 124. *A* 768. *X* 115 u. s., auch bisw. durch mehrere WW. getrennt, *A* 217. *A* 494. *Θ* 67 u. s. I) Posit., **μάλα**, 1) verstärkend, sehr, gar, ganz, recht, u. bisw. auch nach Beschaffenheit des zu verstärkenden Begriffs durch andere Ausdrücke wiederzugeben; a) bei Adj., **μάλα πολλοί**, sehr viele, Hom. *δ.*; **μ. μύριοι**, ganz Unzählige, π 121. *ρ* 422, vgl. *ο* 556 u. *δ.*; **μ. πάντα** u. **πάντα μ.**, alle zumal, durchaus alle, allesamt, samt u. sonders, *P* 356, vgl. *N* 741. *β* 306 (doch s. unter *ε*) u. *δ.*; **σαρδάνιον μ. τοῖον**, so recht oder überaus sardanischn, *ρ* 302; **θάνατος ἀβληχρὸς μ. τοῖος**, *δ.*, e. so gar od. ganz gelinder Tod, der —, *λ* 135; beim Kompar. **μ. πρότερος**, weit früher, *K* 124. Auch bei Subst. **ἄχοι μάλα κνέφαος**, bis zur völligen Dunkelheit, oder bis es recht dunkel wäre, *σ* 370; **ἦ τι μάλα χροῶ**, traun es ist große Not, es drängt sehr, *I* 197. *b*) bei Adv. **ἦρι μ.**, sehr früh, *I* 360; **μ. πολλάκις**, sehr oft, *Θ* 362; **εὖ μ. οδ. μ. εὖ**, gar wohl, recht sehr, *χ* 190. *ψ* 175; **μάλ' αἰνῶς**, gar heftig, *Z* 441; **πάγγυ μ. u. μ. πάγγυ**, ganz u. gar, s. **πάγγυ** u. Ameis-Hentze zu *ρ* 217; **οἶτα μ.**, *I* 381. *Ο* 362. *Σ* 600; **μ. δέα**, *Y* 101; **μ. ἀντίκα**, gleich jetzt, ohne Verzug, *κ* 111. *ο* 424 u. *δ.*; **μ. ἀεί**, immerdar, immerfort, fort und fort, *Ψ* 717. *η* 118. 219; **μάλα πως**, gar sehr, nur *Ξ* 104 s. Hentze u. Franke. *c*) bei Verben, **μ. λαὸν ἀνώγετον**, ihr ermahnt das Volk sehr od. eifrig, *A* 287; **μ. πολεμιζέιν**, sehr *d.* i. tapfer kämpfen, *I* 318 u. s. häuf.; u. in Umschreibung von Verbalbegriffen, **μάλα γὰρ ἔθεν Ζεὺς χεῖρα ἐὼν ἐπέροχε**, sehr hält *Z.* die Hand über sie, *d.* i. schützt sie, *I* 419, vgl. *P* 359. 399; auch gern, **ὅς κε θεοῖς ἐπιπέιθηται, μάλα τ' ἔκλον ἀποῦ**, *A* 218; **μ. κατεσθίειν**, gern, gierig verzehren, *I* 25. *Φ* 24; **μάλ' ἐφομαι**, gern will ich ihm folgen, *K* 108; aber **φεύγε μ. besser mit Faesi-Franke** „fliehe nur immer“, als mit Nägelsb. „nach Herzenslust, wie dir beliebt“, *A* 173, so *Vs* 85 *μ. εἰπέ*, sprich immerhin aus.<sup>3)</sup> *d*) nach *εἰ, εἰ καὶ — καὶ εἰ* (s. Ameis-Hentze Anh. zu *χ* 13), gew. durch wenn noch so sehr, wie sehr auch übersetzt, bezieht sich *μ.* auf das im Satze stehende Verbum od. Adjektiv, übt aber keinen Einfluß auf den Modus des Verbi aus, der von *εἰ* abhängt, **οὐδ' εἰ μ. μιν χόλος ἴκοι**,

auch nicht, wenn sie der Zorn noch so sehr überkommt, wenn sie noch so sehr zornig wird, eigtl. wenn auch sehr der Zorn sie überkommt, *P* 399; **εἰ καὶ μ. περ χαλεπαῖνοι**, mag sie noch so grimmig sein, *ε* 485; **καὶ εἰ μάλα κάρτερός ἐστιν**, wenn er gleich sehr stark ist, *N* 316 u. s.; so beim Part. mit **πέρ, αἰνύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι**, auch wenn er sehr begierig ist zu kämpfen, *d.* i. mag er noch so sehr kampfbegierig sein, *N* 317, vgl. *Ξ* 58. *β* 200; so auch **καὶ μ. περ u. καὶ περ μ.**, *A* 217. *ξ* 155. *σ* 385. — 2) bestätigend u. versichernd, dh. sich auf e. ganzen Satz beziehend, traun, für wahr, bes. **ἀλλὰ μάλα** im Vsanf., aber gewiß, *B* 241. *δ* 472. *ε* 103. 358. *ζ* 258, selten allein, **εἰ γὰρ ἐγὼ πνθόμην ταύτην ὄδον ὀρμαίνοντα, τὴν κε μάλ' ἢ κεν ἔμεινε**, ἦ, fürwahr, er wäre entweder geblieben, oder —, *δ* 733; **ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὑπ' οὐδας**, denn sicherlich ist Fett unter dem Boden, *ι* 135, u. so in den *vgh.* *Vss.*, *δ.* aber **ἦ μάλα od. ἦ μάλα δή**, s. *ἦ* 1). [ ] doch wird bisw. die zweite Silbe vor Liquiden in arsi verlängert, *I* 214. *A* 379. *K* 172.]

II) Kompar. **μᾶλλον**, 1) mehr, stärker, heftiger, Hom. häufig, bes. bei Verbalbegriffen; beim Positiv zur Umschreibung des Komparativs, **μᾶλλον εὐκτά**, *Ξ* 97; in der *Vbdg* **χολώσατο** (u. *ähn.*), **φλεῖ κηρόφι μ.** bedeutet es entw. nur um so mehr, mehr noch als vorher, wie *Φ* 136. *ε* 284. *ι* 480. *ο* 370. *ρ* 458 (s. Ameis-Hentze Anh.). *σ* 387. *χ* 224, od. allzusehr, über die Gebühr, *I* 300; auch in andern *Vbdgn* hat es die *Bdtg* nur um so mehr, **ἐκ δ' ἀμφοτέρων ἀτρέκτες αἰμ' ἔσσενα βαλῶν ἤγειρα δὲ μᾶλλον**, *E* 208 u. s., vgl. Nitzsch zu *α* 351. Nägelsb. zu *B* 80. — Beim Komp. dient es zur Verstärkung, **ὀητεροι μᾶλλον — Ἀχαιοσιν δὲ ἔσσεθε ἐναιρέμεν**, weit leichter werdet ihr nun — zu vernichten sein, *Ω* 243; oft verstärkt durch **πολύ, ἔτι**, gew. **πολὺ μᾶλλον, ἔτι μᾶλλον, μᾶλλον ἔτι**, *α* 322; auch durch **καὶ, καὶ μᾶλλον**, auch mehr noch (Bäuml. *S.* 151), noch vielmehr, *Θ* 470. *N* 638. *φ* 154 u. s., s. Ameis-Hentze Anh. zu *η* 213. — 2) lieber, eher, *E* 231. *α* 351 u. s.

III) Superl. **μάλιστα**, am meisten, zum meist, ganz besonders, vorzüglich, gar sehr, Hom. *δ.*; mit Gen. **τόν δα μ. γερόντων τις**, am meisten unter den *G.*, *I* 388. *Z* 77; **ἐκ πάντων μ.**, von allen am meisten, *A* 96; beim Positiv zur Umschrbg des Superl., **ἔνθα μ. ἄμβατός ἐστι πόλις**, *Z* 433; **μ. κείριον ἐστι**, *Θ* 84 u. *δ.*; auch beim Superl. zur Verstärkung, etwa bei weitem, **μάλιστα — ἄγχιστα ἐφχει**, *B* 57f. (das. Nägelsb.), **ἔχθιστος δ' Ἀχιλλῆ μ. ἦν**, *Vs* 220, doch gehört hier *μ.* eng zu *Αχ.* u. *Ὀδ.*, äußerst verhaßt war er vorzüglich dem *Ach.* u. *Od.*, vgl. Faesi-Franke u. Ameis-Hentze; so auch **Ὠ 334 Ἐομεῖα σοὶ γὰρ τε μ. γε φίλτατόν ἐστι ἀνδρῶν ἑταιρίσσαι**, dir vorzüglich (vor allen andern Göttern) ist es höchst angenehm.

**μᾶλᾶκος** (vwdt mit **μαλός**, *St.* *μαλ.*, *Curt.* *Et.* *S.* 326), Kompar. **-κώτερος**, weich, sanft, zart, 1) von körperlichen Dingen,

<sup>1)</sup> *St.* *μήκιστον* h. *Cer.* 258 ist mit *Vofs* *νίκεστον* zu lesen, s. Baumeister.

<sup>2)</sup> Ub. die Abtvg *vgl.* *Curt.* *Et.* *S.* 594. *Fick* *W.* *II* 188 vergleicht lat. *melior*.

<sup>3)</sup> Anders *Doederl.* n. 1081, der die *Bdtg* „gern“ verwirrt und an einigen Stellen „schnell“ wie in *μ. κατεσθίει* (*d.* i. mit *Appetit*), an andern „sogleich“ deutet, wie *A* 218 u. *β* 306 *ταῦτα μ. πάντα τέλευτησοῦσιν*.

εὐνή, κῶας, I 618. γ 38; so λέκτρον, χεῖρ, εὐθή, Hom.; v. Blumen, Ξ 349; λειμών, ε 72. ι 133; νεῖός, ein lockeres Brachfeld, Σ 541. — 2) übtr. sanft, gelind, mild, θάνατος, ἕπνος, K 2. σ 202 u. s., ἔπεα, Z 337; vom toten Hektor, ἡ μάλα δὲ μαλακώτερος ἀμφιφάσθαι Ἐκτωρ, traun viel sanfter ist jetzt Hektor anzutasten, X 373. — Adv. μαλακῶς, sanft, εἶδεν, γ 350. ω 255.

\*μαλάχη<sup>1)</sup>, die Malve, Batr. 161.

Μάλεια, ep. st. Μαλέα, \*ι 80. h. Ap. 409, auch Μάλεια, Gen. -ων, τ 187, u. Μαλειάων, ὄρος; (das Maleia-Gebirg), γ 287. δ 514, Μαλεα, Cap auf der südöstlichen Landzunge von Lakonien, äußerste Spitze des südlichen Ausläufers des Zarax, berichtigt wegen gefährlicher Schifffahrt, j. Cap Malio di San Angelo.

μαλερός<sup>2)</sup>, poet., heftig, gewaltig, stark, Beiw. des Feuers, \*I 242. Y 316. Φ 375.

μαλθακός (St. μαλ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 326), weich, zart, ἄνθος, h. 30, 15; übtr. feig, αἰχμητής, P 588 †.

μάλιστα, μάλλον, s. unter μάλα.

μάν, dor. u. ep. st. μῆν (μάν ist von Bekk. II überall in μῆν geändert worden<sup>3)</sup>), eine Beteuerungspartikel, wahrlich, traun, allerdings, freilich, Θ 373. II 14; ἄγρει (w. s.) μάν, wohlan denn, E 765. H 459; verst. ἡ μάν, ja wahrlich, jedoch fürwahr, B 370. N 354. P 429; ἡ δὲ μάν, P 538; mit Negat. οὐ μάν, wahrlich nicht, gewiß nicht, Δ 512. M 318. λ 344. ρ 470 u. ὄ; μὴ μάν, Θ 512. O 476. X 304. Vgl. μῆν.<sup>4)</sup>

μαρθαῖνον (St. μαθ, ursprüngl. μαν-θ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 312), nur im Aor. 2 ἔμαθον, Batr. 101, ep. 1 Sg. μάθον, 2 Sg. ἔμαθες, 3 Sg. ἔμαθεν, lernen, gelernt haben, d. i. verstehen, ἔμαθεν ἔργα κακά, ρ 226. σ 362, u. mit Inf., Z 444.

\*μαντεύη (μαντεύομαι), das Weissagen, Prophezeien, h. Merc. 533. 547; Plur. Vs 472.

μαντεύομαι, Dep. Med. (μάντις), Präs. in mehreren FF, Impf. ep. 3 Sg. μαντεύετο, Fut. 1 Sg. μαντεύσομαι, einen Götterspruch verkünden, weissagen, abs. B 300. α 200. ο 172 u. s., τινί, jmdm, β 178. ι 510. ο 255. ρ 154; mit Acc. κακά, A 107; ταῦτα, β 180; τινί τι, II 859. T 420; übtht voraus-, vorhersagen, β 170. — Dav.

μαντήιον, ion. u. ep. für μαντήιον, Weissagung, Götterspruch, Orakelspruch, Pl., μ 272 †.

Μαντινίη, ep. u. ion. st. Μαντινεία, Μαντινεία, St. in Arkadien am Fluß Ophis, B 607.

Μάντιος, S. des Melampus u. Bruder des Antiphates, ο 242 ff.

μάντις, ιος (W. μαν, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 311),

<sup>1)</sup> Nach Fick W.\* I 173 aus \*μαλ-φακη, übr. vgl. auch Schrader Lingvist.-histor. Forsch. I 216.

<sup>2)</sup> Nach Düntzer in Kuhns Ztschr. XIV S. 196 hat es dieselbe W. wie μαλδόνειν, vernichten. Vgl. Lob. Path. Pr. p. 261, nach a. mit μάλα wvāt, vgl. Fick W.\* II 188.

<sup>3)</sup> S. dagegen Kayser Philol. XVIII S. 673. Vgl. auch Köchly zu Qu. Sm. IV S. 530. Mutzbauer d. hom. Gebr. d. Part. μῆν I S. 13.

<sup>4)</sup> S. auch Nägelsb. Ann. S. 46.

eigtl. ein Verzückter, von e. Gott Begeisterter, der die Zukunft enthüllt, Seher, Prophet, der sowohl ohne äußere Zeichen, als vermittelt derselben in die Zukunft sieht. Dieser Name umfasst auch oft die Vogel-schauer, Traumdeuter, Opferdeuter, A 62. α 202 u. s. häufig; μ. κακῶν, Unglücksprophet, A 106.<sup>1)</sup>

μαντοσύνη, Seherkunst, Weissagekunst, A 72. ι 509; auch Plur., B 832.

(μάομαι), s. μάομαι.

Μαράθων, ὄνος, Ort und Gemeinde in Attika an der Ostküste, später berühmt durch die Niederlage der Perser, benannt von dem dort wachsenden Fenchel (μάραθρον, vgl. Str. 3, 4, 9), η 80. Jetzt Marathona.

μαράνω (W. μαρ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 332), Akt. nur im Aor. 1 ἔμαράνε, h. Merc. 140<sup>2)</sup>, Pass. Impf. 3 Sg. ἐμαραίνετο u. Aor. 3 Sg. ἐμαράνη, 1) Akt. auslöschen, ἀνθρακίην, h. Merc. 140. — 3) Pass. allmählich verlöschen, zu brennen aufhören, I 212. Ψ 228.

μαραίνω, poet., rasen, wüten, toll sein, ἐπί τινί, gegen jmdn, nur Inf. -ειν, E 882 †.

Μαργίτης, N. eines einfältigen Menschen, der Gegenstand eines dem Hom. beigelegten komischen Gedichts gewesen sein soll, aus dem noch einige wenige Trümmer existieren (Wolf Ἀποστ. a); von

μαργός, rasend, wütend, toll, \*π 421, toll vor Begier, γαστήρ, gierig, σ 2; thöricht, unbesonnen, \*ψ 11.<sup>3)</sup>

Μάρις, ιος, S. des Amisodaros, ein Lykier, II 319. 327.

μαρμαίρω, poet. (eigtl. μαρμαίρω, redupl. aus W. μαρ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 567. Fick W.\* I 719), flimmern, schimmern, glitzern, blinken, funkeln, nur im Part. Präs. Akt., meist vom Glanz der Metalle, bes. ἔντεα, τεύχεα μαρμαίροντα, \*M 195. II 664. Σ 131. 617 u. s.; δώματα χρύσεια, N 22; Τρώες χαλκῷ μαρμαίροντες, die von Er strahlenden Troer, N 801; auch σύν ἔντεσι μαρμαίροντες, II 279; vgl. σύν 2, b); δώματα μαρμαίροντα, die funkeln Augen (der Aphrodite), I 397. Vgl. Μαῖρα.

μαρμαίρεος (W. μαρ, schimmern), flimmernd, glitzernd, glänzend, bes. vom Metall, αἰγίς, ἀντηξ, \*P 594. Σ 480; ἄλς μαρμ., das schimmernde, glitzernde Meer (im wenig bewegten Zustande<sup>4)</sup>), E 273.

μαρμαῖρος (W. μαρ, schimmern, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 567), als Adj. schimmernd, glänzend, u. so πέτρος μαρμ., II 735; als Subst. m. (schimmernder, glänzender) Stein, Felsblock, M 380. ι 499.

μαρμαῖρῶν (μαρμαῖρῶσσω = μαρμαίρω), das Flimmern, Glitzern, übtr. μαρ-

<sup>1)</sup> \* 493. μ 267 haben seit Bekk. die meisten Neueren nach Horn. Elem. doct. metr. p. 547 und Thiersch ὁμόσητος für μέντιος (wie πόλιος für πόλιος) des Metrums halber geschrieben, während nach a. μάντιος ἄλοδο herzustellen ist.

<sup>2)</sup> Cobet Memos. XI S. 311 schreibt ἐμαργε.

<sup>3)</sup> Lobeck Elem. I p. 198. Nach Fick W.\* I 174 v. W. marg „wischen, streichen, streifen“.

<sup>4)</sup> So auch A. Goebel Zeitschr. f. Gymn. 1855 S. 527.

μαρναί ποδῶν, die zitternd schnellen Bewegungen („das rasche Gezitter“, Vofs, „flitternde Tanzschritte“, Ameis-Hentze) der Füße, v. Tanzenden, 9 265 †. h. Ap. 203.

**μάραμαι**, poet. Dep. Med. (W. μαρ, skr. *mā-nā-mi*, bekämpfen, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 327), Inf. *μαρνασθαι*, nur Präs. u. Impf., wie *ισταμαι*, 1 Pl. Opt. *μαρνοίμεθα*, λ 513 (Bekk. *μαρναίμεθα*, s. Ameis-Hentze Anh.), u. Impf. *εμαρνάσθην*, H 301. P 382, kämpfen, fechten, streiten, a) gew. mit Waffen, im Kriege, gegen jmdn od. mit jmdm gew. *τινι*, mit einem, I 327. N 720. γ 228 u. ö.; selten *ἐπι τινι*, I 317. P 148; *σύν τινι*, mit jmd zus., γ 85; *ἀμφι τινα*, um jmdn herum, Π 775; *περὶ ἔριδος*, aus Zwiertracht kämpfen, H 301; mit Dat. instr. *ἔγχει*, Π 195, *χαλκῷ*, ib. Vs 497. Übr. vgl. *περιμάραμαι*. b) vom Faustkampfe, σ 31. c) mit Worten streiten, hadern, A 257.

**Μάρασσα**, T. des Euenos, Gem. des Ides. Sie wurde von Apollon entführt, aber Ides nahm sie ihm wieder ab, I 557, s. *Ἰδης* u. *Εὐνρος*.

**μάρω**, poet. (W. μαρ, skr. *mar*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 463. Fick W.<sup>3</sup> I 174), vom Präs. nur Konj. 3 Sg. *μάρωται*, Θ 405. 419; Impf. 3 Sg. *εμαρῶται*, ep. *μαρῶται*, Fut. 3 Sg. *μαρῶσει*; Aor. 1 3 S. *εμαρῶσε*, Konj. 3 Sg. *μάρωη*, Inf. -αι, P. -ας. 1) packen, fassen, ergreifen, halten, O 137. κ 116; *σύν* (Adv.) *δὲ δύο μάρωσας*, ι 289; *ἀγκάς τινα*, jmdn mit den Armen umfassen, ε 346; *χεῖρας σκαυῆ*, Φ 489. — 2) berühren, erreichen, *τινά ποσί*, Φ 564. X 201; *χεῖρά ποδοῖν*, die Erde mit den Füßen berühren, ε 228; *οὐδὲ ἔλαε ἀπαλήθηςσθον, ἄ κεν μάρωται κεραυνός* prägn., die Wunden, welche der treffende Blitz schlägt, Θ 405. 419; *ἕπνος εμαρῶται ἀντόν*, der Schlaf faßte ihn, Ψ 62. Ω 679. v 56; *κατὰ* (Adv.) *γῆρας εμαρῶσεν*, sc. *ἀντόν*, ω 390.<sup>1)</sup>

**μαρτύριον** (*μάρτυς*), das Zeugnis, λ 325 †. **μάρτυρος** (W. *mar*, skr. *smar*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 330), ep. st. *μάρτυς*, vros, h. Merc. 372, Zeuge, im Sg. nur π 423; Pl. *τῶ δ' ἀντὼ μάρτυροι ἔστων*, A 338 u. ö.; *ἔπισθεν μάρτυροι θεοὶ ἀμφοτέροισι*, für beide werden in Zukunft die Götter Zeugen sein, ξ 394, s. Ameis-Hentze zu B 302 Anh.<sup>2)</sup>

**Μάρων**, *ωνος*, S. des Euanthes, Priester des Apollon zu Ismaros in Thrake, ι 197 ff.

**Μάσος**, *ητος*, St. in Argolis, später Hafen von Hermione, B 562.

**μάσσων**, Neutr. *μάσσων*, Komp. zu *μακρός*, w. s.

**μάσταξ**, *ἄκος* (*μασάομαι*, „kauen“<sup>3)</sup>), 1) das, womit man kauen, der (innere) Mund, δ 287. ψ 76, vgl. Doederl. n. 307. — 2) (ein Mundvoll) Speise, Nahrung, Atzung, die der Vogel den Jungen im Schnabel zuträgt, *ρεοσσοῖσι προφέρει μάστακ'* (st. *μάστακα*, *τροφήν*, Schol.)<sup>4)</sup>, I 324.

<sup>1)</sup> S. La R. St. § 82, 1.

<sup>2)</sup> La R. Textkr. S. 308.

<sup>3)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> II 183 v. W. *mad* „kauen“, vgl. Fröhde Bezenz. Beitr. VII 330. Ameis-Hentze zu δ 287 Anh.

<sup>4)</sup> A. nehmen *μάστακ'* für *μάστακι* u. erklären „im Schnabel“.

**μαστιζω**, nur im Aor. *μάστιξεν* (11mal), die Geißel schwingen, geißeln, peitschen, *ἵππους*, E 768 u. ö.; mit Inf. *μάστιξεν δ' ἔλαον*, er schwang die Geißel, um sie anzutreiben, E 366. γ 484 u. s., vgl. *μαστιώ*; von

**μάστιξ**, *τυχος*, ep. auch *μάστις* (also St. *μαστι-γ* neben *μαστι*)<sup>1)</sup>, dav. Dat. *μάστι*, *μάστι*, Ψ 500, u. Acc. *μάστιν*, ο 182, die Geißel, a) eigtl. Peitsche, zum Antreiben der Zugtiere, E 226. 748. ζ 81. 316. b) bildl. *Λιδὸς μάστιγι*, M 37. N 812.

**μαστιώ**, ep. Nebenf. von *μαστιζω*, nur Impr. *μάστιε*, u. Med. Präs. 3 Sg. *μαστιεται*, geißeln, \*P 622. — Med. vom Löwen, *οὐρῷ πλενρῶς μαστιεται*, er peitscht sich mit dem Schwanz die Seiten, Y 171.

**Μαστορίδης**, S. des *Μάστωρ*, 1) = Halitherses, β 158. — 2) = *Lykophon*, O 438.

**\*μασχάλη**<sup>2)</sup>, die Achsel, u. die Achselhöhle, *ὑπὸ μασχάλη ἔχειν*, unter den Armen halten, h. Merc. 242.

**ματάω**<sup>3)</sup>, poet., nur im Aor. 1. 3 Sg. *εμάτησεν*, u. Konj. 3 Du. ep. mit kurzem Vokale *ματήσεται*, E 233, a) etw. vergeblich thun, dh. fehlen, *ἀπέκοψε παρήγορον οὐδ' εμάτησεν*, „und that keinen Fehllieb“ (Doederl. n. 587), \*Π 474. b) es an sich fehlen lassen, dh. unthätig sein, zögern, zaudern, Ψ 510; v. Rossen, *μη ματήσεται*, E 233.

**μάτεύω**<sup>4)</sup>, poet., suchen, aufsuchen, nur Fut. 1 Pl. *ματεύσομαι*, ε 110 †.

**\*μάτην**, Adv.<sup>5)</sup>, vergeblich, umsonst, h. Cer. 308.

**μάτιη**, ep., Thorheit, Unbesonnenheit, κ 79 †.

**μάχαιρα** (*μάχη*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 327), Dolch, großes Messer, welches neben dem Schwerte hing u. besonders zum Schlachten der Opfertiere gebraucht wurde, Schlachtmesser, Opfermesser, \*Γ 271 (das. Faesi u. Nägelsb.) T 252; auch gebraucht es Patroklos zum Ausschneiden des Pfeils, A 844; dageg. steht es ε 597 *οἱ δὲ μαχαίρας εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων*, v. kurzen Schwertern, welche Tänzer tragen.<sup>6)</sup>

**Μαχάων**, *ονος*, Vok. *Μαχῶν*, S. des Asklepios, Herrscher zu Trikke u. Ithome in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde, B 732. A 193. A 832, kämpft auch Vs 506; Cheiron hatte seinem Vater heilsame Mittel gegeben, A 219.

**μαχεῖόμενος**, *μαχεούμενος*, s. *μάχομαι*.

**μάχη** (W. *μαχ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 327), 1) Kampf, Schlacht, Streit, Gefecht, meist vom Kampfe zwischen Heeren, A 225. λ 612 u. häuf. bes. ἱ.; *μάχεσθαι μάχην*<sup>7)</sup>, e. Schlacht schlagen, O 414. 673. ε 533; *τίθεισθαι*, e. Schl.

<sup>1)</sup> Übr. die Abltg vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 394. Fick W.<sup>3</sup> II 198.

<sup>2)</sup> Etym. zw.; s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 595.

<sup>3)</sup> nach Doederl. n. 587 mit *μασάομαι* vwdt; besser nach a. von *μάτην*.

<sup>4)</sup> Übr. die Etym. s. Fick W.<sup>3</sup> I 714.

<sup>5)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 714 mit lat. *mentiri* vwdt.

<sup>6)</sup> Vgl. Lehrs Arist.<sup>3</sup> p. 89.

<sup>7)</sup> La R. St. § 20.

liefern, Ω 402; μάχην στήσασθαι, ι 54, für sich einrichten od. aufstellen, δ. μάχην ὀνόμην, ἐγείρειν, ὀτρύνειν; den Kampf erregen, Π.; ἀοτρύνειν, w. s.; μάχην συμφέρεσθαι, w. s.; vom Zweikampfe, H 263. Δ 255, Ἀλάντος, mit a., Vs 542; μάχην ὀ. bes. in Π., wie μάχην ἐνι, in der Schlacht, s. Ameis-Hentze z. δ 497.<sup>1)</sup> — 2) Schlachtfeld, E 355. 507. Δ 498. P 368. 650 usw.<sup>2)</sup>

μάχημων, on, ep. (μαχέομαι), kampf- lustig, streitbar, κραδίη, M 247 †.

μάχητης (μαχέομαι), Streiter, Kämpfer, Krieger, E 801 u. ὀ.; mit ἀνήρ vbdn, σ 261.

μάχητός (μάχομαι), zu bekämpfen, bezwingbar, κατόν, nur μ 119 †.

μαχλοσύνη (μάχλος, „geil“<sup>3)</sup>), Geilheit, Wollust, Üppigkeit, vom Paris, Ω 30 †.<sup>4)</sup>

μάχομαι (W. μαχ, die Form μαχέομαι, -εῖομαι wohl aus e. Nominalthema μαχες, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 327<sup>6)</sup>), Dep. Med., ion. u. ep.

μαχέομαι (im Präs. nur A 272 μαχέοιτο u. 344 wohl verderbt μαχέοιτο, s. Ameis-Hentze Anh.), Y 26 μαχέται u. B 366 μαχέονται, wo aber dem Zusammenhange nach die Futurbdtg besser paßt, daher wohl als e. Futurform anzusehen, die dann in μαχοῦμαι zsgzn u. im att. Sprachgebrauch üblich wurde, vgl. καλέω, τελέω u. a.<sup>7)</sup>; außerdem Iterativf. des Impf. μαχέσασθε, H 140; Part. μαχεῖόμενος, ρ 471<sup>8)</sup>, und μαχεούμενον, οι, λ 403. ω 113; Fut. μαχήσομαι u. μαχέσομαι (Wolf u. die folg. Hrsghb. stets erstere F. nach Aristarch, Aristoph., Antimach., dagegen μαχέσομαι Herakleon nach Schol. z. A 298, Cram. An. III, 5, 11<sup>9)</sup>): Aor. ἐμαχίσάμην (Wolf, Bekk. Ameis-Hentze u. Dind.: Spitzn. dagegen nach Buttm. II S. 239 ἐμαχέσάμην), im Inf. μαχέσασθαι, Γ 20. 433. H 40. P 178. 490, u. 2 Sg. Opt. μαχέσαιο, Z 329. 1) streiten, kämpfen, kriegen, fechten, bes. in der Schlacht, nicht nur von ganzen Heeren, sondern auch von einzelnen Kriegeren, Γ 91. 435. T 153; abs. P 332 u. ὀ.; m. πολεμίζειν verb., Γ 67. 435. H 279 u. s.; ἐναντίον μ., Γ 433; ἐναντίον, ἀντίβιον, s. d. W.: mit od. gegen jmdn, gew. τινί, B 121. β 251 u. ὀ.; ἐπί τινι, E 124. 244 u. s., ἀντία u. ἐναντίον τινός, Y 88. 97, πρὸς τινά, P 471, aber σύν τινι, mit jmds Hilfe, ν 390; ἐνὶ πρώτοις, unter den ersten od. vordersten, M 324; auch μετὰ πρώ-

τοις, E 536. 575 u. ὀ.; μετὰ Βοιωτῶν, mit den B. verbündet, nur N 700: die Sache, für die man kämpft (sowohl vom Angreifer als vom Verteidiger, s. Nitzsch z. λ 403), durch περί τινος, Π 1. Σ 265. λ 403, περί τινι, ρ 471, ἀμφί τινι, Γ 70. Π 565, und ἐνεκά τινος, B 377; auch mit Dat. instr. χαλκῷ, Y 257, πελέεσσι καὶ ἀξίγησι, O 711. — 2) übht streiten, kämpfen, ohne Rücksicht auf Krieg, ἀνδράσι περί δαυτί, um das Mahl, β 245; vom Kampf mit Tieren, O 633, vgl. Y 171. ν 15, zwischen Tieren, Π 429. 758. b) vom Wettkampfe, πύξ, mit der Faust kämpfen, Ψ 621. c) übht streiten, zanken, hadern, τινί, A 8. Z 329; ἐπέεσσι, A 304. B 377. Y 367; übht widerstreiten, widersprechen, τινί, E 875. I 32.

μάν, ep. Adv., a) übereilter, voreiliger, unbesonnener, thörichter Weise, blindlings, E 759. Y 298 u. s. γ 138; μ. αὐτως εὐχετάσθαι, eitel prahlen, prahlen, Y 348; μάν αὐτως χόλον ἔχειν, grundlos zürnen, h. Cer. 83; auch b) frecher, frevelhafter Weise, B 214 (das. Nägelsb.) N 627. π 111: dh. c) in Beziehung auf den Erfolg od. Zweck, fruchtlos, eitel, zwecklos, umsonst, πολεμίζειν, B 120; μάν ὀμοῦσαι, ins Gelag hinein schwören, O 40.

μαυῖδιος, ep. Adv. v. μαυῖδιος, v. μάν, ep. = μάν, thörichter, unbesonnener Weise, bedachtlos, E 374. ρ 451; ohne Grund, ρ 310; frevelhafter Weise, β 58; aufs Geratewohl, γ 72. ι 253. ξ 365.

\*μαυι-λόγος, ep. (λέγω), vergeblich od. in den Tag hinein redend, οἰωνοί, Weissagevögel, die durch ihre Stimmen keine sichere Vorbedeutung geben, nur h. Merc. 546.

Μεγάδης, S. des Megas = Perimos, Π 695.

μεγά-θῦμος, ep. (θυμός), hochgemut, häufiges Beiw. tapferer Männer u. Völker, der Athene, ϑ 520. ν 121 (Ameis z. B 53); auch e. Stiers, Π 488.

μεγαίρω, ep.<sup>1)</sup>, Präs. nur 1 Sing., Aor. 1. 3 Sg. ep. μέγηρε, Konj. 2 Sg. μεγήρης, P.-as, 1) mißgönnen, versagen, verweigern, jmdm etwas, als etwas für ihn zu Großes, τινί τι, Ψ 865, Δαναοῖσι μεγήρας, den Dan. mißgönnend, d. i. aus Mißgunst od. Neid gegen die D., O 473; mit Inf., μηδὲ μεγήρης ἡμῖν τελευτήσαι τάδε ἔργα, „achte es nicht zu groß, diese Werke zu vollenden“, V., γ 55, vgl. h. Merc. 465; mit Acc. u. Inf., β 235: übht verweigern, verwehren, κατακαίμεν, H 408; ὄντι μεγαίρω, ich weigere es nicht, ϑ 206, so Δ 54 (wo τὰς διαπέσαι aus Vs 53 zu ergänzen); auch mit Gen. ἀμενήρωσεν δὲ οἱ αἰχμῆν Πησειδάων βιότοιο μεγήρας, „doch kraftlos macht die Schärfe P., das Leben (des Antilochos ihm) verweigernd“<sup>2)</sup>, V., N 563.

μεγά-κλήτης, es, ep. (κλήτος), mit großem Schlunde, großschlundig, δελφίν, Φ 22;

<sup>1)</sup> Hom. erwähnt vier besondere Schlachten: die erste zwischen dem Simoëis u. Skamandros, A 446 bis H 305, die zweite zwischen der Stadt Troja und den griech. Schiffen, ϑ 53—448, die dritte am Skamandros, A—Σ 242, die vierte umfaßt die Thaten des Achill u. endet mit Hektors Tod, Y—X. Vgl. Retzlaff Synon. I S. 26.

<sup>2)</sup> Vgl. darüber Krüger zu Thuc. 5, 50, 3.

<sup>3)</sup> Vgl. Clemm in Curt. Stud. III S. 322. Fick W.<sup>2)</sup> I 169.

<sup>4)</sup> Aristarch wollte den Vs streichen, weil es ein späteres Wort sei u. sonst nur von Weibern gebraucht wird; allein eben dieses Wort bezeichnet sehr treffend das Wesen des Paris, vgl. Γ 39. Bekk II hat diesen u. den vhg. Vs herausgeworfen.

<sup>5)</sup> Vgl. Leskien Curt. Stud. II 95. 102.

<sup>6)</sup> S. Buttm. A. Gr.<sup>2)</sup> § 95, 15. Nägelsb. zu A 344. Kr. Dial. § 39. Curt. Verb.<sup>2)</sup> II 336.

<sup>7)</sup> Wackernagel in Bezenb. Beitr. IV, 274 will st. μαχέομενος μαχηόμε., st. μαχεούμενος μαχέομενος schreiben.

<sup>8)</sup> La R. Textkr. S. 308. 479.

<sup>1)</sup> Nach Curt. Et.<sup>2)</sup> S. 328 mit μέγας vwdt, also eigtl. etwas für zu groß achten.

<sup>2)</sup> Buttm. Lex. I<sup>4)</sup> S. 245 nimmt hier die Bdtg „abwehren“ als die einzig richtige an, nämll. den Speer vom Leben (des Antilochos) abwehrend, s. auch Hentze Anh.

νηός, mit großer Höhlung, Θ 222. Α 5. 600, πόντος, γ 158.<sup>1)</sup>

**μεγάλη-ήτωρ**, ορός, ep. (ήτορ), hochgesinnt, mutig, Beiw. von Heroen und ganzen Völkern, Ν 302. τ 176 u. ö.; auch von Polyphem, κ 200; auch θυμός, mutig, stolz, Γ 109. ε 298 u. ö.

**μεγαλίζομαι**, ep. Med., nur Präs. (μέγας), sich groß machen, sich erheben, stolz sein, θυμῶ, Κ 69. Od. nur ψ 174.

\***μεγάλο-σθενής**, ές, poet. (σθένος), sehr stark, Ep. 6, 1.

**μεγάλως**, Adv. v. μέγας, groß, π 432, μάλα μ., sehr gewaltig, Ρ 723.

**μεγαλώσει**<sup>2)</sup>, Adv., in großem Raume, stets μέγας μεγαλωστί, groß und lang, stets von der Körperlast (V. „in großem Bezirke“), Π 776. Σ 26. ω 40.

**Μεγαμυθίδης**, S. des Megamedes, V. des Pallas, h. Merc. 100.

**Μεγαπένθης**, εος („Leidreich“), S. des Menelaos von e. Sklavin, so ben. wegen des Leides über Helenes Entführung, δ 11. ο 100.

**Μεγάρη**, Megare, T. des K. Kreon in Theben, Gem. des Herakles, λ 269. 270.

**μεγάρων**, poet. (μέγας), eigtl. großes Zimmer, Saal, daher bes. a) der Männeraal, das große Hauptgemach, das man durch den πρόδομος od. die αἶθρονα δώματος durch eine Thür (σ 385. γ 137) über eine mächtige Schwelle, s. οὐδός, betrat, α 270 u. ö., σκιοέν, α 365 u. ö. im Ggatz zu den sonnigen Hofräumen u. Hallen, öfter auch allgemein mit δόμος, οἶκος od. δώμα bezeichnet.<sup>3)</sup> — b) Frauengemach, Frauensaal zu ebener Erde, Aufenthaltsort der Hausfrau als gemeinsamer Arbeitsraum mit dem weiblichen Gesinde, σ 316. τ 60. φ 236. 382. χ 497, im Plur. τ 16. 30. φ 387.<sup>4)</sup> — c) übht Haus, Ζ 91. 272. 377. λ 374 u. s., vom Zelte des Achilleus, Ω 647, von der Hütte des Eumaios, π 165. — Dav.

**μεγάρων-δε**, ep. Adv., in od. nach dem

Männersaal, \*π 413. φ 58; nach dem Frauengemach, ψ 20.

**μέγας, μεγάλη, μέγα** (eines Stammes mit magnus, skr. mahā, mahāt, St. μεγ. Nebenst. μεγάλο, Curt. Et.<sup>3</sup> S. 328. Pick W.<sup>3</sup> I 168), Komp. **μείζων, μετζον** (aus **μεγίων**), Superl. **μέγιστος**, groß, 1) eigtl., groß nach allen Dimensionen, von Lebendem wie Unlebendem, dh. von Körpergröße, ö. v. Männern, καλός τε μέγας τε, Φ 108. ζ 276 u. s., od. ής τε μ. τε, Β 653. Γ 167 u. ö.<sup>1)</sup>; Αίας δ' ό μέγας nur Π 358; seltner v. Frauen, ν 289. ο 418. π 158 (so von Dingen, αλλή καλή μεγάλη τε, ξ 7), dh. auch „groß“ = erwachsen, β 314. σ 217: von Dingen, je nach der Dimension, a) hoch, θρός, οὐρανός, πύργος, Ολυμπος u. dgl. β) lang, τάφρος, δόπαλον, ήών u. dgl. γ) breit, weit, geräumig, πέλαγος, έλος, δοχατος u. a., häuf. b. Hom. — 2) übtr. stark, gewaltig, mächtig, ö. v. Göttern, Κρόνος, auch von Menschen, μ. ήδε κραταίος, σ 382; v. Naturkräften, heftig, stark, gewaltig, άνεμος, λαίλαψ, Ζέφυρος, βορέης; v. Leibes- u. Seelenzuständen, βίη, κρατος, αλκή, σθένος, θυμός, κλέος, κδδος u. dgl.; έργον, eine gewaltige d. i. schwierige That, e. Großthat, Ν 366; e. große Kampfarbeit, Α 734. Μ 416. χ 149; τόδε μετζον, dieses Wichtigere, π 291: bes. v. Ton, v. der Stimme, stark, laut, λαγή, Ο 384, αλαλητός, Σ 393, δορυμαγδός, Φ 256, πάταγος, Φ 9. b) in tadelndem Sinne, zu groß, übermächtig, μέγα φρονεΐν, s. φρ.; μέγα ελπείν, etwas zu Großes, Vermessenes sagen, χ 288, λίην μ. εΐπειν, γ 227. π 243; μέγα έργον, e. schreckliche, verwegene That, γ 261. μ 373. Adverbial steht σύν μεγάλω, Δ 161 = schwer. — Das Neutr. Sg. u. Plur. μέγα und μεγάλη als Adv. groß, sehr, stark, gewaltig, bei Verben μ. κρατεΐν, άνάσσειν, Hom. ö.; δύνασθαι, α 276; μέγα (v. Ls μάλα) χαΐρε, sei sehr begrüßt! ω 402; weit, μ. προθορόν, Σ 363; auch laut, άντειν, λάχειν, βοάν, Hom.; so μεγάλη κτυπεΐν, στενάχειν, εύχεσθαι u. a., s. Nägelsb. z. Α 450, Koch zu Ν 282; ungew. ή (sc. κόπος) ήα κατά σπειρος κίχνητο μεγάλη ήλιθα πολλή, weithin in reichlicher Menge, ι 330, s. Ameis-Hentze Anh., vgl. κατά III, 1) z. E. bei Adj. verstärkend<sup>2)</sup>, μεγ' έξοχος, w. s., sehr hervorragend, μ. νήπιος, Π 46; auch mit Komp. u. Superl. μέγ' άμείνων, weit vorzüglicher, Β 239. Φ 315, und μέγ' άριστος, bei weitem der Trefflichste, Β 82. 763. γ 29 u. s.; durch μάλα, λίην verst., Ο 321. π 243: m. Adv. μέγ' άνεθε, weit entfernt, Χ 88.

**μέγεθος**, εος (St. μεγ. s. μέγας), Größe, Höhe, immer von Leibesgröße, Η 288 u. s.; gew. mit είδος und κάλλος vbdn, Β 58. ζ 152. σ 219.

**Μέγης**, ητος, Acc. Μέγην, Ο 302 (s. La R. Textkr. S. 309), S. des Phyleus, Schwestersonn des Odysseus, Heerführer der Dulichier u. der Bewohner der Echinaden, Β 627. Ν 692. Ο 302, vgl. Κ 110.

<sup>1)</sup> Vgl. Butt. Lex. II<sup>2</sup> p. 82. Doederl. n. 2096. Goebel in Ztschr. f. Gymn. X S. 540. Anders Jordan JJB. 121, 372 ff.

<sup>2)</sup> Nach Kifsling KZ. XVII, 213 Lokativ eines verschollenen Nominalst. auf τι.

<sup>3)</sup> Das μέγαρον war ein Säulensaal, α 127. τ 38. Im Palast des Alkinoos befanden sich dieselben in der Nähe des Herdes, ζ 307. θ 66. Nach der Analogie von Tyrnus zu schließens, hätte man sich vier Innensäulen in angemessenem Abstände um den in der Mitte befindlichen Herd zu denken, welche die starken Deckbalken trugen, s. κίων, u. über denen sich wahrsch. ein erhöhter Mittelbau erhob, der an seinen vertikalen Seiten fensterartige Öffnungen für Luft u. Licht hatte. Der Fußboden bestand aus gestampftem Estrich, χ 455, über die Wände, an denen gewöhl. Waffen hingen, π 284. γ 24, s. τοίχος u. ἰωνία. Aufser dem Eingang vom πρόδομος wird noch die δροσθήρη erwähnt, γ 126 ff., s. δροσθήρη. Eine unmittelbare Verbindung mit dem Frauengemache ist aus Hom. nicht zu erweisen (α 333. π 415. σ 209. φ 64 ist von dem Thürpfosten der großen Eingangsthüre vom πρόδομος her die Rede), vielmehr unwahrscheinlich. Das μέγαρον gilt nicht blofs als Männersaal, sondern überhaupt als Familien- u. Gesellschaftssaal. In seiner Mitte am Herde ist der Sitz für den Hausherrn u. die Hausfrau u. für Ehrengäste. Vgl. bes. J. Müller Handb. des klass. Altert. IV, 1 S. 245 ff. u. Dörpfeld bei Schliemann Tyrnus S. 245 ff.

<sup>4)</sup> Die Lage dieses Frauensaals ist nicht weiter zu bestimmen, als dafs er sich nahe beim Männersaal befunden haben muß, s. φ 237. 383. ψ 40, vgl. auch Anm. 3.

<sup>1)</sup> Über diese Vbdg s. Ameis-Hentze zu ε 508.

<sup>2)</sup> La R. zu Β 480.

**μέγιστος**, s. μέγας.

**μεδέων, οντος**, Fem. **μεδέουσα**, poet. st. μέδων, eigtl. der waltet, Fürsorger, Berater, dh. Herrscher (vgl. Doederl. n. 2400), Mask. b. Hom. nur vom Zeus, *Ἰδηθεν*, \*Γ276. 320. *H* 202 (s. Nägelsb. u. Classen Beob. S. 46) u. ö.; auch *Ἰωδώνης*, *Π* 234. — Fem. Herrscherin, *Σαλαμίνος*, h. 10, 4.

**Μεδεών, ώνος**, St. in Boiotien, am Berge Phoinikios, *B* 501.

**μέδομαι** (W. μεδ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 243), ep. Dep., öfter im Präs. u. Impf., vom Fut. nur *μεδήσομαι*, *I* 650. 1) für etwas sorgen, an etwas denken, auf etwas bedacht sein, mit Gen. *πολέμοιο, κοίτου*, *B* 384. β 358. γ 334 u. δ.; *δόρπιοι*, *Σ* 245, *νόστοιο*, *I* 622. λ 110; bes. *ἀλλήης*, der Abwehr gedenken, *A* 418. *E* 718. — 2) jmdm etwas bereiten, ersinnen, ausdenken, *κακά φρεσὶ ἔργα*, *Φ* 19; *κακά τι*, gegen jmdn Böses, *A* 21. Θ 458.<sup>1)</sup>

**μέδων, οντος** (W. μεδ), der Fürsorger, Pfleger, Herrscher, Sg. nur *ἄλλος μέδων*, vom Phorkys, α 72; sonst immer *ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες*, *B* 79. η 136. 186 u. ö.

**Μέδων, οντος**, 1) S. des Oileus und der Rhene (*B* 728), Stiefbruder des Aias, wohnte in Phylake, wohin er wegen Ermordung seines Stiefheims geflohen war; er befahl die Krieger aus Methone, als Philoktetes in Lemnos zurückblieb; von Aineias getötet, *B* 727. *N* 693 ff. *O* 332. — 2) ein Lykier, *P* 216. — 3) ein Herold aus Ithake, im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos, u. wird deshalb nachmals von diesem gerettet, *δ* 677. γ 357 ff.

**μεθ-αιρέω** (αἰρέω), Iterativf. des Aor. *μεθέλεσκον*, nach etw. greifen, es fassen, *δ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑπὸς ἄεθραίς, ἠιδίως μεθέλεσκε*, sc. *σφαίραν*, der andere, hoch von der Erde sich hebend, fing ihn behend, nur *φ* 376 †.

**μεθ-άλλομαι** (ἄλλομαι), nur ep. Part. Aor. ohne themat. Vokal *μετάλμενος* (5mal), a) nach jmdm od. etw. springen, darauf zu- oder losspringen, abs. \**E* 336. *A* 538 u. ö. b) jmdm nachspringen, einholen, *Ψ* 345.

**μεθεῖω**, ep. st. μεθῶ, s. μεθήμι.

**μεθέλεσκε**, s. μεθαιρέω.

**μεθέμεν**, ep. st. μεθεῖναι, s. μεθήμι.

**μεθ-έπω**, poet. (έπω), vom Präs. *μεθέπεις*, α 175, vom Impf. 3 Sg. *μέθειπε*, Part. Aor. 2 A. *μετασπών* u. M. *μετασπόμενος*, *N* 567. 1) Akt. hinterher sein, nachgehen, dh. a) verfolgen, nachsetzen, abs. *ποσσί*, *P* 190. ξ 33. b) nachtrachten, suchen, aufsuchen, mit Acc. *Θ* 126. c) wohin gehen, kommen, α 175 abs. d) trans. mit dopp. Acc. hinterhergehen lassen, hinterher treiben, *ἵππους Τυδείδην*, die Rosse hinter dem Tydeiden hertreiben (Schol. *κατόπιν ἤλαννε*; aber V. „zum Tydeiden treiben“), *E* 329, s. Ameis-Hentze das., vgl. *ἐρέπειν* I, 1, b. — 2) Med. nachsetzen, verfolgen, nur *N* 567.<sup>2)</sup>

**μέθ-ἡμαι** (ἡμαι), dazwischensitzen,

*μησῆροι*, zwischen den Freiern, nur *P*. *μεθήμενος*, α 118 †.

**μεθ-ημοσύνη**, ep., Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, \**N* 108. 121; von

**μεθ-ἡμων, ον**, poet. (*μεθήμι*), nachlässig, fahrlässig, träge, schlaff, *B* 241. ζ 25.

**μεθ-ίημι**, von der Form *ἰέω* 2 u. 3 Sg. Präs. *μεθειεῖς*, *Z* 523. *δ* 372; *μεθειεῖ*, *K* 121 (nach den besten alten Autoritäten *μεθειεῖς, μεθειεῖ* zu accentuieren, vgl. Rumpf in Jahrb. f. Phil. 1860 S. 597 ff., Ameis-Hentze zu *δ* 372; Bekk. II schr. *μεθειεῖς*, doch hat er *K* 121 *μεθειεῖ* behalten, wie *προῖεῖ*, *B* 752), 1 Pl. *μεθειεμεν*, 2 Pl. *μεθειετε*, ep. 3 S. Konj. *μεθειήσι*, *N* 234 (Bekk. II. u. a. *μεθειήσι*), Inf. *μεθειέμεναι, έμεν*, Impr. *μεθειετε*, Part. *μεθειέντα, ας*, Impf. *μεθειε* (Bekk. II *μεθειη*), 3 Pl. *μεθειέν* st. *μεθειεσαν*; Inf. Pr. Fut. *μεθειήσω, ομεν, ετε*, Inf. *έμεναι, έμεν*, Aor. 3 Sg. *μεθειήκεν* (v), ion. *μεθειήκα, -εν*), Konj. 1 Pl. *μεθειώμεν*, 1 Sg. ep. *μεθειώω*, *Γ* 414, 3 Sg. *μεθειήη*, *ε* 471 (Bekk. II u. La R., Hom. Textkr. S. 406, *μεθειήη*, während Ameis-Hentze u. Kayser den Opt. *μεθειήη* vorziehen), Inf. *μεθειέμεν* (*A* 283. *O* 138) st. *μεθειέναι*. I) trans. mit Acc. 1) losslassen, fahren lassen (etwas Angebundenes oder Festgehaltenes), *τινά*, einen Gefangenen freilassen, *K* 449, vgl. *Π* 762; auch jmdn entlassen, gehen lassen, *ο* 212; *τι ές ποταμόν*, etwas in den Fluß fallen lassen, *ε* 460; übr. *χόλον τινός*, den Zorn um jmdn aufgeben, *O* 138, ohne Gen. α 77, *Ἀχιλλῆι*, dem Achilleus zu Liebe, *A* 283 (das. Am.); *κῆρ ἄχεος*, das Herz von Kummer loslassen, d. i. erleichtern, *P* 539. — 2) verlassen, *τινά*, *P* 414: übr. *έἰ με μεθειήη δίγος*, *ε* 471. — 3) überlassen, hingeben, *νίκην τινί*, *Σ* 364, und mit Inf. *έρῶσαι*, hinziehen lassen, *P* 418. — II) intr. 1) absol. nachlassen, ermatten, erschlaffen, zögern, zaudern, oft abs. *Z* 523. *K* 121. *δ* 372. π 377. — 2) ablassen, abstehen, mit Gen. *πολέμοιο*, vom Kriege, *A* 240. *N* 97, ebenso *ἀλλήης*, *A* 234, *μάχης*, Hom. *δ.*; *βίης*, eigtl. von der Kraft nachlassen, an Kraft erschlaffen, *Φ* 177. φ 126; *μεθειεν χόλοιο Τηλεμάχῳ*, sie ließen von ihrem Grolle gegen Telem. ab, φ 377; mit pers. Gen. nur *σειο τειομένοιο*, *A* 841; Bdtg I.) mit Inf. u. Part. selten, *μάχεσθαι*, zu kämpfen aufhören, *N* 234, *πλαύσας μεθειήκε*, er hörte auf mit Weinen, *Q* 48. [Über Quantit. s. *ἡμι*.]

**μεθ-ίστημι**, vom Präs. nur Impf. Med. 3 Sg. *μεθίστατο*, Fut. *μεταστήσω*, 1) Akt. trans. umstellen, umtauschen, *τινί τι*, jmdm etwas, *δ* 612. — 2) Med. intr. unter eine versammelte Menge treten, mit Dat. *εἰάροισι*, unter die Gefährten, *E* 514.

**μεθ-ομιλέω**, umgehen, verkehren, *τινί*, mit jmdm, nur Impf. 1 Sg. *μεθομιλεον*, *A* 269 †.

**μεθ-ορμύομαι**, Pass., nur Part. Aor. *μεθορμηθείς*, nachsetzen, verfolgen, *Y* 192; nachstreben, *ε* 325.

**μέθυ**, ὄος (skr. *mādhu*, süßer Trank, ahd. *metu*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 260), poet., urspr. e. aus Honig bereitetes berauschendes Ge-

<sup>1)</sup> Vgl. Lob. Path. Pr. p. 169, auch Doederl. n. 240.  
<sup>2)</sup> La R. St. § 70, 1.

tränk<sup>1)</sup>, bei Hom. insbes. Wein, H 471. I 469. δ 476. μ 362 u. s. ö., nur Nom. u. Acc.

<sup>2)</sup> **μεθύστερον**, Adv. (eigtl. Neutr. v. μεθύστερος, v. ύστερος), hinterher, später, h. Cer. 205.

**μεθύω** (μέθν), b. Hom. nur Part. Pr. a) von Wein trunken oder weintrunken sein, σ 240. b) übr. durchaus getränkt sein, βοείη μεθύουσα ἀλοιφή, mit Fett getränktes Rindsleder, P 390.

**μεδιάω**, poet. (W. μι, σμι, vgl. skr. smi, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 328), nur im Aor. 3 Sg. ep. μείδησε, P. -ας, -ουσα, Inf. ἦσαι, u. **μειδιάω**, dav. nur 3 Sg. μειδιάει, h. 10, 3, P. μειδιάων, h. 7, 14 u. μειδιών, ep. ged. st. μειδιών, H 212. Ψ 786, μειδιώουσα, Φ 491, lächeln, von der zum Lachen verzogenen Miene, Φ 491. Ψ 786. v 287. π 476, dagegen γελᾶν, laut lachen, womit es h. Cer. 204 verbunden ist; βλοσυροῖσι προσώπασσι, H 212, ἐφ' ἱμερτῶ προσώπῳ, h. 10, 3, σαρδάνιον, w. s., v 301.

**μείζων**, ov, Komp. zu μέγας, w. s.

**μείλιον**, s. μέλις.

**μείλιον**<sup>2)</sup>, ep., alles Erfreuende, Erheiternde, vorzügl. erfreuliche Gaben, Liebesgaben, I 147. 289.

**μείλιγμα**, atos (μειλίσσω), alles was zur Beschäftigung dient, Beschäftigungsmittel, **μείλιγματα** θνμοῦ, Leckerbissen, die der Herr den Hunden zur Stillung des Hungers gibt, κ 217 †.

**μείλιος**, poet. st. μέλιος, w. s.

**μειλίσσω** (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 329), poet., nur Präs. Inf. **μειλισσέμεν**, Med. Impr. **μειλισσο**, Impf. 3 Sg. **μειλισσετο**, 1) Akt. besänftigen, beruhigen, **νεκρὸν πυρός**, durch das Feuer (d. Scheiterhaufens) besänftigen, H 410 (wo der Gen. partitiv zu erklären, des Feuers teilhaftig machen, s. Hentze Anh.; Faesi-Franke vergleicht **χαρίζεσθαι παρῶντων**, a. lassen **πυρός** von **φειδῶ** abhängen): Pass. besänftigt werden, sich besänftigen lassen, h. Cer. 290. — 2) Med. etwas angenehm machen, **μηδὲ μειλίσσο**, suche die Sache nicht angenehm zu machen, stelle die Sache nicht in milderem Lichte dar, γ 96. δ 326.

**μειλίχη**, ep., Sanftmut, Milde, dh. πολέμοιο, Lauheit des Kampfes, O 741 †.

**μειλίχιος** u. **μειλίχος** (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 329. Fick W.<sup>3</sup> I 177), mild, sanft, freundlich, liebevoll, a) von Personen (nur die F. **μειλίχος**), P 671. T 300. b) von Worten, Eigenschaften (nur in der F. **μειλίχιος** außer o 374 **μειλίχον** ἔπος, ἔργον, **μειλίχα** δῶρα, h. 10, 2), **μειλίχιος** μῦθος, K 288, u. **μύθοισι**, ἐπέεσσι **μειλίχοις** προσανδᾶν, jmdm mit freundlichen, liebevollen Worten anreden, Z 343. ζ 143, u. **μειλίχιος** allein, A 256. Z 214; **αἰδοῖ** **μειλίχη**, mit anmutiger Scheu, ϑ 172.

**μείρομαι** (W. μερ (μερ?), Curt. Et.<sup>5</sup> S. 332), davon Impr. **μείρο** u. 3 Sg. Perf. **ἔμ-**

**μορε**<sup>1)</sup>, u. Plsqpf. Pass. **ἔμαρτο**, sich zu teilen lassen, zum Anteil erhalten, empfangen, a) mit Acc. **ἡμῶν μείρο** τιμῆς, die Hälfte der Ehre, I 616. b) mit Gen. im Perf. Akt. **ἔμμορε**, teilhaftig sein, erhalten haben, τιμῆς, A 278. O 189. λ 338; **θεῶν** ἔξ **ἔμμορε** τιμῆς, ε 335 (a. **ἐξέμμορε**, s. **ἐκμειρομαι**). c) Plsqpf. P. **ἔμαρτο**, es war durch das Schicksal od. Verhängnis bestimmt, mit Acc. u. Inf., Φ 281. ε 312. ω 34.

**μείς**, ion. st. μῆν (W. μα, messen, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 333), Monat, T 117. h. Merc. 11; die Cass. obl. **μηνός**, **μηνί** usw., B 292. κ 14 u. ö.<sup>2)</sup>

**μείων**, Neutr. **μείον**, irreg. Kompar. zu **μικρός**, w. s.

**μελαγ-χροῖς**, ἐς, ep. f. **μελάγχροος** (**χροῖς**, **χρώς**), dunkelfarbig, von dunkler, gebräunter Gesichtsfarbe (Zeichen der Gesundheit und Kraft, Lucas in Jahrb. f. Phil. 1859 S. 598, u. so auch Ameis-Hentze); Doederl. n. 2152 will es wie auch **μελανόχροος** von gerötetem Gesicht verstanden wissen, π 175 †.

**μελάθρον**<sup>3)</sup>, poet. dav. **μελαθρόφιν**, ϑ 279 als Gen. (im Sinne eines Ablat.), Deckengebälk, im **μέγαρον** des Odysseus, γ 239, im **θάλαμος** des Hephaistos, ϑ 279, der Jokaste, **ὕψηλόν**, λ 278, im Palaste des Priamos, **αἰθαιλόεν**, rauchgeschwärzt, B 414; Dachgebälk (des äußeren Daches), **ἔξετ' ἐπὶ προῦχοντι μελάθρῳ**, näml. ein Adler, τ 544; übht Dach, **αἰδεσσαι μελάθρον**, ehre das Obdach (das Eintreten unter das Dach jmds begründete den Anspruch auf Gastfreundschaft), I 640, vgl. Vs 204.

**μειλίω** (**μέλις**), schwarz oder übht dunkelfarbig machen, nur Pass. schwarz, übht dunkel werden, **μειλίνεται χροά**, von der verwundeten Aphrodite, sie färbte sich dunkelrot (von dem herabfließenden Blute), \*E 354; **ἡ δὲ μελίνεται ὄπισθεν** (sc. ἄρορα), von dem frisch gepflügten Brachfelde, Σ 548. Übr. s. **μείλιω**.

**Μελάμπους**, oδος, S. des Amythaon u. der Eidomene, Br. des Bias, e. berühmter Seher in Pylos. Er wollte, um seinem Bruder die schöne **Πηρώ** (w. s.), T. des Neleus, zu gewinnen, die berühmten Rinder des Iphiklos aus Phylake in Thessalien holen, allein er ward von den Hirten des Iphiklos ergriffen und gefesselt. Nach einem Jahre erhielt er die Freiheit wieder und die Rinder zum Geschenk, weil er dem Vater des Iphiklos einen guten Rat erteilt hatte, und kehrte nach Py-

<sup>1)</sup> In A 278 von einigen, wie von Butt. Ausf. Gr. II S. 241, für e. Aor. erklärt, allein s. dagegen Lob. u. Doederl. n. 576.

<sup>2)</sup> Weder die Namen, noch die Länge der Monate sind bestimmt; die einzige nähere Bestimmung ist: **τοῦ μὲν ἀθίνοντος μηνός**, **τοῦ δὲ Ἰσακμῆου**, wenn dieser Monat sich endigt und jener anfängt, ε 162. τ 307; **μηνῶν φθίνοντων**, als die Monate zu Ende gingen, κ 470. τ 152. ω 149. Über d. Wortbildg. s. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 314.

<sup>3)</sup> Nach EM. **ἀπὸ τοῦ μελαινέσθαι**, weil das Loch des Rauchfangs in der Decke angebracht war, dh. **αἰθαιλόεις** genannt, B 415, doch s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 141. Fick W.<sup>3</sup> I 521, nach welchem es ebenso wie **καλεθρον** auch eine W. **καμ**, „sich wölben“ zurückgeht.

<sup>1)</sup> Vgl. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 376. Roscher Lex. d. Myth. S. 281 f. Hehn Kulturpf. u. Haust.<sup>5</sup> S. 111. 465.

<sup>2)</sup> Et. zw., s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 329 u. Fick W.<sup>3</sup> I 177, Windisch KZ. XXVII, 168.

los zurück, wo er an Neleus für die den Amythaoniden während Melampus' Abwesenheit angethan Unbill Rache nahm, die Pero dem Brudergab und sich mit demselben nach Argos übersiedelte, λ 287 ff. ο 225 ff. 1)

**μελάν-δετος**, poet. (δέω), schwarz gebunden, schwarz gefalst, φάσανον, nach den Schol. mit schwarzem d. i. eisernem od. mit einer dunkeln Holzart überzogenem Hefte<sup>2)</sup>, O 713 †.

**Μελάνεύς**, ἦος, V. des Amphimedon in Ithake, ω 103.

**Μελανθεύς**, ἦος, nur im Nom. u. Vok. **Μελανθεύ**, sonst **Μελάνθειος**, S. des Dolios, der schändliche Ziegenhirt des Odysseus, beschimpft thätlich denselben bei einer zufälligen Begegnung, unterstützt die Freier beim Kampfe und wird schrecklich bestraft, ρ 212 ff. φ 175 ff. χ 135 ff. 172 ff. 474 ff.

**Μελάνθειος**, 1) = d. vhg., w. s. — 2) ein Troer, Z 36.

**Μελανθώ**, οῦς, T. des Dolios, die freche, den Freiern ergebene Magd der Penelope, σ 321. τ 60 ff. Ihr Tod χ 421 ff.

**Μελάνιππος**, 1) e. Troer, von Teukros erlegt, θ 276. — 2) e. Troer, S. des Hiketaon, von Antilochos getötet, O 547 ff. — 3) ein Troer, von Patroklos erlegt, Π 695. — 4) ein Achaiër, T 240.

**μελάνό-χροος**, poet. st. **μεγάχροος** (χρός), = **μελαγχροίης**, w. s., τ 246 †.

**μελάνό-χρος**, οος, poet., = d. vhg., κύαμοι, dunkelfarbige Bohnen, N 589 †.

**μελάν-ύδρος**, poet. (ύδωρ), von dunklem Wasser, κρήνη, d. i. deren Wasser wegen der Tiefe dunkel erscheint, dh. zur Bezeichnung der Wasserfülle der Qu. (übr. s. μέλας), Γ 14. Π 3. ν 158 (wo s. Ameis-Hentze übr. die Stellung).

**μελάνω** = **μελανέω**, **μελαινομαι**, sich schwärzen, dunkel werden, vom Meere, nur **μελάνει δέ τε πόντος ἐπ' αὐτῆς**<sup>3)</sup> (sc. φοιρός), es dunkelt darunter die Meerflut, H 64 †; von

**μέλας**, **μέλαινα**, **μελάν** (indogerm. W. **mal**, schmutzig sein, vgl. skr. **mālam**, Schmutz, St. **μελαν**, Fem. aus **μελανία**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 370), Gen. **μέλανος**, **μελαινης**, **μέλανος**, Dat. **μελάνι**<sup>4)</sup>, Ω 79. Kompar. **μελάντερος**, Δ 277. Ω 94. 1) dunkelfarbig, dunkel, also sowohl schwarz, **σποδιή**, ε 488, opp. **λευκός**, Γ 103, **δύς**, K 215, als übhpt v. jeder ins Schwärzliche fallenden Farbe, wie **κύανος**, **αἶμα**, **βρότος**, ω 189, **οἶνος**, **ύδωρ**, **κῆμα**, **πόντος** in **μελίανι πόντω**, Ω 79<sup>5)</sup>, **φορίζ**, **βότρνες**,

**δρῦς**, **γαῖα**, **ἠπειρος**, **λίθος**, auch **νηῦς**, dunkelfarbiges Schiff<sup>1)</sup>, A 141. β 430 u. ö.; **μελάντερον ἤτε πῖσσα**, zur Bezeichnung des tiefsten Schwarz, Δ 277. Übr. s. **ῥύτε**. b) dunkel, düster, trüb, **ἔσπερος**, α 423, **νύξ**, Ξ 439<sup>2)</sup>, **νέφος**, Θ 502. — 2) übrt. schwarz, finster, schrecklich, **θάνατος**, B 834. μ 92 u. s., **κῆρ**, Γ 454. β 283 u. s., **ὀδύνη**, Δ 117 u. s. — Neutr. als Subst. **τὸ μέλαν δρῦός**, das Schwarze od. Dunkle der Eiche, d. i. die Rinde<sup>3)</sup>, ξ 12.

**Μέλας**, ανος, S. des Portheus, Br. des Oineus, Ξ 117.

**Μέλας πόντος**, s. μέλας Anm. 5.

**μέλωμαι** (W. **μελδ**, urspr. **σμελδ**, vgl. ahd. **smilzu**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 243), ep. Dep., schmelzen, weich machen, nur **λέβης κνίσην μελδόμενος**, der das Fett ausschmilzt od. schmelzen läßt (Vofs: „wenn er ausschmelzet das Fett“<sup>4)</sup>), Φ 363 †.

**Μελέαγρος**, S. des Oineus und der Althaie, Gem. der Kleopatre. Er versammelte die Helden zur Erlegung des kalydonischen Ebers in Aitolien. Zwischen den Kureten u. Aitolern entstand ein Streit über den Kopf u. das Fell des erlegten Ebers. So lange Meleagros Teil nahm, waren die Aitoler glücklich; als er aber, erbittert über die Verwünschungen seiner Mutter, sich zurückzog, da belagerten die Kureten selbst Kalydon. Endlich nahm er wieder auf Bitten seiner Gattin Teil am Kampfe u. schlug die Kureten zurück, B 642. Γ 527 ff., s. das. Hentze Anh. Vgl. **Αἰθαιή**.

**μελέθμα**, ατος<sup>5)</sup>, poet. (**μελεδαίνω**, **μέλω**), Sorge, Besorgnis, Bekümmernis, stets Plur., Φ 62. δ 650. ν 56. ψ 343; **πατρός**, um den Vater, ο 8.

\***μελεδών**, ὄνος (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 331), h. Ap. 532, u. **μελεδώνη**, poet. u. ion., Sorge, Kummer, τ 517.<sup>6)</sup> †.

**μέλει**, s. μέλω.

**μελεισ-τι**, ep. Adv. (**μέλος**), gliederweise, Glied für Glied, Ω 409, u. seit Bothe

S. 625, der μ. als Beiw. von **πόντος**, **ύδωρ**, **κύματα** vom bewegten Wasser versteht, mit Vergleich. von Aristot. de color. 1, während vom ruhigen Wasser oder Meer **λευκή**, **γλαυκή** steht; v. Quellen, die lebendige, lebhaft rieselnde Quelle, ebenso **μελάνυδρος**, vgl. dazu Brousing Jfb. 131, 90. Ω 79 schreiben Heyne, Bothe, Spitzner **Μελίανι πόντω** und verstehen nach dem Vorgange der Schol. darunter die „schwarze Bai“, auch **ὁ Καρδιανός πόντος** genannt, zwischen dem festen Lande von Thrake und dem thrakischen Chersones, vgl. Herod. VI 41. VII 58. Apoll. Rhod. I 922, doch s. dagegen Peppmüller zur St.

<sup>1)</sup> = einige von e. Pechanstrich verstehen, a. von der schwärzlichen Farbe, die jedes eine gewisse Zeit gebrauchte Schiff, sowie übhpt das Holz durch den Einfluß des Wetters u. Wassers annimmt, wogegen θ 34 spricht, wo ein neues (**πρωτόπλοος**) Schiff **μ.** genannt wird, dh. besser **μ.** übhpt vom dunkelfarbigen Anstrich verstanden wird, vgl. **κωνόσπυρος**. Übr. vgl. Grashoff Schiff S. 16. Doederl. n. 2149.

<sup>2)</sup> Schuster Hom. Beiw. S. 26.  
<sup>3)</sup> so Doederl. n. 2149, Ameis-Hentze u. a. nach Aristarch; e. weniger passende Deutung ist „Kern, Mark der Eiche“, s. **ἀμρκεάω**.

<sup>4)</sup> so seit Spitzner nach Aristarch, wie auch schon Heyne; Wolf **κνίσην**, sonach **μ.** passiv, was man erklärt „e. Kessel von Fett schmelzend, in dem das F. schmilzt“.

<sup>5)</sup> S. Fulda Unters. S. 191.  
<sup>6)</sup> wo aber Bekk. II, La R., Ameis-Hentze, Kayser u. Düntz. jetzt **μελεδώνες** lesen.

<sup>1)</sup> Vgl. Hartung Rel. d. Gr. II S. 222. H. D. Müller Mythol. der griech. Stämme I 159 ff.

<sup>2)</sup> Vgl. Doederl. n. 2154. Gerlach, Philol. XXX 502. Helbig d. hom. Epos<sup>2</sup> S. 338 f.

<sup>3)</sup> Spitzner liest dagegen nach Aristarch **μελάνει** (transit. = **μελάνειν**) **δέ τε πόντον** sc. **ζέφυρος**, weil die Verbs in **αἶνω** u. **άνω** bei Hom. immer transitive Bdtg hätten, s. Exc. XIV u. Bäuml. Pr. VI, wogegen Faesi-Franke an die intr. Bdtg von **κυνάνω** (w. s.) erinnert, vgl. auch Hentze Anh. zur St. Passend vergleicht Bekk. μ 406 **ῥήλασε δέ πόντος ἐπ' αὐτῆς**. Schneider im Lex. will **μελάνει** von **μελανέω** (Arat. 836. Ap. Rhod. 4, 1574).

<sup>4)</sup> S. Leskien in Curt. Stud. II S. 72.  
<sup>5)</sup> S. Goebel Ztschr. f. Gymn. 1858 S. 536, 1864

ι 291. ν 339 (früher *διαμελεῖστί*, *διά* ist aber Adverbium).

**μέλεος**<sup>1)</sup>, poet. eitel, vergeblich, nichtig, *αἶνος*, *Ψ* 795; *εὐχος*, *Φ* 473; *δρμή*, ε 416. — Neutr. **μέλεον**, als Adv. umsonst, vergeblich, *K* 480. *Π* 336.

\***μελεῖω** (wohl *W. μερ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 331), nur Aor. 1 ep. *μελέτησα*, üben, *μαντείαν*, h. Merc. 557.

\***Μέλης**, ητος, Fl. in Ionien bei Smyrna, wo nach einigen Homer geboren sein soll, h. 9, 3. Ep. 4, 7.

**μέλι**, ἴτος (lat. *mel*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 330), Honig<sup>2)</sup>, *A* 249. κ 234 u. s.

**Μελίβοια**, St. in Magnesia (Thessalien) am Berge Othrys, *B* 717.

**μέλι-γηρως**, v, meist poet., süßstöhnend, *δψ*, μ 187 †; *αἰοιδή*, h. Ap. 519.

**μέλιη**, 1) die Esche, *fraxinus excelsior*<sup>3)</sup>, *N* 178. *Π* 767. — 2) meton. der aus Eschenholz verfertigte Lanzenschaft, u. oft der Speer selbst, *B* 543 u. s. § 281. χ 259. 276 (nur hier in Od.).

**μέλι-ηδής**, ἐς, poet. (*ηδός*), honigsüßs, *οἶνος*, *A* 346. *Z* 258. ι 208 u. s., *πυρός*, *K* 569, *καρπός*, *Σ* 568. ι 94, *ἀγρωστία*, ζ 90; auch *κηρός*, μ 48; übr. süßs, lieblich, *θυμός*, *K* 495. λ 203; *νόστος*, *ἕπνος*, λ 100. τ 551.

**μέλι-κηρτος**, ion. st. *μελικρατος* (*κεράννμη*), mit Honig gemischt, **μελικρητον**, Honiggemisch, Trank aus Milch u. Honig, welcher den Seelen der Toten u. den unterirdischen Göttern dargebracht wurde, \*κ 519. λ 27.<sup>4)</sup>

**μέλινος**, ep. **μείλινος** (*μελίη*), eschen, aus Eschenholz, *μέλινος οὐδός*, ρ 339; in *Π*. stets *μείλινος*, als Beiw. von *εργος*, *δόν*, *E* 655. 666. *N* 597. *T* 361 u. s.

**μέλισσα** (für *μελίττα*, *St. μελίτ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 330), Biene, Imme, *B* 87. *M* 167. ν 106.<sup>5)</sup>

**Μελίτη**, 1) e. Nereide, *Σ* 42. — 2) e. Okeanide, Gespielin der Persephone, h. Cer. 419.

\***μελίτωμα**, ατος (*μελιτώω*), Honiggbäck, Honigkuchen, *Batr.* 39.

**μέλι-φρων**, ον (*φρήν*) poet., honigsüßs<sup>6)</sup>, *οἶνος*, *Z* 264. η 182. κ 356 u. s., *πυρός*, *Θ* 188, *οἶτος*, ω 489; übr. *ἕπνος*, *B* 34.

**μέλλω** (wohl *W. μερ*, aus *μερ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 330. Fick *W.*<sup>3</sup> I 254), nur Pr. Ind. u. Opt. u. Impf., selten ohne Augm., α 232. ι 378, bezeichnet eigtl. die Möglichkeit od. Notwendigkeit e. Handlung als begründet in der Subjektivität des handelnden Subjekts od. in etwas außer demselben Seienden, ebenso die Möglichkeit od. Notwendigkeit eines Ereignisses als begründet in den Umständen od. in dem Willen eines persönlichen Subjekts.

Der Grundbegriff ist wohl gedenken.<sup>1)</sup> Was die Konstruktion anlangt, so wird es meist mit dem Inf. Fut., seltner mit Inf. Präs. od. Aor. verbunden.<sup>2)</sup>

Es entspricht also insbes. unserm 1) im Begriff sein, ohne daß der Begriff der Absichtlichkeit hervortritt, *Ἐπιτορα δὸν ἔτεμεν ἀδελφεόν, εὐτ' ἄρ' ἔμελλον στρέψασθ' ἐκ χώρας*, als er im Begriff war, sich von dem Orte zu entfernen, *Z* 515, vgl. χ 9: mit hervortretendem Begriff der Absicht, gedenken, vorhaben, wollen, gew. mit Inf. Fut., *Z* 52. *A* 22. *Ψ* 544 (das Präs. so nur hier). ν 221 u. s.; *διεξιμεναι* (im Sinne des Fut.), *Z* 393; selten mit Inf. Pr. *K* 454. τ 94, u. Aor. *Ψ* 773.<sup>3)</sup> — 2) sollen, bes. im Impf. a) nach dem Willen einer Gottheit od. des Schicksals, *οὐ τελέσθαι ἔμελλε*, es sollte nicht erfüllt werden, *B* 36. β 156, vgl. *E* 686. *Ω* 85. δ 107. ζ 165; mit Inf. Präs. *P* 497. h. Ap. 379; mit Inf. Aor. *ἔμελλε* — *λιπέσθαι*, er sollte erleiden, *Π* 46, vgl. *Σ* 98. b) nach menschlicher Anordnung, nur *A* 700. c) nach der Lage der Dinge, *P* 278. γ 146. ι 230. ν 293; *οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάγκηδος ἀνδρός ἐταίρους ἔδμεναι*, (ironisch) d. i. es mochte doch wohl kein feiger Mann sein, dessen Gefährten du verzehrtest, ι 475; *οὐκ ἄρ' ἔμελλες λήσασθαι ἐμοὶ γόλον*, λ 553. — 3) müssen, a) nach Begriff von Recht u. Pflicht, *καὶ λίην σέγ' ἔμελλε κηρῆσθαι κατὰ ἔργα*, es mußten dich treffen, ι 477. b) nach wahrscheinlicher Folgerung, d. i. mögen, zuweilen scheinen, *μέλλει τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι*, es mag wohl mancher — verlieren, d. i. es liegt in den menschlichen Verhältnissen, daß mancher verlieren muß, *Ω* 46; *οὕτω πονεῖ μέλλει φίλον εἶναι*, so muß od. mag es wohl dem Zeus belieben, *B* 116; *μέλλω πονεῖν ἀπείθεσθαι Διί*, *Φ* 83; *ὄντι πονέλλονσιν ἄριστοι βουλάς βουλευέειν*, wo wohl die Edelsten Rat pflegen mögen, *K* 326; *τὰ δὲ μέλλετ' ἀκούμεν*, das möget ihr gehört haben, *Σ* 125. δ 94; *μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι*, einst mochte das Haus reich sein, α 232; *τὰ μέλλεν ἀγάσσεσθαι*, darüber mochte wohl in Eifersucht geraten sein (vgl. *Vs* 274). δ 181; *μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι*, du wirst es schon wissen, δ 200; mit Inf. Aor. von der Vergangenheit, *Ω* 46. δ 377. ζ 133; ähnlich *πολλὰν πονέλλεις ἀρήμεναι*, es mag wohl sein, daß du oftmals flehdest (indem der Inf. Präs., s. *ἀράω*, als Inf. des Imperfekts steht), χ 322.

<sup>1)</sup> Die gew. Übersetzung im Begriff sein ist zu eng: nach Nägelsbachs (zu *A* 564) Begriffsbestimmung drückt es die in Personen oder Umständen begründete objektive Möglichkeit einer Handlung aus, und bedeutet „*es sum quid*“, ich befinde mich in dem Stande, in der Lage oder Verfassung, ich bin der Mann welcher, ich kann, ich vermag“. Doch auch diese ist nicht erschöpfend, indem der Begriff der Notwendigkeit in vielen StSt. enthalten ist, auch ist dann der nach *μέλλω* gewöhnliche Inf. Fut. schwer zu erklären. Übr. vgl. Nitzsch zu α 232. Krüger *Dial.* 53. 8. Im Deutschen muß es je nach dem Zshg. verschieden übersetzt werden. S. auch *Lehrs Arist.* p. 120 sq.

<sup>2)</sup> S. Bekker *Hom. Bl.* I S. 196. *Cavallin De temporum Infinitivi usu Hom.* p. 56 sqq.

<sup>3)</sup> Hier ist wohl st. *ἐπαίεσθαι* richtiger mit Koch *ἐπαίεσθαι* zu lesen, vgl. Bekker *Hom. Bl.* a. a. O., *Cavallin* p. 59.

<sup>1)</sup> nach *Ahrens Philol.* XXVII S. 254 = *ἀλέος*; nach *Fick W.*<sup>3</sup> II 189 v. *W. mal* verfehlen<sup>4)</sup>.

<sup>2)</sup> Gefäße mit Honig und Fett wurden auf den Scheiterhaufen gebracht, *Ψ* 170. ω 68.

<sup>3)</sup> Koch Bäume u. Sträucher des alten Griechenl.<sup>5</sup> S. 130 ff. bestreitet mit trifft. Gründen, daß *μ.* bei Hom. die Esche bedeute, ohne indes eine andere Bestimmung zu wagen.

<sup>4)</sup> Vgl. *Stengel Philol.* XXXIX, 378 ff. *JJb.* 123, 80. 740.

<sup>5)</sup> S. *Hohn Kulturpfl. u. Haust.* S. 111.

<sup>6)</sup> S. *Amels-Hentze* zu δ 622 u. *Anh.* u. zu η 182.

**μέλος**, εος, 1) das Glied, stets im Plur. H 131. P 211. σ 70 u. ö. — 2) Singweise, Melodie, h. 19, 16.

**μέληθρον**, ep. Ergötzlichkeit, Lust, Spielzeug, \*Π. stets μέληθρα<sup>1)</sup> κινῶν, N 233, u. κινῶν, P 255. Σ 179, γενίσθαι, ein Spiel („Labsal“, V.) der Hunde werden, v. Leichnamen der Feinde, die unbestattet liegen bleiben; von

**μέλω**, poet. (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 329), v. Akt. nur das P. μέλοντες, A 474, 1) durch Gesang feiern, A 474. — 2) Med. als Dep. a) (auf e. Instrum.) spielen, ἐμέλετο θεῖος αἰδός φορμιζῶν, Σ 604. δ 17 u. ohne φορμιζῶν, γ 27; μέλεο καὶ κιθάριζε, h. Merc. 476. — b) tanzen, ἐν χορῶ, Π 182, vgl. h. 19, 21; μ. Ἀρηι, dem Ares den Kriegsreigen tanzen, H 241.<sup>2)</sup>

**μέλω** (wohl W. μερ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 330), meist in der 3. Pers. Sg. (seltner Pl.) u. im Inf, 3 Sg. Impr. μελέτω u. 3 Pl. Impr. μελόντων, Pr. μέλει, μέλονσι, Y 21, h. Merc. 451, Impf. ἔμελε, π 465, u. ep. μέλε, ε 6. Fut. μελήσει, μελήσουσι, E 228. K 481; Perf. mit intens. Präsensbdgt ep. μέμηλε, Konj. μεμήλη, A 353. I 359, Part. μεμηλώς, Plsqpf. stets ohne Augm. μεμήλει; v. andern Formen des Akt. nur 1 Sg. Pr. μέλω, ι 20, Inf. Pr. μέλειν, E 490, ep. μέλεμεν, α 421; ep. Inf. Fut. μελήσεμεν, K 51; 2 Pf. μέμηλας, h. Merc. 437; die FF. des Med. s. unter II). I) Aktiv. ein Gegenstand der Sorge sein, am Herzen liegen, πᾶσι δόλοισι ἀνθρώποισι μέλω, ich stehe wegen aller Art Listen bei den Menschen in Ansehen, ι 20, Ἀργῶ πᾶσι μέλονσα, die von allen gefeierte, bei allen berühmte A., μ 70<sup>3)</sup>; vgl. πασιμέλονσα; sonst nur 3 Pers.; der Gegenstand der Sorge steht im Nom., der, welchem er es ist, im Dat., μέλει μοι τις od. τι, es liegt mir jmd od. etwas am Herzen, ist für mich ein Gegenstand der Sorge od. Fürsorge, es kümmert mich jmd od. etw., μέλει μοι τι, auch es liegt mir daran, liegt mir ob; μέλονσί μοι, Y 21, μελήσουσί μοι ἴπποι, E 228; μή τοι ταῦτα μελόντων, das möge dich nicht kümmern, Σ 463. γ 362. π 436; am gewöhnlichsten 3 Sg., τὰ δ' ἂν Διὶ πάντα μελήσει, das alles wird Z. am Herzen liegen, darüber wird Z. walten, Ψ 724; μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδέ τι τάρβος, weder der Tod noch sonst e. Schrecknis möge ihm Sorge machen, Ω 152; Ἐκτωρ μελέτω σοι, sei dir ein Gegenstand der Fürsorge, O 231 u. dgl. ö.: bes. von eifrig betriebenen Geschäften, οἷς οὐτι μέλει πολεμῖα ἔργα, die sich um Thaten des Krieges nicht kümmern, sich nicht mit Krieg befassen, B 338, vgl. μ 116 (aber K 92 μέλει πόλεμος, mich bekümmert der Krieg); βίος καὶ φαρέτηρ, ζ 270. Statt des Nom. steht auch der Infin. π 465; mit Part. ε 6 μέλε (Ὀδυσσεύς) γὰρ οἱ ἔων

ἐν δόμασι Κίρκης, d. i. sie bekümmerte der Aufenthalt des Od. bei der K. — 2) Poet. ist Perf. mit Präsensbdgt u. Plsqpf. mit Imperfektbdgt, ἀνήρ, ᾧ τόσσα μέμηλε, dem so vieles obliegt, B 25. 62, θαλάσσια ἔργα, B 614. τοῖς ἐνὶ φρεσὶ ἄλλα μεμήλει, sie (die Freier) dachten auf anderes, α 151 (s. Hentze Anh.) u. s. Das Part. Perf. μεμηλώς hat persönliche Bdtg, sorgend, beflissen, bedacht, mit Gen. πλοῦτοιο, πολέμοιο, E 708. N 297. 469.<sup>1)</sup> b) trans. μέμηλας ταῦτα, das hast du ersonnen, h. Merc. 437 (so gebraucht nur an dieser St., zw. Ls, Eberhard μεμηλεν, Stadtmüller ταῦτ' ἀνέφηνας, s. Gemoll). — II) Med. nur poet., Präs. nur Impr., μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέσθω, nicht kümmerge dich die Sehnsucht nach einem Wegweiser, κ 505; Fut. ἐμοὶ μελήσεται ταῦτα, A 523; außerdem ep. Perf. (Curt. Verb.<sup>2</sup> II 238) μέμβλεται st. μέλει, T 343, u. μέμβλετο st. ἔμελε, Φ 516. γ 12; s. Ameis-Hentze.

(μέμασι), ep. Pfk. mit intens. Präsensbdgt von e. St. μα (wov. auch μαίωμα Curt. Et.<sup>5</sup> S. 312. Fick W.<sup>3</sup> I 165), Sg. ungebr. Hiervon bei Hom. folg. FF.: 2 Dual. μεμάστον, Θ 413. K 433, 1 Pl. μεμάμεν, I 641. O 105, 2 Pl. μεμάτε, H 160, 3 Pl. μεμάσσι, Hom. ö., Impr. μεμάτω, A 304. Y 355; am häufigsten Part. μεμάως (μεμάως, Π 754), Fem. -νία, μεμάωτος, ὄτι, ὄτα, ὄτε, ὄτες, ὄσι, ὄτας, daneben μεμάότες u. μεμάότε, B 818. N 197; Fem. μεμανία, αν, αι; außerdem 3 Pl. Plsqpf. μεμάστων. 1) hastig auf etwas losgehen, anstürmen, eilen, Θ 413. E 298; πρόσσω, vorwärts eilen, A 615; ἐγγείησι, mit den Speeren anstürmen, B 818 (s. das. Ameis-Hentze); ἐπί τινι, gegen jmdn, Θ 327. X 326 (Φ 174 ist ἐπὶ οἱ mit ἄλλο zu verbinden). — 2) trachten, begehren, heftig verlangen, gew. mit Inf. des Präs., A 590. δ 351; des Aor., ε 18; des Fut., B 544. M 198. 200. 218. O 105. ω 395; od. mit Gen., ἔριδος, ἀντις, θούροδος ἀλκῆς, E 732. N 197; auch wollen, beabsichtigen, K 208. 433. λ 315. — Das Part. μεμαώς steht oft in beiden Bdtgn adjektivisch, eilig, begierig, eifrig, A 73. N 40 u. s.; γαστήρ μεμανία, dergierige Magen, ρ 286, od. in Vbdg mit e. andern W. adverbial, ἔβη μεμαώς, er kam eilig, hastig, K 339 u. s. Übr. vgl. μέμονα.<sup>3)</sup>

**μεμακνία**, s. μηκάομαι.

**μεμβλωκα**, s. βλώσσω.

**μέμβλεται**, **μέμβλετο**, s. μέλω z. E.

**μεμηκώς**, s. μηκάομαι.

**μεμήλα**, s. μέλω.

**μεμνήωτο**, s. μιννήσσω.

**Μεμνών, ονος**, S. des Tithonos u. der Eos, König der Aithiopen, kam dem Priamos nach Hektors Tode zu Hilfe u. erlegte den Antiochos, δ 187. 188. λ 522. Nach Pind. Nem. 3, 63 fiel er durch Achilleus.

**μέμονα** (W. μεν, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 311), poet. u. ion. Perf. mit intens. Präsensbdgt, nur im Sg. gebräuchl., streben, trachten, senden, wollen, mit Inf. Präs., M 304 u. s. γ 15,

<sup>1)</sup> Die Lesart μέληθρα wird von Nauck Mel. Græco-Rom. beanstandet u. mit Rücksicht auf Eur. Herc. fur. 568. Maneth. IV, 200 K 336 in ἄληθρα verändert.

<sup>2)</sup> Übr. vgl. Lehrs Arist.<sup>2</sup> p. 138 und Guhraner Musikgeschichtliches aus Hom. I S. 9 ff. 17 ff.

<sup>3)</sup> Vor Bekker weniger richtig πασιμέλονσα geschrieben.

<sup>1)</sup> Nauck Mel. Græco-Rom. IV 584 f. will für μεμηλώς an diesen StSt. μεμαώς (od. gar μεμηκώς) schr.

<sup>2)</sup> S. Fulda Unters. S. 230.

od. Fut. H 36. E 88. Φ 481. ο 521, od. Aor. E 482. N 307; μέμνονεν δ' ὕγε ἰσα θεοῖσι, er strebt es den Göttern gleich zu thun, er schaltet wie ein Gott, Φ 315; διχθὰ μοι κραδίη μέμνονε, nach zwei Seiten hin strebt mir das Herz, ist zwischen zwei entgegengesetzten Wünschen geteilt, Π 435.

μέμνκα, s. μνκάομαι.

\*μέμφομαι<sup>1)</sup>, Dep. Med., nur Präs. u. Impf., tadeln, schelten, nur Batr. 70. 146. 150.

μέν<sup>2)</sup>, eigtl. e. abgeschwächte F. für μήν, in urspr. Bdtg bekräftigend od. bestätigend (determinativ), wahrlich, gewiß, fürwahr, sicherlich, wirklich, gewiß, fürwahr, sicherlich, traun, seltner in dieser Bdtg allein, wie ἀνδρός μὲν τὸδε σῆμα πάλα καταεσθνηῶτος, H 89 (Bekk. II μήν, wie auch sonst, wo das Metrum es gestattet)<sup>3)</sup>, ν 154; κάρτιστοι μὲν ἔσαν, A 267; ἀντάρ ἐμοὶ πάρα μὲν γλαῖναι, γ 351 u. s.; häufiger in geschwächter Bdtg, hinter Demonstrativen, um die Identität des Pronom. mit der rekapitulierten Person od. Sache zu versichern, also zurückweisend, zB. ζ 13, Ἀλκίνοος δὲ τὸτ' ἦρχε . . . τοῦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα θεά, vgl. E 893 u. s. ö., s. Nägelsb. zu A 234, u. in Vbdg mit andern Partikeln: ἀντάρ od. ἀλλὰ μὲν, aber wirklich, Z 125. β 122 u. s.; ἦ μὲν s. ἦ; οὐ μὲν, wahrhaftig, wahrlich od. wirklich nicht, Γ 453 (das. Nägelsb.). α 392 u. s. ö.: οὐδὲ μὲν, nach vorhergehender Negation, den Gegensatz verstärkend, aber auch nicht, od. auch doch nicht, A 154 (das. Nägelsb.) 603. I 374 u. s.; ohne vorhergehende Negation, Ψ 311; οὐδὲ μὲν οὐδέ, doch wahrlich auch nicht, B 703. M 212. κ 551; μὴ μὲν, K 330. T 261. Ψ 585. δ 254. χ 462<sup>4)</sup>; καὶ μὲν, A 269. 273. I 499 u. ö., s. Hentze zu § 82 Anh. Mutzbauer I 14 ff.; μὲν ποῦ, sicherlich doch, sicherlich wohl, Γ 308. Ω 488; νῦν μὲν, Γ 439; in γὰρ μὲν (s. Ameisen-Hentze zu B 703) hebt γὰρ das vorhergehende W. hervor, μὲν bekräftigt den ganzen Satz, μετάλλησάν γε μὲν οὔτι, eine Frage thaten sie allerdings nicht od. freilich nicht an ihn, E 516, vgl. B 703. Dieser Gebrauch der Part. μὲν beschränkt sich hauptsächlich auf den ep. u. ion. Sprachgebrauch, doch finden sich auch einzelne Beispiele in der att. Sprache. Übr. vgl. bes. Krüg. Dial. 69, 44.

II) korrelativ, einem δέ od. einer ähnlichen Part. entsprechend. Auch hier hat μὲν urspr. dieselbe bekräftigende Bdtg, allein durch Gegenüberstellung eines beschränkenden Satzes od. Satzgliedes mit δέ erhält es den Begriff des Einräumens od. Zugestehens, wie das deutsche zwar (eigtl. das altd. „ze wäre“), zB. A 184 τὴν μὲν ἐγὼ — πέμφο, ἐγὼ δὲ κ' ἄγω Βρισηίδα, ich will zwar diese entlassen, aber dagegen die Briseis holen, vgl. 298 ff. 389 ff. u. s.; wird ein negatives Glied

angereicht, so steht οὐδέ st. δέ, wie A 318. 536. Allein nicht bloß Entgegengesetztes und Verschiedenartiges, sondern auch Gleichartiges u. Verwandtes pflegen die Griechen durch μὲν — δέ in Korrelation zu setzen, in welchem Falle wir bisw. einerseits — andererseits, teils — teils, oft aber entweder bloß und brauchen, od. die Sätze od. Satzglieder asyndetisch aneinanderreihen, zB. A 250 ff. τῷ δ' ἦδη δύο μὲν γενεαί . . . ἐφθιάθ', — μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἀνάσσειν, vgl. Vs 312 ff. 470 ff. Letzteres μὲν — δέ wird am meisten gebraucht bei Einteilungen nach Ort, Zeit, Zahl, Ordnung u. Personen, A 18. 53. Γ 114; δ μὲν — ὁ δέ, dieser, jener, vgl. ὁ, ἦ, τό; τὰ μὲν — πᾶν δέ, A 110. 111, οἱ μὲν — ἡμῖσες δέ, γ 153. 155 u. s. Bei nachdrucksvoller Wiederholung desselben Wortes, περὶ μὲν βουλῆ Λαγαῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι — A 258, πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν, Vs 288, vgl. E 216. Φ 464. ο 70. — Zu bemerken ist: a) bisw. sind die durch μὲν u. δέ aufeinander bezogenen Glieder durch Zwischensätze weit von einander entfernt, so bezieht sich δέ B 511 auf μὲν Vs 494. b) μὲν korrespondiert statt mit δέ mit ἀλλὰ, A 22 ff. 376 ff., οὐ μὲν — ἀλλὰ A 163. B 703 f. u. s. ö.: μὲν — ἀντάρ, Z 124 f. K 98 f. δ 31: μὲν — ἀντάρ, A 50 f. 331 ff. Y 41. 47. τ 513 ff. u. s.: μὲν — ἀντάρ, A 108 f.: μὲν — αὐτῆ, A 234. Γ 240 f. χ 5 f.: auch mit kopulat. Part., wie mit καί, ἐπιστάμενοι μὲν ἀπ' ἵππων ἀνδράσι μάχασθαι, καὶ θρη γρη πέζων ἔοντα, I 49 f., vgl. I 53 f.; ἀέρονσαν μὲν πρότα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν, A 459. χ 475; mit ἦ δέ, μ 380 f. 1); hingegen an Stellen, wo ἦ μὲν stand, ist seit Spitzner ἦ μὲν hergestellt worden, wie H 301. E 234. Π 236, u. A 453 ἦ μὲν δὴ πότ' für ἦδη μὲν ποτ'. d) bisw. fehlt der Ggatz mit δέ u. muß in Gedanken ergänzt werden, z 237.

III) in Vbdg mit andern Part. a) in μὲν ἄρα ist μὲν bei Hom. meist korrelativ u. ἄρα behält seine eigtl. Bdtg, vgl. B 1. Z 312. A 127 u. s. b) in μὲν γάρ (nie γὰρ μὲν) ist μὲν determinativ, denn wirklich, denn fürwahr, E 901. α 173. 392. c) μὲν δὴ, determinativ, noch ἦ verstärkend, traun wirklich, I 348. δ 33; οὐ μὲν δὴ ποτε, gewiß niemals, Θ 238. Beim Imper. bezeichnet μὲν δὴ unverweilte und abschließende Verwirklichung der Handlung, doch ja gleich, νημερτές μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνεσον, A 514. Ω 650. d) μὲν τε, s. unter τέ. e) μὲν τοι (od. μέντοι) bekräftigend, allerdings, wirklich, freilich, κείνον μὲν τοι ὅδ' ἔτι τήνμον ὡς ἀγορεύεις, δ 157 (hier faßt Nägelsb. zu B 145 μέντοι zurückweisend, wie μὲν, s. I); übrigens nimmt derselbe μὲν τ' in der St. der II. sowie A 487. γ 388. 422. T 92 für μέντοι in dieser rekapitulierenden Bdtg<sup>2)</sup>; δ 411 korrespondiert μὲν mit ἀντάρ (s. II, c), u. Vs 836 ist τοί „dir“ für σοί. Über γὰρ μὲν, καὶ μὲν, μὲν ποῦ s. unter I).

<sup>1)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 716 v. W. *mamp* „höhnern, schmähen“.

<sup>2)</sup> S. Mutzbauer d. hom. Gebr. des Part. *μέν*, Köln 1884 u. 1886.

<sup>3)</sup> Vgl. Hom. Bl. I S. 34 u. dagegen Kayser im Philol. XVIII S. 673.

<sup>4)</sup> Vgl. Mutzbauer II S. 18 ff.

<sup>1)</sup> während man μ 168 statt ἦ δέ jetzt mit Aristarch ἦ δέ liest.

<sup>2)</sup> Den Gebrauch des μέντοι bei Hom. leugnet dagegen Spitzner Exc. VIII § 3 mit Unrecht.

**μενεαίνω**, ep. (W. *μεν, μένος*), Inf. Präs. *μενεαίνεμεν*, Hom. *δ.*, Aor. 1 stets ohne Augm. (wie auch das Impf.), nur 1 Pl. *μενεήραμεν*, T 58, *δ* 282, 1) heftig verlangen, wollen, trachten, streben, begehren, abs. X 10. *ε* 341, od. mit Inf. meist Aor., auch Präs., E 606. *ν* 30. *ρ* 17. 185; mit Inf. Fut. nur *Φ* 176. *φ* 125. — 2) gegen jmdn etw. im Sinne haben (*εννοῦοιρ*), zürnen, grollen, *τινί*, O 104. *α* 20; abs. T 68 u. *δ.*; *ε*ριδι μενεαίνειν, sich im Zank ereifern, T 58; II 491 *κτεινόμενος μενεαίνε*, noch im Fallen zürnte er, war voll Wut.

**μενε-δήιος**, ep., „den Feind bestehend“, standhaltend, mutig, streitbar, \*M 247. N 228.

**Μενέλαιος**, S. des Atreus, K. zu Lakedaimon, H 470. B 408. 581 ff., Br. des Agamemnon, Gem. der Helene, deren Entführung die Veranlassung des troischen Krieges war. Er hat einen starken, rüstigen Körper, jedoch nicht den Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen u. Milde aus; als Krieger zeigt er Mut u. Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch u. kühn ist, wie Aias u. Diomedes, P 18 ff. Nach dem troischen Kriege irrt er acht Jahre umher, ehe er seine Heimat erreicht, *δ* 82 ff.

**μενε-πόλεμος**, ep., im Kampfe aushaltend, mutig, streitbar, Beiw. der Heroen, Z 29. N 693. *γ* 442 (nur hier in Od.), u. eines Volkes, B 749.

**Μενεσθεύς**, *ῥος*, S. des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker, B 552. M 331. N 195. O 331.

**Μενέσθης**, ein Grieche, von Hektor getötet, E 609.

**Μενέσθιος**, 1) S. des Areithoos, Herrscher zu Arne in Boiotien, wird von Paris erlegt, H 9. — 2) S. des Spercheios od. des Boro u. der Polydore, ein Führer der Myrmidonen, II 173—178.

**μενε-χάρμης**, ep. u. **μενέχαρμος**, *Ξ* 376† (*χάρμη*), im Kampfe ausharrend, mutig, streitbar (Voss „freudig zur Feldschlacht“), Beiw. der Heroen u. der Völker, \*I 529. A 122. 303 u. *δ.*

**μενο-εικής**, *ές*, ep. (*είκω*), eigtl. dem Verlangen, der Begierde angemessen, dieselbe befriedigend; dh. genügend, reichlich, von Speise u. Trank, *δαίς*, I 90; *δειπνον*, *έδωδή*, *οίνος* u. dgl. Hom. *δ.* *ε* 166; auch v. Viehfutter, *βάλλον μενοεικέα*, *ν* 409; *τάφος*, ein reichliches Leichenmahl, *Ψ* 29; ferner *θήρη*, *λής*, *δώρα*, *χάρις*, Hom.; *ύλη*, reichliches Holz, *Ψ* 139: Pl. *μενοεικέα*, Reichliches, *ξ* 232; angenehm, erwünscht, herzerfreuend, *λής*, *ν* 273; *ζωή*, *π* 429; *πολλά μενοεικέα*, Herzerfreuendes in Fülle, I 227.

**μενοινάω**, poet. (W. *μεν, μένος*), ep. ged. **μενοινώω**, N 79, ion. **μεοινέω**, M 59, 3 S. ep. **μεοινάω**, T 164; e. auffallende Konjunktivform **μεοινήησι** <sup>1)</sup>, O 82; Aor. 1 *έμεοινήσα*, — im Sinne haben, gedenken,

<sup>1)</sup> So Aristarch, wofür nach Buttm. § 105 Anm. 4 Spitzner den Opt. *μεοινήσσει* hergestellt hat, worin ihm aber die folg. Hrsghb. nicht gefolgt sind. Ubr. vgl. über die Form Curt. Verb. <sup>2)</sup> I 362.

überdenken, wünschen, wollen, *πολλά, οία* u. dgl. Hom. *δ.*, oft mit dem Zusatz *φρεσίν ἤσι (σῆσι)*, *θυμῷ*, *ἐνὶ θυμῷ*, mit *μετά φρεσίν* nur *Ξ* 264; *δδόν*, *ρόστον*, beabsichtigen, vorhaben, *β* 285. *δ* 480. *ο* 111; *τινί τι*, gegen jmdn etwas vorhaben, *κακά*, *λ* 532; mit Inf. Präs. od. Aor., K 101. *β* 248 u. *δ.*; *πεζοί μενοινεον εἰ τελέουσιν*, sie bedachten sich, überlegten, ob sie es zu Fuß ausführen könnten, M 59 (V. „eiferten nur, ob sie vermöchten“).

**Μενοϊτιάδης**, *αο*, S. des Menoitios = Patroklos, A 307. I 211 u. sonst II.

**Μενοϊτιος**, S. des Aktor, V. des Patroklos, e. Argonaut, A 765. II 14. *Ψ* 85 ff.

**μένος**, *εος* (skr. *mānas*, W. *μεν*, Curt. Et. <sup>5)</sup> S. 311<sup>1)</sup>), 1) eigtl. der „Drang“ (Nägelsb. Hom. Theol. S. 337 f.), heftige Ausserung des Gemüts, und zwar a) Ungestüm, Wildheit, Hitze, Zorn, A 103. I 679; bes. Kriegsmut, Tapferkeit, *μένος ἀνδρῶν*, B 387, *ἄρμος*, *Ξ* 264. *π* 269; auch Pl. *μένα πνειοντες*, die mutheselten, B 536. A 508; verb. mit *θυμός*, *ἀλκή*, *θάροςος*, E 2. 470. I 706 u. s. b) Verlangen, Wille, Vorsatz, N 634; Pl. *θ* 361. — 2) Lebenstrieb, Lebenskraft, inwiefern sie sich in heftigen Begierden äußert, I 294 (Ameis-Hentze das.); dh. das Leben selbst, *ψυχή τε μένος τε*, Leben und Kraft, E 296. *θ* 123. — 3) die nach Aufsehung strebende Kraft, dh. Stärke, Gewalt, *μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν*, der Hände Kraft gerade auf die Gegner lostragen, E 506; so auch *μένος καὶ χεῖρες*, Z 502, *μένος καὶ γνῖα*, Z 27; im Plur., *μένε ἀνδρῶν*, A 447. *θ* 61. b) von Tieren, P 20. *γ* 450 u. *δ.* c) v. Dingen: von der Lanze, N 444. II 613, vom Winde, E 524, vom Feuer, *λ* 220, von der Sonne, *Ψ* 190, von Strömen, M 18. — 4) oft wird es unschreibend gebraucht, wie *βίη* u. *ίς*, s. La R. zu B 387; *μένος Ἐπιτορος*, *Ξ* 418, *Λεοντῆος*, *Ψ* 837, *ιερόν μένος Ἀλκινόοιο*, *η* 167, v. Antinoos, *σ* 34.

**Μέντης**, Heerführer der Kikonen, P 73. — 2) K. der Taphier, Gastfreund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene zu Telemachos kam, *α* 105. 180.

**μέντοι**, s. *μέν* III. e).

**Μέντωρ**, *ορος*, 1) V. des Imbrios, unter dessen Gestalt Apollon den Hektor zum Kampf erregte, N 171. — 2) S. des Alkimos, *χ* 235, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithake, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos, u. hilft dem Od. im Kampf gegen d. Freier, *β* 225. *δ* 654. *ρ* 68. *χ* 205 ff.

**μένω**, poet. **μίμνω** (W. *μεν*, Curt. Et. <sup>5)</sup> S. 311), häuf. im Präs. u. Impf., Konj. Pr. 3 Sg. *μένησι*, X 93; Iterativf. *μένεσκον*, T 42, Fut. ion. *μενέω* st. *μενῶ*, Aor. 1 *έμεινα*, ep. *μείνω*, 1) intr. bleiben, verbleiben, a) übht bleiben, weilen, verweilen, *ἀνθι*, *αὐτόθι*,

<sup>1)</sup> Ä. leiten das W. von *μένω* ab u. nehmen als Grundbdtg an „die beharrende, nachhaltige Kraft“; Doederl. n. 135 scheidet *μένος* „Lust, Wille“, v. W. *μα*, u. *μίνος*, Kraft, Ausdauer, v. *μίμνω*. Vgl. Retzlaff Synon. II S. 27.

Γ 291. Ξ 119; mit Präp. ἐν δῆμῳ, I 634; ἀπό τινος, von jmdm fern bleiben, B 292: mit dem Nebenbegr. der Unthätigkeit, I 318. A 666. Ξ 367: von leblosen Dingen, stehen bleiben, P 434; bes. ὅ) in der Schlacht, stehen bleiben, Stand halten, mit τλήναι verbunden, A 317; übht in Gefahr, κ 53. c) warten, harren, ἐς ἡέλιον καταδύντα, ρ 570; mit Acc. u. Inf., A 247; μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἔλθειν, sie warteten, bis der Abend herankam, α 422 (s. Hentze Anh.), od. mit εἰσόκε mit Konj., I 45. — 2) trans. mit Acc. erwarten, auf etwas warten, N 37. ο 346; ἦω, A 723; bes. den andringenden Feind, bestehen, aushalten, E 527 u. ὅ.; δόρον, N 830; ἔγγος, Z 126: von Tieren u. Dingen, N 472. O 620.<sup>1)</sup>

Μένων, ὄνος, ein Troer, M 193.

\*Μερίδιάρπας, ἄγος (ἄρπας), der Krummendieb, kom. Mausname, Batr. 265.

\*μερίζω (μέρος, W. μερ, viell. σμερ), Perf. Pass. μεμερίσμαι, teilen, Batr. 61.

\*μερίμνα (W. μερ, urspr. σμερ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 330), Sorge, K u m m e r, h. Merc. 44. 160.

Μεμεριδης, αο, S. des Mermeros = Πος, α 259.

μέμερος (Redupl. aus W. μερ, σμερ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 330), poet., denkwürdig, nur von Kriegsthaten im Pl., μέμερα ἔργα, \*Θ 453. K 289. 524, u. μέμερα allein, K 48. A 502. Φ 217.

Μέμερος, 1) e. Myser, getötet von Antiochos, Ξ 513. — 2) s. Μεμεριδης.

μεμηριζω (Denominat. v. μέμηρα, das aus W. μερ (σμερ) redupl., Curt. Et.<sup>5</sup> S. 330), ep., Aor. 1 stets ohne Augm. (wie auch der Impf.), ep. μεμηριζα, 1) intr. sorgen, unruhig sein, hin und her überlegen, erwägen, bes. δίχα und διάνδιχα, unschlüssig, zweifelhaft sein, zwischen zwei Entschlüssen schwanken, zögern, π 73. A 189. Θ 167; gew. mit den Zusätzen ἐν φρεσί, od. blofs φρεσί, στήθεσσι (Nägelsb. zu A 188), κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν. Es folgt darauf ὡς, B 3; ὅπως, Ξ 159 u. ὅ.; ἦ, ἦ (ἦ — ἦ), „ob — oder“ E 672. K 503. v 10 u. ὅ.; auch Inf. Aor. ἐλθεῖν ἠδὲ πνθῆσθαι, κ 151. 438. ω 235 (das. Ameis-Hentze), Θ 167; περὶ τινος, Y 17; auch absol., vgl. Ameis z. v 93. Lob. Proll. p. 169. — 2) trans. mit Acc. ersinnen, erwägen, ausdenken, α 427 u. s., δόλον, β 93. ω 128; φόνον τινί, β 325. τ 52; τιν' ἀμύντορα, e. Helfer ausdenken, π 256. 261.<sup>2)</sup>

μέμρις, ἴθος (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 593), Band, Schnur, Seil, κ 23 †.

\*μέρος, εος (W. μερ, viell. σμερ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 331), Teil, Anteil, κατὰ μέρος, jeder nach seinem Teile, der Reihe nach, h. Merc. 53.

\*Μέροπες, der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man gew. von einem Könige Merops herleitet, h. Ap. 42.

μέρον, οπος, poet., wahrsch. hinfällig, vergänglich, sterblich<sup>1)</sup>, Beiw. der Menschen und zwar meist μερόπων ἀνθρώπων (im Vsausgange), A 250. Γ 402. I 340. A 28. Σ 342. 490. Y 217, in Od. nur v 49. 132, außerdem μέροπες ἄνθρωποι, Σ 288, u. μερόπεσσι βροτοῖσιν, B 285; μερόπων γένος ἀνθρώων, h. 31, 18.

Μέρον, οπος, Herrscher u. ber. Seher in der Stadt Perkote am Hellespont, V. des Adrestos und Amphios, B 831. A 329 ff.; vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 62.

μεσα-πόλιος, poet. (μέσος, πολίος, μεσαι e. lok. Fem., Curt. Et.<sup>5</sup> S. 332), halbgrau, halbergraut, Beiw. des Idomeneus, N 361 †.

Μεσαύλιος, Sklave des Eumaios in Ithake, ξ 449. 455.

μέσανλος, od. μέσανλον, nur in ep. F. μέσο. (ἀλλή), Gehöft, Landhof, gew. in einer Umfriedigung gelegen, P 112. 657. Ω 29; insbes. Viehhof, A 548; vom Gehege des Kyklopen, κ 435. Vgl. Ahrens, Ἀλλή u. Villa, S. 17f.

μεσηγύ, ion. u. ep. Adv., des Metrums wegen auch μεσηγύς, u. gew. in ep. F. μεσοσηγύ, μεσοσηγύς (von μέσος, wohl mit einem zu γ erweichten κ abgel., Curt. Et.<sup>5</sup> S. 332), in der Mitte, dazwischen, a) eigtl. vom Raume, ohne Kasus nur A 573. Φ 521<sup>2)</sup>; τὸ μεσηγύ, subst. der Zwischenraum, h. Ap. 108: mit Gen. zwischen, E 41. Θ 46. δ 845 u. ὅ. b) von der Zeit, inzwischen, unterdessen, nur η 195<sup>3)</sup>. [v. in arsi v, δ 845.]

μεσηίς<sup>4)</sup>, εσσα, εν, ep. aus μέσος verl., in der Mitte, mittelmäßig, nur M 269 †.

Μεσθλης, Acc. Μέσθλην, S. des Talaimenes und der Nympe Gygaie. Anführer der Maioner, B 864. P 216.

μεσόδημη (v. μέσος u. W. δεμη), eigtl. „Mittel- oder Zwischenbau“, 1) der Mittelbau im Schiffe, im Gegensatz zu Vor- u. Hinterdeck, der Mastschacht, das Mastgat, β 424. ο 289.<sup>5)</sup> — 2) im Plur. Mittelbalken, d. h.

<sup>1)</sup> jedenfalls nicht = μερίζοντες ἐν ὕμῳ, die Stimme teilend, artikulierend (vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 110), unwahrsch. nach Goebel Ztschr. f. Gymnw. XII S. 808 ff. v. W. σμερ, skr. smar, die denkblickenden, sinnigblickenden (im Ggstz zu den Tieren), eher mit Düntzer in Höfers Ztschr. II S. 188 (ausführlich in den Hom. Beiw. S. 30 ff.) v. skr. mar, sterben, also synonym mit βροτός. Vgl. noch Ztschr. f. Gymnw. 1864 S. 414. 487. Autenr. zu A 250. G. Meyer Curt. Stud. V, 107. Ameis-Hentze zu v 49 Anh. A)

<sup>2)</sup> nach Bekk. II auch A 156, s. μεταξύ.

<sup>3)</sup> nach Doederl. n. 2406 auch hier örtlich, „mitten auf dem Wege“.

<sup>4)</sup> Goebel Epith. S. 42, der das W. verwirft, will μεσηγύς lesen.

<sup>5)</sup> Auf den hom. Schiffen, welche kein durchgehendes Deck hatten, s. ἱκαα, waren die hinter dem Maste befindlichen Querbalken sowie das Hinterdeck selbst zum Teil durchbrochen, damit der Mast aufgerichtet u. niedergelassen werden konnte, u. wurden durch besondere von seiten des Kolschwins aufsteigende Ständer oder Deckstützen getragen. Der Zwischenraum zwischen diesen zwei Ständerreihen heißt μεσόδημη, s. das. Schol. zur St. u. bes. Breusing Die Nautik der Alten S. 48. Andere verstehen unter μ. den mittleren Querbalken, der eine hohle Einkerbung gehabt habe, in welche sich der aufgerichtete Mast (nach vorn hin) lehnte, s. Grashof Schiff S. 23, was große technische Bedenken hat u. den Ausdrücken ἔντοσθε u. κοίλη nicht gut entspricht.

<sup>1)</sup> Goebel Nov. Qu. p. 7 über Entwicklung der Bdtg u. La R. St. § 80 über Konstr.

<sup>2)</sup> Vgl. Fulda Unters. S. 183.

die auf den in der Mitte des μέγαρον (w. s.) um die ἐσχάρα gruppierten Säulen aufliegenden und von einer Wand zur anderen reichenden Hauptbalken, welche die Deckbalken (δοκοί) zu tragen hatten, καλαί, τ 37. v 354.<sup>1)</sup> — \*Od.

\***μεσ-όμφαλος**, in der Mitte des Nabels; dh. subst. τὸ **μεσόμφαλον**, die Nabelmitte, λύχνου, nach den Schol. die Lampentülle, Batr. 129.

**μέσον**, ep. μέσσον, s. μέσος.  
**μεσο-παγής**<sup>2)</sup>, ἐς, ep. **μεσσοπ.** (παγῆναι, πήγνυμι), in der od. bis zur Mitte festgesteckt od. haftend, **μεσοπαγῆς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὕψους μελινον ἔγχος**, er machte den eschene Speer bis zur Mitte im Ufer haftend, Vofs „und traf das Ufer, daß bis zur Hälfte in das Ufer die eschene Lanze hindrang“, Φ 172 †. Von

**μέσος** (aus ὁμεθιος, skr. mādhyas, lat. medius, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 332), ep. **μέσσος**, 1) Adj. mitten, in der Mitte, a) vom Raume, βάλεν ἀνένα μέσσον, er traf den Hals in der Mitte, E 657; μέσον σάκος, N 561; ἐν μέσση (skr. σχεδίη) κάθιζε, mitten ins Floß setzte er sich, ε 326 u. dgl. ὅ; περὶ μέσση (so seit Bekk. auch Schol. Lips., vorher μέσση) χεῖρε τιτήνας, ihn in der Mitte (des Leibes) umfassend, N 534; ἐν μέσσοισι ἴζε, subst., setzte sich mitten unter sie, Y 15; ἤμενοι ἐν μέσσοισι, mitten unter ihnen sitzend, δ 281 (s. Ameis-Hentze zu ω 441) u. ὅ; μέσση ἀλί, mitten im Meer, δ 844. b) von der Zeit, μέσον ἡμῶν, der Mittag, Φ 111. η 288. — 2) häufig μέσον als Subst. die Mitte, ἐς μέσον, Δ 79. ρ 447 (das Ameis-Hentze u. ὅ; mit Gen. ἐς μ. ἀμφοτέρων, Z 120. Y 159; ἐν μέσση, in der (die) M., Γ 69. 90, und bloß μέσση, Γ 416. Δ 444. ρ 66. λ 157 u. s.; κατὰ μέσον, in die (der) Mitte, Δ 541. E 8. Π 285. m. Gen. I 87; übtr. ἐς μ. τιθέναι, (als Kampfpreis) in die Mitte, gewissermaßen zwischen die, welche kämpfen wollen, hinstellen, Ψ 704; ἐς μέσον ἀμφοτέροις δικάζειν, beiden Teilen gleichmäßig, d. i. unparteiisch, Recht sprechen, Schol. ἐξ ἴσον, Ψ 574. — Neutr. μέσον als Adv., in der Mitte, M 167. ξ 300.

**μέσσοτος**, alter ep. Superl. v. μέσος, der mittelste, ἐν μεσσότω, ganz in der Mitte, nur \*Θ 223. Δ 6.

**μέσσανλος**, ep. st. μέσανλος, w. s.  
**Μέσση**, St. u. Hafen in Lakonien, bei Tainaros, vermutl. in der Nähe des heut. Mezape, B 582. Paus. 3, 25, 9.

<sup>1)</sup> Nach a. blendartige Vertiefungen an den Wänden zwischen den vortretenden Pfeilern (nach Aristarch **μεσόστύλα**, *intercolumnia*), od. an den Wänden befindliche Hängeböden od. Emporbühnen, od. Nischen, od. die Verschalung der Decke, während δοκοί die Hauptbalken der Decke sein sollen. Nach Galen. XVIII, 1, 738 K. τὸ μέγα ξύλον ἀπὸ τοῦ ἑτέρου τοῖχου πρὸς τὸ ἕτερον δῆλον, vgl. Protodikos de aed. Hom. p. 37 sq. 70 sq. Fabricius Hermes XVII, 551 ff. Gemoll JJB. 1888, 127. 767. Doederl. n. 357. Rumpf de aed. Hom. II 39. JJB. 1874, 109. 609. Verhandl. der 38. Philol. Vers. zu Gießen Lpzg 1886. S. 220 ff. Winckler Wohnhaus der Hellenen S. 32 ff. Gerlach Philol. XXX, 511 ff. Dörpfeld bei Schliemann Tiryns 251 f.

<sup>2)</sup> So seit Bekk. Früher **μεσοπαλῆς**, ἐς (πάλλω), in der Mitte geschwungen; vgl. Doederl. n. 39.

**μεσσηγύ**, **μεσσηγύς**, s. μεσσηγύ.

**Μεσσηγίς**, ἴδος, Quelle bei Hellas in Thesalien, Z 457, vgl. Str. 9, 5, 6; nach a. bei Therapie in Lakonien, vgl. Pausan. III, 20, 1. E. Curtius Pelop. II 240.

**Μεσσηγή**, ein kleiner Landstrich um Pherai im spätern Messenien, φ 15. Vgl. Str. 8, 5, 8. — Dav.

**Μεσσηνιος**, messenisch; Subst. der Messenier, φ 18.

**μεσοπαγής** u. **μεσοπαλῆς**, ἐς, s. μεσοπαλῆς, u. μέσσος, s. μέσος.

\***μεστός**<sup>1)</sup>, voll, Ep. 15, 5.

**μέσφα**, ep. Adv. (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 332), = μέχρι, bis, mit Gen. ἡός, Θ 508 †.

**μετά** (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 209), A) als Adv. ohne Kasus a) darunter, οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα θῦνον κρίνοντες, **μετά δέ** — Ἀθήνη, darunter aber A., B 446, vgl. ib. Vs 477. I 131. 273. O 67 (nach a. hier: hinterher, hernach). Σ 515; **μετά δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο**, dazwischen aber war es (das Halsband) mit Bernsteinstücken durchreht, o 461, s. Ameis-Hentze Anh.; **μετά δ' ἰὸν ἔηκεν**, u. er sandte einen Pfeil darunter, dazwischen (zwischen die Schiffe, ins Schiffslager), A 48; **μετά δ' ἔπρεπε γαστέρι μάργη**, unter seines Gleichen, σ 2; **μετά μῦθον εἶπεν**, unter ihnen, Y 114, vgl. μ 319 (s. Ameis-Hentze). — b) hinterher, hernach, v. Raume, πρόσθε μὲν ἰππῆες, **μετά δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν**, Ψ 133; **πρώτος ἐγώ, μετά δ' ἔμμετες**, und hinterher ihr, φ 231; v. der Zeit nur einmal, **μετά γάρ τε καὶ ἄλγεα τέρεται ἀνήρ**, denn hinterher ergötzt sich auch an dem Leide ein Mann, o 400.<sup>2)</sup> — c) den Wechsel bezeichnend, **μετά δ' ἄστρα βεβήκει**, die Sterne waren hinüber (über den Meridian) gegangen, d. i. neigten sich (so Vofs), μ 312. ξ 483.<sup>3)</sup>; **μετά δ' ἐτόρα πέτ'**, u. er wandte sich herum, A 199; **μετά νότα βαλών**, den Rücken herumwerfend, d. i. wendend, *tergum vertens*, Θ 94. — B) zu dem adverbial gebrauchten **μετά** tritt nachträglich ein näher bestimmender Kasus, **μετά δὲ πρέπει ἀγρομένοιον**, darunter aber ragt er hervor unter den Versammelten, φ 172; **μετά καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω**, darunter mag auch dies geschehen unter diesen Dingen, ε 224. ρ 285. — C) Praep. mit Gen., Dat. u. Acc., Grundbdtg inmitten, zwischen, I) mit Gen. eigtl. inmitten des Bereichs von, im Kreise von (nur 5 m. bei Hom.), also an sich v. **μετά** c. Dat. wenig verschieden, z wischen, unter, **μετά δμῶν πίνε καὶ ἦσθε**, π 140; **μετ' ἄλλων λέξο ἑταίρων**, z 320; **μάχεσθαι μετά τινος**, mit jmdm d. i. in Verbindung mit ihm kämpfen, N 700, vgl. Φ 458. Ω 400.<sup>4)</sup> — Viel häufiger bei Hom.:

II) mit Dat.<sup>5)</sup>, nur poet., bes. ep., eigtl. „wohl gemessen“, anders Fick W.<sup>3</sup> I 711.  
<sup>2)</sup> So mit Ameis-Hentze nach dem Zshge der St. besser, als mit Kayser u. Mommsen Beitr. zu der Lehre v. d. griech. Präp. S. 45: mitten im Leiden.  
<sup>3)</sup> Vgl. Ortel de chron. Hom. II 13 sqq.  
<sup>4)</sup> Über **μετά** mit dem Gen. s. Mommsen Beitr. zu der Lehre v. den griech. Präp. S. 51 ff. Delbrück Syntakt. Forsch. IV, 132 f.  
<sup>5)</sup> Über **μετά** mit Dat. s. Mommsen Beitr. S. 39 ff. 177 ff.

mitten, im Sinne v. inmitten, dazwischen, darunter, dabei, damit. So zunächst zwischen, *μετά γένουσιν*, *A 416*, vgl. *N 200*; *μ. ποσσίν*, *N 579*. *T 110*; *μ. χειρῶν*, Hom. *ὄ.*, bes. mit *ἔχειν*, mit *ἐρύσσασθαι*, *E 344*; *ἔλθεσθαι*, *Φ 372*; *νομῶν*, *χ 10*; *μ. φρεσίν*, Hom. *ὄ.*, urspr. zwischen den Zwerchfellslappen, dann mitten im Herzen, ferner *μετ' ἀμφοτέροισιν*, zwischen beiden Parteien, Hom. *ὄ.*, ebenso *μετά σφίσιν*. — Dann bes. unter einer Anzahl od. Menge dh. mit Pluralen, oder mit einem Sing. mit Pluralbegriff, *μ. στρατῶ*, *X 49*; *μ. ἀγορῶν*, *T 50*. *Φ 156*; *μετ' ἀνδρῶν ἀριθμῶ*, *A 449*; *μ. στραγάλιγι κονίης*, *Φ 503*; *μεθ' αἵματι καὶ κονίησιν*, *O 118* (s. Hentze). In der Regel mit persönl. Begriffen, mit sachlichen in *μ. ποσσί*, *χειρά*, *γένουσι*, *γαμφηλήσιν*, *φρεσί*, s. oben, vgl. auch *μετ' ἀστράσι*, *X 28*. *317*; *μετ' ἰχθύσιν*, *Φ 122*; *μ. κνῦμασιν*, *γ 91*; *μ. νηυσί*, *δ 499*; *μετά καὶ τότε τοῖσι γενέσθω*, darunter, *ε 224*. *ρ 285*. Vereinzelt steht *μ. πρῶτῃς ἀνέμοιο*, *Φ 367*. *β 148* statt des gew. *ἄμα πρ. ἀ.* Proleptisch findet es sich ein paar Mal in der Od., *ἀρχὸν δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ὄπισσα*, *κ 204* s. Ameis-Hentze, u. viell. in *θεοῖσι μετ' ἀθανάτοισι γεγόνεν*, unter den Unsterblichen, dh. so dafs es die U. hörten, *μ 370*, s. Ameis-Hentze Anh., wo aber Bekk. II (s. Hom. Bl. I 283 f.) u. a. *μέγ'* lesen. Es steht bei Verben des Gehens (eigtl. gehen unter einer Menge, inmitten einer Schar), *N 658*. *Ω 732*. *β 173*. *τ 430* u. s., auch bei Verben der Bewegung auf die Frage wohin?, so bei *βάλλειν*, *I 16*, bei *βάλλεσθαι*, *I 434*. *λ 428*: *τιθέναί*, *Δ 83*. *A 413*. *γ 136* u. s. — Im Gegens. zu *σύν*, welches mehr das blofse Zusammensein zweier Dinge od. Personen bezeichnet, bezeichnet *μετά* (s. Mommson, Beitr. S. 47 f.) das Darunterbefindlichsein od. Darunterhandeln einer Person (Sache) unter mehreren, *σύν* gehört daher mehr der nominalen, *μετά* mehr der verbalen Vbhdg an.

III) mit Acc. 1) räumlich, a) zur Bezeichn. der Bewegung nach der Mitte einer Anzahl v. Objekten, unter, *ἐλθεῖν*, *ἰκέσθαι μετά Τροῶας καὶ Ἀχαιοῦς*, *T 664*; *ἐς Ὠκεανὸν μετ' Αἰθιοπῆας* *ξ 37*, *A 423* (s. das. Ameis-Hentze u. vgl. La R. zu *A 222*); *σαῶσαι μετά νῆας*, *M 123* u. dgl. häuf.; bei Kollekt. *ἐλαύνειν μετά στρατῶν Ἀχαιῶν*, *E 589*; *ἦκε μετά λαὸν Ἀχαιῶν*, *Θ 76*, ähnl. *μετά μῶλον Ἀργος*, *H 147*, mitten in das Kampfgetümmel hinein; *ἔφερον* — *ἄσμα μετά Τροῶας καὶ Ἀχαιοῦς*, zwischen Tr. u. A. hin, *A 533*; auch bei Individuen, nach, zu, *ἔναι μετά Νέστορα*, zum N. gehen, *K 73*, vgl. *O 221* u. s.; *σφαῖραν ἔρριψε μετ' ἀμυρόπολον*, sie warf den Ball der Dienerin zu, *ξ 115*; auch bei Substst., die e. Ort bezeichnen, *μετ' ἦθεα καὶ νομὸν ἔππον*, *Z 511*; übtr. bei Substst., die e. Zustand ausdrücken, *βάλλειν τινὰ μετ' ἔριδας καὶ νεῖκεα*, in Zwiespalt u. Streit bringen, *B 376*; in feindl. Sinne, *δομᾶσθαι μετά τινα*, auf jmdn losstürzen, *P 605*; *βῆναι μετά τινα*, auf jmdn losgehen, *E 152*. *Z 21* u. *δ. b*) seltener b. Verb. d. Ruhe wie mit Dat. unter, *πᾶσι μετά πληθύν*, unter der Menge, *B 143*

(s. das. Nägelsb., La R. u. Ameis-Hentze, letztern auch *π 419*); *μετά πάντας ἐπλεν ἄριστος*, *I 54*, s. Hentze Anh. — 2) v. e. Aufeinanderfolge, a) räumlich, nach, hinter, *μετά κίλλον ἔσπετο μήλα*, *N 492*, vgl. *K 516*; so *βῆναι μετά τινα*, jmdn nachgehen, folgen, *K 149*; *μεθ' ἡμιόνους ἔναι*, hinter d. Mäulern hergehen, *ζ 260*; *θεῖν μ. τινα*, jmdm nachrennen, nacheilen, *K 63*. b) der Zeit nach, nach, *τὸν δὲ μετά*, nach ihm, *Θ 261*. *λ 266* u. *δ.*; *μετά Πάτροκλόν γε θανόντα*, nach P. Tode, *Ω 575*; *μεθ' Ἐκτορα*, brachyl. f. *μεθ' Ἐκτορα θανόντα*, *Σ 96*; *μετά ταῦτα*, h. Merc. 126. c) dem Range oder d. Werte nach, nach, nächst, bes. b. Superlativen od. diesen verwandten Ausdr. *ἄριστοι τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν*, *M 104*; *κάλλιστος ἀνὴρ μετά Πηλεΐωνα*, *B 674* u. *δ.*; *ἀριστιῆς μετ' Ἀχιλλῆα*, *H 228*; *κῆδιστοι μεθ' αἶμα καὶ γένος*, die wertesten nach oder nächst den Blutsverwandten, *Φ 583*; *δς πᾶσι μετέπρεπε μάρνασθαι μετά Πηλεΐωνος ἑταῖρον*, *Π 195*. — 3) zur Angabe des Zweckes, nach, *ὀπλιζέσθαι μεθ' ὕλην*, *H 418*; *πλεῖν μετά χαλκόν*, nach Erz schiffen, *α 184*; *ἐπαύξαι μεθ' ἔδν βέλος*, nach seinem Geschlofs eilen, es zu holen, *N 513*; *βῆναι μετά δεῖπρον*, um zu speisen, *T 346*; *θωρήσασθαι μετά πόλεμον*, sich zum Kriege rüsten, *Y 329*; *βῆναι μετά πατρός ἀκονήν*, nach Kunde vom Vater ausgehen, *β 308* u. dgl. s.; auch mit näher bestimmendem Part., *μετά δόρῳ ἦει οἰσόμενος*, *N 247*, vgl. *ν 415*. — 4) zur Angabe der Gemäfsheit, nach, zufolge, gemäfs, *μετά σὸν κῆρ*, nach deinem Herzen, *O 52*; *μετ' ὄμνον*, dem Schwad nach, *Σ 552*; *μετ' ἰχθια βαίνειν*, den Fußspuren nach gehen, *β 406* u. s.; *μετά κλέος*, zufolge des Rufes od. auf das Gerücht, *A 227*. *N 364*.

D) In den Zusammensetzungen hat es aufser den angegebenen Bedeutungen noch die, dafs es eine Veränderung aus einem Zustande in einen andern anzeigt.

*μετά*, 1) mit der Anastrophe st. *μετά*, wenn das Substantiv voransteht, *N 301*. *Y 329*; doch steht es apostrophirt ohne Accent, *τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεύς*, *P 258*. *ο 147*. — 2) in dem Sinne von *μέτεστι*, *φ 93*.

*μετα-βαίνω*, F. *μεταβήσομαι*, nur hymn., vom Aor. nur Impr. *μετάβηθι*, *Φ 492*, wo anders hingehen, hinübergelien, übtr. vom Sänger, von e. Gegenstande zum andern übergehen, fortfahren, *Φ 492*, *ἐς ἄλλον ὕμνον*, h. Ven. 293. h. 9. 9. 18. 11. \*Od.

*μετα-βουλεύω*, nachher beschließen (vgl. *μεταφράζομαι*), *ἄλλως μετεβούλευσαν*, *ε 286* †.

*μετ-ἄγγελος*, ep., eigtl. Bote od. Botin, durch welche eine Meldung vermittelt wird, *internuntius*, *internuntia*, vgl. *ἐπιβουκόλος* u. ähnl. (Ameis-Hentze zu *α 273*), *ἦ τε θεοῖσι μετ' ἄγγελος* <sup>1)</sup>, v. Iris, \**O 144*. *Φ 199*.

*μετα-δαιννμαι*, Med., ep., Präs. nur *X 498*, Fut. *μεταδαισεται*, Aor. Konj. mit kurzem Vokale *μεταδαισομαι*, mitessen,

<sup>1)</sup> Wolf nach der Vulg. *θεοῖσι μετ' ἄγγελος*, s. Spitzn. zu *Φ 199*.

mitschmausen, mit Gen. ἰσῶν, mit an dem Opfermahle teilnehmen, Ψ 207; τινί τι, mit jmdm, X 498. σ 48.<sup>1)</sup>

**μετα-δήμιος**, ep. (δήμιος), im Volke befindlich, κακόν, Unglück unter dem Volke, \*ν 46; von e. einzelnen, einheimisch, zu Hause, ϑ 293.

**μετα-δόροπος** (δόροπον), nach der Abendmahlzeit<sup>2)</sup>, δ 194 †.

**μετα-δρομάδην**, ep. Adv. (v. e. Adj. μεταδρομος), nachlaufend, verfolgend, E 80 †.

\***μέταζε**, ep. Adv. (μετά, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 209), hinterher, hinterdrein, ἢ σὲ κακόν τὰ μ. (nach Schmitts Verb.) h. Merc. 159 (ἢ σε λαβόντα μεταξύ vulg.), vgl. Baum.; s. auch μέτασσα.

**μετα-ἴζω**, poet. st. μεθίζω, sich daneben setzen, nur Inf. μεταίζειν, π 362 †.

**μετ-αἴσω**, poet. Part. Aor. μεταίσας, nachspringen, nachrennen, nachstürmen, nur absol. im Part. Präs., Π 398, od. Aor. Φ 564. ϑ 236. v 11.

**μετα-κιάθω**, ep. nur Impf. μετεκιάθων, u. -ε, a) nachgehen, nachfolgen, abs. A 52; mit Acc. a) nach jmdm (od. etw.) gehn, ihn (od. es) zu holen, ταῦρον, Σ 581. β) im feindl. Sinne, nachsetzen, verfolgen, Π 685. Σ 532. b) anderswohin gehen, Αἰθιοπας, zu den Aith., sie besuchen, α 22. c) πεδίον, das Gefilde durchstreifen, Δ 714.

**μετα-κλαίω**, poet. Fut. μετακλαύσομαι, nachher, hinterdrein klagen, weinen nur μετακλαύσεσθαι, Δ 764 †.

**μετα-κλίνω**, Aor. Pass. μετεκλίνθην, anderswohin biegen, nur πολέμοιο μετακλινθέντος, wenn das Gefecht sich (ungünstig) gewendet hat, so daß sich der Sieg den Troern zuneigt, Δ 509 †.

**μετα-λήγω**, ep., nur 3 Sg. Opt. Aor. I μεταλήξειε u. Part. μεταλήξαντι, aufhören, ablassen, mit Gen. γόλοιο, vom Zorn, \*I 157. 261. 299. h. C. 339.

**μεταλλάω**<sup>3)</sup>, poet., Präs. öfter, nur in den ausgez. FF., Aor. I 3 Pl. μετάλλωσαν, Inf. -ῆσαι, a) nachforschen, nachfragen, sich erkundigen, abs. ξ 378. ο 23; mit Acc., τινά od. τι, A 550. K 125. γ 243 u. δ. b) ausfragen, ausforschen, τινά, jmdn, γ 69. π 287; τινά τι, jmdn wonach ausfragen, Γ 177. α 231 u. δ.: auch τι ἀμφί τινι, ϑ 554.

**μεταλλήγω**, ep. st. μεταλήγω, w. s.

**μετάλλωμος**, s. μεθάλλωμι.

**μετα-μάζιος**, poet. (μάζος), zwischen den Brustwarzen, ἔβαλε στήθος μ., er traf die Brust zwischen den Warzen, E 19 †.

\***μετα-μέλλομαι**, Med., dazwischen singen od. (unter Gesang) im Reigen tanzen, mit Dat., nur μεταμέλλεται, h. Ap. 197.

**μετα-μίννυμι**, nur Fut. I Pl. μεταμι-

ξομεν, darunter, dazu mischen, τινί τι, \*γ 221; auch μεταμίωγω, τι, σ 310.

**μεταμώνιος**, poet., eitel, vergeblich, unnützlich, μή μοι μεταμώνια νήματ' ἔληται, daß das Garn mir nicht eitel, d. i. ungebraucht, zu Grunde gehe, ϑ 98. τ 143. ω 153; πάντα μεταμώνια τιθέναι, alles vereiteln, Δ 363; μεταμώνια βάζειν, in den Wind schwatzen, σ 332.<sup>1)</sup>

\***μετα-ναιεῖω** = ναιεῖω μετά τινι od. τισί, mit jmdm od. unter einer Anzahl wohnen, τοῖς μεταναιεῖται, h. Cer. 87 (so jetzt nach Plgen, τοῖς μέτα ναιετ. vulg. u. Gemoll).

**μετα-νάστης** (ναῖω), eingewanderter Fremdling, Beisasse, vgl. das spätere μέτοικος<sup>2)</sup>, ἀτλητος, \*I 648. Π 59.

\***Μετανεῖρα**, ης, Gem. des Keleos, M. des Demophon, h. Cer. 161. 206.

**μετα-νίσσομαι**, poet. hinübergehen, auf eine andere Seite gehen, von Helios, nur μετενίσσετο βουλυτόνδε, H. wandelte zum Stierabspannen hinüber, d. i. neigte sich zum Untergange, Π 779. ι 58.

\***μετά-νοια** (νοεῖω), Sinnesänderung, Reue, Batr. 70.

**μεταξύ**<sup>3)</sup>, Adv. (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 208), dazwischen, A 156 †. Übr. s. μέταζε.

**μετα-παύομαι**, Med., dazwischen aufhören, abwechselnd ausruhen, nur P. μεταπαύομενοι, P 373 †.

**μετα-πανσολή** (παύω), Zwischenruhe, Erholung, πολέμοιο, T 201 †.

**μετα-πρέπής**, ἐς (πρέπω), darunter ausgezeichnet, ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen, nur Σ 370 †.

**μετα-πρέπω**, ep., nur Präs. und Impf. unter einer Anzahl hervorstechen, hervorragen, sich auszeichnen, mit Dat. Pers. ἠρώεσσι, unter den Helden, B 579, ἀμφιπόλοισιν, ζ 109; mit dopp. Dat. ἔγχει Τρώεσσι, durch den Speer, d. i. im Speerkampf, unter den Troern, Π 835; πλοῦτω Μνημόνεοσιν, Π 596; und mit Inf., πάσι Μνημόνεοσιν ἔγχει μάγασθαι, Π 194.

\***μετ-αρίθμιος**, ep. (αρίθμος), in der Zahl, dazu gezählt, mit Dat. h. 26, 6.

**μετα-σεύομαι**, ep. μετασο. nur Impf. 3 Pl. μετεσεύοντο, Z 296, und 3 Sg. Aor. ohne thematischen Vokal μετέσουτο (2mal), a) nacheilen, nachstürzen, abs. \*Φ 423; (als Begleiter) rasch folgen, Z 296. b) auf jmdn hineilen, mit Acc., Ψ 389.

**μετασπόμενος**, μετασπαίν, s. μεθέπω.

**μέτασσα**, die Lämmer, die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) und den Spät-

<sup>1)</sup> Gew. Abltg v. ἄνεμος, eigtl. aus μετανεμῶνιος, vgl. Arist. Pax 117, anders Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 5. Andere minder beglaub. Ls **μεταμώλιος**, was Lob. Path. Pr. p. 135 u. El. I p. 349 wie ἑτερομῶλιος v. πολεῖν herleitet u. mit transitiv d. i. μεταβίβλις übersetzt.

<sup>2)</sup> Derselbe hatte an den Rechten u. Ehren der Bürger gar keinen Anteil, vgl. Schoemann Gr. Alt. I 42. II 20. Biedensauer Handw. S. 23 f.

<sup>3)</sup> Dafür schreibt Bekk. II μεγγύς, gemisbilligt von Friedländer Ind. Lect. Ac. Alb. 1859 p. 3. Mommsen Entwicklung einiger Gesetze usw. S. 36. Die Verteilung von Bekker Hom. Et. I S. 212 widerlegt ausführlich Kayser im Philol. XVIII S. 669 ff. Übr. vgl. auch Nauck Mel. Graeco-Rom. IV 129 ff.

<sup>1)</sup> Über die Konstruktion s. Mommsen Beitr. S. 49.

<sup>2)</sup> nicht wie a. „zwischen od. während der A.“, s. Lehns Arist.<sup>3</sup> p. 128.

<sup>3)</sup> Nach Keitelia Ber. der Wiener Ac. philos. hist. Cl. 1870 S. 89 v. derselben W. wie ἰάλλω „eile, sende, schiefse“, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 551; gew., aber unwahrsch. Abltg v. μετ' ἔλλα od. μέταλλον. S. auch Düntzer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 2. Fick Bezenb. Beitr. I 335 stellt das W. zu μετώ, μετέω.

lingen (*ἔρσαι*) od. nach den Frühligen geboren sind, Schafe mittlern Alters, die Mittlern, nur *ι 221* †. Eigtl. Adj. (sc. *διες*) *ἠμέτασος*, von *μετά*.<sup>1)</sup> — Im Neutr. *τὰ μέτασσα*, das später Gewordene, adverb., h. Merc. 125 *ὡς ἔτι νῦν τὰ μέτασσα*<sup>2)</sup> *πολυρόνοι πεφύασιν*, wie sie (die Rindshäute) jetzt noch in der Folgezeit langdauernd vorhanden sind.<sup>3)</sup>

**μετασσεύομαι**, ep. st. *μετασεύομαι*.

**μετα-στένω**, poet., hinterdrein be-seufzen, aus Rene beklagen, *ἄτην*, nur *μετέστενον*, *δ 261* †.

**μετα-στοιχί**, ep. Adv. (*στοίχος*), in einer Reihe hinter einander, nur \**Ψ 358. 757* (unechter Vs), so die Alten; der Natur der Sache angemessener ist die Deutung Dö-derl. n. 2050 in einer Reihe nebenein-ander, s. Hentze u. Franke.

**μετα-στρέφω**, nur Fut. 2 Sg. *-στρέψεις* *O 203*, Aor. 1 Konj. 3 Sg. *-ψη* *Κ 107*, *-ωσιν* *β 67*, Opt. 3 Sg. *-ειε* *O 52* u. öfter Part. Aor. 1 P. *μεταστρεφθείς*. 1) Akt. a) tr. umkehren, umwenden, übr. *ἦτορ ἐκ χόλον*, *Κ 107*; *ρόνον μετὰ σὸν κῆρ*, den Sinn nach deinem Herzen wenden, *O 52*; absol. *μητι μεταστρέψωσιν ἀγασσάμενοι κακὰ ἔργα*, daß sie (die Götter) nicht etwa einen Um-schlag herbeiführen aus Unwillen über eure bösen Thaten<sup>4)</sup>, *β 67*. b) intr. umkehren, umlenken, d. i. nachgeben, *O 203*. — 2) Pass. (nur Part. Aor.) sich umwenden, umkehren, sowohl gegen den Feind hin, *Α 595. O 591*, als vom Feinde ab, *Θ 258. Α 447*.

**μετα-τίθημι**, nur Aor. 3 Sg. *μετέθηκεν*, dazwischen od. darunter stellen, *κέ-λαδον*, darunter Lärm erregen, *σ 402* †.

**μετα-τρέπω**, nur Med., Präs. *τρέπομαι*, *-η, -εται*, sich umkehren, sich umwen-den, übr. sich an etwas kehren, wor-auf achten, *τινός*, *Α 160. Ι 630. Μ 238*. — Dav.

**μετα-τροπαλίζομαι**, Dep. Med., sich umdrehen, umkehren, bes. von der Flucht, nur Impf. *μετατροπαλίζεο*. *Υ 190* †. Vgl. *ἐντροπαλίζομαι*.

**μετ-ανδάω**, gew. 3 Sg. Impf. *μετηνύδα*, außerdem 1 Sg. *μετηνύδων*, *μ 153. 270*, eigtl. unter mehreren, dh. zu mehreren sprechen, reden, ö. *Ἀργείοισι, Φαιήκεσσι, ἀθανά-τοις, ἀμτριπόλοισι, ἐτάροισι*, Hom.; *τί τινη, ἔπει Τρώεσσι*, *Θ 496*.

**μετά-φημι**, ep., nur Impf. 3 Sg. *μετέφη* u. Aor. 2. 1 Sg. *μετέειπον*, 3 Sg. *-ε(ν)*, unter od. zu mehreren sprechen, reden, mit Dat. Pl., meist *τοῖς* od. *τοῖσι μετέφη*, Hom. ö.; auch wo die Rede an eine Person gerichtet ist, ist das W. in der gew. Bdtg u. *τοῖσι* wie

sonst in dies. Vbdg als Mask. zu nehmen, „unter ihnen sprach“, *B 411. Α 153* (das. Faesi-Franke, Doederl. n. 2196). *T 55*<sup>1)</sup>; mit Acc. in d. Bdtg anreden, bisher *τῷ μιν ἔεισαμένη μετέφη*, *B 795*.<sup>2)</sup>

**μετα-φράζομαι**, Med. nur Fut. 1 Pl. *μεταφρασόμεσθα*, hernach, hinterdrein überlegen (a. wie Nägelsb. „gemeinschaftlich üb.“), *τι*, *Α 140* †.

**μετά-φρονον**, eigtl. „das dem Zwerch-felle (*φρένες*), gegenüber Liegende“, dh. der obere Teil des Rückens, *B 265. 267. Ε 40* u. ö. *φ 528*, auch Plur., *Μ 428*.

**μετα-φρονέω**, ep., nur Impf. 1 Sg. *μετε-φρονέω* und 3 Sg. *-ε(ν)*, unter oder zu mehreren sprechen, mit Dat. Pl. *τοῖσι*, *H 384. φ 201* u. ö.; absol. *κ 67*.

**μετέασι** st. *μέτεσι*, ion. vom folg.

1 **μέτ-εimi** (*εἶμι*), 1 Sg. Konj. Präs. *με-εἶω*, *Ψ 47*, u. *μετέω*, *X 388*, ep. st. *μετώ*, Inf. *μετεῖναι* ep. *μετέμμεναι*, Fut. *μετέσσο-μαι* u. 3 Sg. *-εται*, zwischen oder unter mehreren sein, mit Dat. *Π 109. ο 251* u. dgl. ö.: abs. dazwischensein, *οὐ πανσῶλῃ μετέσσειται*, *B 386*.

2 **μέτ-εimi** (*εἶμι*), v. Präs. nur *μετεῖμι* u. 3 Sg. *-εἰσιν*, ep. Part. Aor. 1 M. *μετεισά-μενος*, 1) dazwischengehen, \**N 90. P 285* (im Aor. Med.). — 2) nachgehen, d. i. a) hinterhergehen, *Z 341*. b) hinzugehen, *πό-λεμόνδε*, in den Kampf gehen, *N 298*.

**μετ-εἶπον**, ep. *μετέειπον*, Aor. zu *μετά-φημι*, nur 3 Sing. *μετέειπε* außer *τ 140*, wo 1 Sg. *μετέειπον*, unter od. zu mehreren sprechen, abs. *H 94. η 155* u. ö., od. mit Dat. personae *A 73. β 95. ο 304* u. s.; bes. häufig sind die Ausdr. *ὁ σφιν ἐνφρονέων ἀγορή-σατο καὶ μετέειπεν* u. *τοῖσι δὲ καὶ μετέει-πεν*; getrennt u. mit Acc. der Sache *τοῖσι δὲ Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν*, *Π 303*, vgl. *Ι 623. Υ 292. Ω 777. κ 561*.

**μετεισάμενος**, s. 2 *μέτεimi*.

**μετεῖω, μετέμμεναι**, s. 1 *μέτεimi*.

**μετ-επειτα**, hernach, hinterdrein, *Ξ 310. κ 519* u. ö. Od.

**μετ-έρχομαι**, Dep. Med., vom Präs. 1 Sg. *-ομαι* u. 3 Sg. *-εται*, Part. *-όμενος*, Fut. *μετ-ελεύσομαι*, *Z 280*. vom Aor. 2 Opt. 3 Sg. *μετ-έλθοι*, *α 229*, Impr. *μέτελθε*, *Φ 422*, Part. *μετελθών* (9mal), 1) dazukommen, hin-kommen, abs. *A 539. Ε 461. Ν 127. α 229*: hingehen, *Ε 456. πόλινδε*, nach der Stadt, *Z 86*. b) mit Dat. darunter od. dazwischen gehen, kommen, *θεοῖσι πάσι*, *Ξ 334. μνη-στῆρσι*, *α 134. κόρυσιν*, *ζ 222*; im feindl. Sinne, *βοῦσί, ὄλεσσι*, v. Raubtieren, *Π 487. ζ 132*. — 2) mit Acc. nach jmdm gehen, d. i. a) nach jmdm gehen, um ihn zu holen, *Πάριον*, *Z 280*. b) hinter jmdm hergehen, feindlich, verfolgen, *Φ 422*. c) einer Sache, um sie zu erforschen, *πατρός κλέος*, nach Kunde vom Vater gehen, *γ 83; ἔργα*, die Ländereien besuchen, um sie zu besichtigen,

<sup>1)</sup> wie *περισπός* von *περί*, s. Thiersch Gr. § 200. 11. Lob. Path. Prolog. p. 143; Doederl. n. 2405 leitet es mit Vols v. *μεσάζω, μέσος* ab, vgl. auch Curt. Et. S. 209, der es aus *ἠμέτασαι* entstanden denkt.

<sup>2)</sup> nach O. Müllers Verbesserung st. des sinnlosen *τάμει ἕσσα*.

<sup>3)</sup> s. Schneidew. zur St., der *τὰ μέτασσα* vermutet, was Baum. u. Abel aufgenommen haben.

<sup>4)</sup> so Ameis-Hentze; Nitzsch „vorgeloten“; nach Faesi-Kaysers wäre als Objekt zu *μεταστρέφω* zu denken *τὰ ἔργα ὑμῶν* „sie gegen euch umkehren, auf euch zu-rückfallen lassen“.

<sup>1)</sup> A. wollen hier *τοῖσι* als Neutr. „mit diesen Wor-ten“ gefaßt wissen.

<sup>2)</sup> doch Bekk. II aus Hdschr. *προσίφη*, begründet von Ameis-Hentze Anh. S. La Roche St. § 97; vgl. Doederl.

π 314. *δ*) übtr. einem Geschäfte nachgehen, d. i. es besorgen, *ἔργα γάμοιο*, *E 429*.

*μετέσσυτο*, s. *μετασεύομαι*.

*μετέω*, s. 1 *μείπειμι*.

*μετ-ήορος*, poet. st. *μετέωρος* (*ἀείρω*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 348), 1) in der Höhe schwebend, *Θ 26*. *ἄρματα ἀίξασκε μετήορα*, die Wagen sprangen in die Höhe, *Ψ 369*, vgl. h. Merc. 135. — 2) übtr. schwankend, ungewiß, leichtsinnig, h. Merc. 488.

*μετ-οίχομαι*, poet. Dep. Med., v. Präs. nur Impr. *μετοίχο*, Part. *-όμενος*, *-η*, und Impf. 3 Sg. *μετώχοιτο*, hingehen, a) in freundl. Sinne, absol. *K 111*; *τίς τοι ἔπειτα μετοιχομένη φάος οἴσει*; wer wird dann (mit dir) hingehen und das Licht tragen, *τ 24<sup>1</sup>*; *ἀνὰ ἄστυ*, durch die Stadt hin, *Θ 7*; mit Acc. *τινὰ*, gehen um jmd zu holen, *ἰοιδόν*, *Θ 47*. b) in feindl. Sinne: *τινὰ*, hingehen zu jmd, *E 148<sup>2</sup>*.

*μετ-οκλάζω*, niederkauern und dabei den Platz wechseln, immer anderswohin kauern (im Ggstz des ruhigen Kauerns od. Sitzens), „unstät hocken“, V., nur *μετ-οκλάζει*, *N 281* †.<sup>3</sup>)

*μετ-όπισθεν*, vor Konson. *μετόπισθε*, ep. Adv. (s. *όπισθεν*), 1) vom Orte hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, hinterwärts, abs. Hom. *δ*; *μ. μίμνειν*, hinten, zurückbleiben, *Z 68*; dh. v. d. Himmelsgegend, *μετόπισθε ποτὶ ζόφον*, hinten im Abend, im Ggstz zu der Morgen- od. Lichtseite, weil man sich bei der Orientierung mit dem Gesicht nach Osten kehrte, *ν 241* (das. die Erkl.): mit Gen. hinter, *I 504*. *ι 539*. — 2) von der Zeit, nachher, hinterdrein, *A 82*. *δ 695*. *λ 382*, auch *ξ 403* aus guten Quellen v. Ameis-Hentze u. Kayser st. *μετέπειτα* aufgenommen, u. *δ*; *παῖδες μετόπισθε λελεμμένοι*, die hinterlassenen Kinder, *Ω 687*; für die Zukunft, *Ω 111*.

*μετ-οχλίζω*, ep., nur 3 Sg. Aor. 1 Opt. *μετοχλίσειε*<sup>4</sup>) ep. st. *μετοχλίσειε*, eigtl. mit Hebeln, dh. mit Kraftanstrengung od. mit Gewalt wegbringen, *λέχος*, *ψ 188*; *ὄχλας*, die Riegel wegstoßen, *Ω 567*.

*μετρέω*, vom Aor. 1 nur Part. Pl. *μετροήσαντες*, messen, *πέλαγος*, eigtl. das Meer ausmessen, poet. f. durchschiffen, *γ 179* †; von

*μέτρον* (skr. *mātram*, W. *mā*, griech. *με*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 327). 1) das Maß, das Werkzeug zum Messen, a) Maßstab, *M 422*; *ἐν μέτροισι ταμών δόνακας*, Rohre, die er nach d. Maßstab geschnitten hatte, h. Merc. 47. b) bes. Meßgefäß für flüssige u. trockne Dinge (die Größe bei Hom. nicht bestimmbar); dh. wie „Maß“, die durch dasselbe bestimmte Quantität, *οἶνον*, *H 471*. *Ψ 268*, *ἀλφίτων*, *β 355*. c) übht jedes Meßbare od. Gemes-

sene; dh. umschreibend *μέτρα κελεύθου*, die Maise d. i. die Länge des Weges, *δ 389*. *κ 539*. *δ*) der Punkt wo das Maß voll wird, *δρμον μέτρον*, das Ziel der Anfurt, der rechte Punkt zum Anlegen der Schiffe, *ν 101*; übtr. *μέτρον ἤβης* (s. *ἤβη*), das volle Maß der Jugend, d. i. die Blüte des Lebens, *A 225*. *λ 317* u. *δ*.

*μετ-όπιον*, nach d. Alten = d. flg., die Stirn, \**A 95*. *Π 739*; eigtl. Neutr. vom Adj. *μετώπιος*. A. fassen *μ.* als Adj. in adverb. Sinne: an der Stirn. Vgl. auch Ameis z. *E 59*.

*μέτ-ωπον* (v. *μετά* u. *ὄψω*), 1) eigtl. die Stelle über der Nasenwurzel zwischen den Augen, u. so *N 615*; dann übht die Stirn, gew. von Menschen, *A 460*. *ζ 107*. *χ 86* u. *δ*; vom Pferde, *Ψ 454*. — 2) übtr. Stirn, Vorderseite, *κρόνθος*, *Π 70*.

*μευ*, ion. st. *μῶν*, s. *έγώ*.

*μέχοι*, vor Vokalen *μέχοις*, Präp. mit Gen. bis, b. Hom. nur zweimal u. zwar a) vom Raume, *θαλάσσης*, \**N 143*. b) von der Zeit, *τέο μέχοις*; bis wann? wie lange? *Ω 128*.

*μή* (skr. *mā*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 332), Prohibitivpartikel, nicht, verneint nur mittelbar, d. i. nur in Beziehung auf die Vorstellung od. den Willen des Redenden od. eines andern, während *οὐ* unmittelbar, d. i. die Sache schlechtweg und an und für sich verneint. Dasselbe gilt von den Zstzgn *μηδέ*, *μηδείς*, *μηκέτι* usw.

A) in selbständigen Sätzen 1) beim Imperativ zum Ausdruck eines Verbotes, u. zwar Impr. Präs., *μή μ' ἐρεθίζεις*, *A 32*, vgl. ib. Vs 363 u. *δ*; *μή δή*, *μή δή οὕτως κλέπτε νόον*, heuchle doch od. nur nicht so im Sinne, *A 131* (s. das. Ameis-Hentze u. *δ*; seltner Impr. Aor.<sup>1</sup>), *τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἐνθεο τιμῇ*, *A 410*, vgl. *Σ 134*. *π 301*. u. 248. — 2) beim Infinitiv zum Ausdruck eines Verbotes, sowie einer Bitte od. eines Wunsches in abwehrendem Sinne, Inf. Präs., *μή δή μοι ἀπόπροθεν ἰσχυμέν ἵππους*, *P 501*, vgl. *A 42*. *E 130*. *κ 536*. *λ 72*. *442* u. *δ*; selten Inf. Aor., *γ 287*, vgl. *κ 297* (wo *μηκέτι*); Acc. c. Inf., *μή πριν ἐπ' ἥλιον δύναι*, *B 413*. — 3) beim Konjunktiv a) in Warnungs- od. Drohsätzen: *μή σε, γέρον, παρὰ νηυσὶν κινεῖω*, daß ich dich nur nicht, Greis, bei den Schiffen treffe! *A 26* (s. Ameis-Hentze Anh.); *μή τις τοι τάχα Ἴσρον ἀμείνων ἄλλος ἀναστή*, daß nur nicht gegen dich bald ein anderer besserer als I. ersteht, *σ 334*, vgl. *B 195*. *E 487*. *ο 12* (das. Ameis-Hentze Anh.). 19. *γ 213* u. s., *μή-οὐ, μή-νὺ τοι οὐ χραίσμη σκήπτρον θεοῖο*, daß dir nur nicht nutzlos sei das Szepter des Gottes! *A 28*. b) in Befürchtungssätzen: *ἀλλὰ τί μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός; μή μιν ἐγὼ μὲν ἴκωμαι ἰών· ὁ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει*, daß ich nur nicht hingehe u. zu ihm komme, er aber wird kein Mitleid mit mir haben, *X 123*; *μή τι κακὸν ὀρέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσωσι γαίης ἡμετέρας, ἄλλον δ' ἀφικώμεθα δῆμον*, *π 331* f., vgl. *Π 128*. *P 93*. *Σ 8*. *Φ 563*. *ε 415*. *467*. *π 87* u. s. c) in negativen Aufforderungen: *μή ἴομεν Λα-*

<sup>1</sup>) Faesi-Kayser erkl. der Situation wenig entsprechend: nachgehend, folgend. Düntzer schr. aus Konjektur *μετοιχομίνω*, doch s. Ameis-Hentze Anh.

<sup>2</sup>) Vgl. La R. St. § 70, 4.

<sup>3</sup>) Doederl. n. 2144 bezieht es auf die Veränderung der Lage bald des einen, bald des andern Beines im Sitzen.

<sup>4</sup>) so La R., Hentze u. Kayser, während Bekk. II u. a. *-ήσεις* schreiben.

<sup>1</sup>) Vgl. Bekk. Hom. Bl. I 89.

ναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν, laßt uns nicht gehen, *M* 216; μή τιν' εἴ' ἀγγελίην ὀτρύνομεν (Konj. Aor. mit kurzem Vokal), *π* 355, vgl. *E* 684. *I* 33. 522. *Ω* 568; μή νῦν μοι νευσῆσεν' (Konj. Aor. mit kurzem Vokal, nach *A.* Futurum), *O* 115. — 4) beim Optativ *a*) zum Ausdruck eines Wunsches, μή μοι τι κακῶ νόῳ ἀντιβολήσῃς, möchtest du mir nicht in böser Gesinnung begegnen, *ν* 229; μή τοῦτο θεὸς τελέσειεν, *ρ* 399. *ν* 344; μή τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο, *η* 316; μή κνηστεύσαντες μηδ' ἄλλοθ' ὀμιλήσαντες ὄστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν, eigtl.: möchten sie, ohne gefreit noch sonst sich versammelt zu haben, zum allerletzten Male jetzt hier schmausen, *δ* 684 f.<sup>1)</sup>, vgl. *λ* 613. *b*) beim konzessiven Opt. findet sich das einfache μή nicht, wohl aber μηκέτι-μηδέ, *B* 259 f. — 5) beim Indikativ *a*) des Präs. od. Fut. od. Aor. in Beteuerungen, indem man eine Thatsache feierlich abwehrt, ἴστω νῦν Ζεὺς — μή μὲν τοῖς Ἰπποισιν ἀνήρ ἐποχῆσται ἄλλος, *K* 330; μή δι' ἐμὴν ἰδίτητα Ποσειδάων πρῆμαιναι Τρώας, *O* 41 (s. Hentze); ἴστω νῦν Ζεὺς — μή μὲν ἐγὼ ζῶντι Βρισπιδῶ χεῖρ' ἐπένευκα<sup>2)</sup>, *T* 261, vgl. *Kr. Di.* § 67, 1, 1. *b*) des Präs. in der direkten Frage, wenn man durch dieselbe eine Meinung anderer abwehren will, ἦ μή ποῦ τινα ὄνσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν; ihr meint doch wohl nicht, daß es einer von feindlich gesinnten Männern sei? *ζ* 200; ἦ μή τις σευ μήλα βροτῶν ἀέκοτος ἐλαίνει; *ι* 405, vgl. 406. *c*) des Aor. ὄφελον zum Ausdruck eines irrealen Wunsches, μή ὄφελος γλισσεσθαι Πηλεΐωνα, *I* 698, vgl. *X* 481.

*B*) in abhängigen Sätzen 1) beim Infinitiv nach Verben oder Wendungen, die eine Beteuerung ausdrücken, wenn man etwas feierlich abwehren will, θυμυδι, μή μὲν ἐκὼν τὸ ἐμὸν δόλω ἄρμα πεδήσῃ, *Ψ* 585; ἐπηπείλησεν, μή πρὶν πάρο νηῶν προῖν Ἴλιον ἀπονεσθαι πρὶν κτλ., *Ξ* 46, vgl. *T* 128. *ε* 187. — 2) beim Konjunktiv dient es *a*) zum Ausdruck einer Warnung, φράξο νῦν, μή τοί τι θεῶν μῆνιμα γένομαι, eigtl. überlege jetzt! daß ich dir nur nicht eine Ursache des Zornes der Götter werde (wo wir den Satz mit μή als Inhaltssatz betrachten u. mit „daß nicht“ anknüpfen), *X* 358; τέτλαθι, μήτερο ἐμῆ — μή σε ἴδωμαι φεινομένην, halte aus, meine Mutter! daß ich nur nicht sehe, wie du geschlagen wirst (wo wir den Satz mit μή als Finalsatz auffassen und durch „damit nicht“ anknüpfen), *A* 587, vgl. *P* 17. *b*) zur Abwehr einer mit Furcht verbundenen Erwartung, εἰπέ δὲ πατρὶ, μή με περισθενέων δηλήσεται δῆξι χαλκῶ, *χ* 367; ἀπὴρ νῦν φράξεν σὺ λόχον γέροντος, μή πως — ἀλέηται (wir: damit nicht), *δ* 396; oft nach Verben des

Fürchtens, wie δειδω μή τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονοθεῖς (wo wir μή durch „daß“ geben), *A* 470, vgl. *A* 555. *K* 538. *N* 745. *δ* 820. *ρ* 188 u. ö.; δειδω μή οὐ τις τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον (wo οὐ τις einen Begriff bildet: niemand), *K* 39; auch nach *e. histor.* Tempus steht so öfter der Konj., wenn die vergangene Erwartung als solche vergegenwärtigt werden soll (Lange die Partikel εἰ *S.* 124), ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων, πάντοσε παπταίων, μή τις χροῖα χαλκῶ ἐπαύρη, *N* 649, vgl. *ι* 102 u. s. Ebenfalls wird durch μή eine Erwartung abgelehnt in Sätzen, die uns den Eindruck eines indirekten Frage-satzes machen und durch „ob nicht“ übersetzt werden (Lange a. a. O. *S.* 126), ἐξελεθὼν τις ἴδοι, μή δὴ σχεδὸν ὡσι κίοντες, *ω* 491; οὐδέ τι ἴδμεν, μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοιρήσῃσι μάχεσθαι, *K* 101, vgl. *ib.* Vs 98 f. *ν* 216 (s. das. Hentze Anh.). — 3) beim Optativ zum Ausdruck eines abwehrenden Wunsches, οὐδ' ἔα ἔμμεναι ἐπὶ Ἐκτορι πικρὰ βέλεμνα, μή τις κῶδος ἄροτο βαλὼν, eigtl. von dem Wunsche beseelt, möchte doch nicht einer sich Ruhm erwerben ihn treffend (wir „damit nicht“), *X* 307, vgl. *A* 114. *E* 202. *a* 135. *ζ* 147 u. s. *b*) zur Abwehr einer Fallsetzung, ταρβήσας δ' ἐτέρωσε βάλ' ὄμματα, μή θεὸς εἴη, erschreckt wandte er nach der anderen Seite die Augen (die Vorstellung abwehrend), es möchte ein Gott sein, *π* 178; τόθον ἐνώμα πάντη ἐπιστροφῶν, περιώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα, μή κέρα ἴπες ἔδοιεν (wo wir μή durch „ob nicht“ geben, vgl. dazu Lange a. a. O. *S.* 125), *φ* 395; besonders nach Verben, die eine Befürchtung ausdrücken, ἀπόροσε δεισας, μή πῶς οἱ ἐρυσσάιαι νεκρὸν Ἀχαιοί (wir „daß etwa“), *E* 298, vgl. *ib.* Vs 567. *K* 26. *Ξ* 261. *Σ* 34. — 4) beim Indikativ (Aor.) nur δειδω μή δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν, von einer der Vergangenheit angehörigen Verkündigung, deren Bewahrheitung man abwehrt, *ε* 300. — Übr. vgl. *μηδέ*, *μηδεῖς*, *μηκέτι*, *μήτε*, *μήτις*.

*C*) in Vbdg mit *a. Part.*, 1) *μή δὴ*, *a*) temporell, *ne jam*, nicht gleich, nicht sofort, *Ψ* 7; bes. nach *VV.* der Befürchtung, μή δὴ μοι τελέσῃ ἔπος Ἐκτωρ, *Ξ* 44 u. ö. *b*) determinat. nur nicht, *A* 545. *E* 684 u. s. ö.; s. bes. Ameis-Hentze z. *A* 131. — 2) *μή μάν* (*μήν*), wahrlich-, wahrhaftig nicht, *Θ* 512. *O* 476. *X* 304; so *μή μὲν*, *K* 330. — 3) *μή οὐ*, kömmt in der späteren Gebrauchsweise bei Homer noch nicht vor, *A* 28 *μή νύ τοι οὐ χραίσμη σκηπτρον* bildet *οὐ χρ.* einen Begriff, vgl. *ib.* Vs 566; *K* 39 *δειδω μή οὐ τις τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον* gehört *οὐ τις* (niemand) zusammen. — 4) *μή ποτε*, nicht je, niemals, beim Inf. nach *e. Verbum* des Schwörens, *I* 133; beim Konjunktiv in *e.* selbständigen Satze warnend: daß nicht einmal, *τ* 81; in *e.* abhängigen Satze zur Abwehr einer mit Furcht verbundenen Erwartung (wir: damit nicht einmal), *H* 342. — 5) *μή ποῦ*, beim Konjunktiv in *e.* abhängigen Satze zur Abwehr einer Erwartung (wir: damit nicht etwa), *Ξ* 310. *δ* 775. — 6) *μή ποῦ*, beim Imperativ, in keiner Weise irgend, *A* 234.

<sup>1)</sup> Es sind also hier zwei Wünsche verschmolzen, nämlich: Möchten sie nie gefreit haben, und: Möchten sie jedenfalls jetzt zum letzten Male hier schmausen, s. Ameis-Hentze zur *St.* u. vgl. *I* 40 *αἰσθ' ὄφελος ἄρονος τ' ἔμμεναι ἄρμας τ' ἀπολιθῆναι*, s. *ἄρονος*; Anm.; subtiler faßt *L.* Lange die Partikel *εἰ* *S.* 123 in den zwei letzten *St.* (*ρ* 316, *δ* 684 f.) das *μή* als den Ausdruck einer prohibitiven Fallsetzung.

<sup>2)</sup> So *La R.* aus 2 Hss.; vulg. *ἐπενεύκα*.

P 422; noch nicht, Σ 134. γ 431. — 7) *μή πως*, daß od. damit nicht etwa, beim Konjunktiv in e. selbständigen Satze zum Ausdruck einer Befürchtung, P 95, auch in dem abhängigen Satze *οὐδέ τι ἴδμεν, μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοιήσωσι μάχεσθαι*, K 101 dient es eigtl. zur Abwehr einer Erwartung (wir: ob nicht etwa); in e. abhängigen Warnungssatze Γ 436. ε 147 u. s.; beim Optativ in e. abhängigen Befürchtungssatze B 298, A 509. η 306. — Über die Verbindungen *εἰ μή, ἢν μή* (λ 159), *ἴνα μή, ὅπως μή, ὅτε μή, ὅφρα μή* vgl. die betr. Konjunktionen.<sup>1)</sup>

**μηδέ**, Adv., verbindet zwei Sätze sowohl adversativ, wie bloß anreihend, aber nicht, und nicht, auch nicht, knüpft einen Imperativ an, Y 108. Φ 338. 340. δ 754. τ 116 u. ö., so *μηδέ τ'*, X 85; einen Infinitiv (als Vertreter des Imperativs), K 237. O 159; einen auffordernden Konjunktiv, B 435. Ω 778. λ 251; steht beim Optativ zum Ausdruck eines abwehrenden Wunsches, Γ 160 (s. La R. im Anh. üb. die Schreibung), 407. θ 414. ν 82; beim konzessiven Opt., B 260; nach einem Ind. Fut., der sich dem Sinne einer Aufforderung nähert, N 48. — *δ*) in abhäng. Sätzen zur Anknüpfung eines zweiten Inf. nach einem Verbum des Befehlens, Γ 434. A 302; nach *ἐπιεικέες*, T 22; zur Anknüpfung eines zweiten Gliedes nach einem Satze mit *εἰ c. Konj.*, α 289; ebenso nach *ὅφρα c. Konj.*, X 57. — 2) nimmt es ein vorausgegangenes *μή* wieder auf, *ne-quadem*, auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, Φ 375; u. wird selbst durch ein zweites *μηδέ* aufgenommen, Z 58 f.; nimmt ein vorausgegangenes *μηδέ* (und nicht, aber nicht) wieder auf, K 239; *ἴνα μηδέ c. Konj.*, damit nicht einmal, δ 710. — 3) Doppelt steht *μηδέ-μηδέ* bei zwei Imperativen (verschieden von *μήτε-μήτε*) A 303 f., vgl. Ω 152.<sup>2)</sup>

**Μηδείδης**, h. 7, 43 Wolf nach Barnes' Konjekt. st. *μη δῆδεν*, Name des Steuermanns; Franke u. Baum. nach Herm. *νή ἡδην*, doch zieht letzterer Köchly's Verm. *νηά πάλιν* vor, s. auch Gemoll zur St.

**μηδεῖς, μηδεμία, μηδέν** (*μηδέ, εἷς*), keiner, nur *μηδέν*, nichts (beim Inf. nach e. Verbum des Leugnens), Σ 500† (sonst *μή τι*).

**Μηδεσιζάνη**, T. des Priamos, Gem. des Imbrios, N 173.

**μήδομαι**, poet. Dep. Med. (W. *μεδ*, Curt. Et.<sup>3</sup> S. 243), oft Präs. u. Impf., vom Fut. 2 Sg. *μήσεαι*, λ 474. h. Ap. 322, vom Aor. 1. 2 Sg. ep. *μήσαο*, 3 Sg. *μήσατο* u. *έμήσατο*, γ 194. κ 115. ω 96, urspr. ein V. mit *μέδομαι*, eigtl. „erwägen“, dh. a) auf etwas denken, etw. aussinnen, ersinnen, ε 173, *τινι*, für jmdn. V. 189; bes. mit dem Nebenbegriffe der Ausföhrung, vorzüglich Böses, bereiten, *κακά*, γ 166, *κακά τινι*, Z 157. H 478, *δλε-*

*θρόν τινι*, γ 194. 249. ι 92 u. s.; mit dopp. Acc. *κακά Ἀχαιοῦς*, gegen die Achaier Böses verüben, K 52, *Ἐκτορα ἀεικέα ἔλογα*, X 395, *μέγα ἔργον Ἀχαιοῦς*, ω 426 (Bekk. II, Kayser u. Ameis-Hentze Ἀχαιοῖς). Bes. b) Rat ausdenken, auf Rat sinnen, B 360: *τι*, etw. beschließen, *νόστον*, γ 160.<sup>1)</sup> — Davon

1. **μήθος, εος** (W. *μεθ*, Curt. Et.<sup>3</sup> S. 243) nur Pl. u. poet., eigtl. das Gedachte, dh. das Ausgesonnene, Beschluß, Rat, Anschlag, Ratschlag, *βουλαί* — *μηδέα τ' ἀνδρῶν*, B 340; *πεπνυμένα μήθεα εἰδῶς*, der auf klugen Rat sich versteht, klug, B 38; *θεῶν ἀπο μήθεα εἰδῶς*, der v. d. Göttern her klugen Rat weiß, ζ 12 u. s. ö.; *γοῆς πυκνὰ φρεσὶ μήθε' ἔχονσα*, τ 353; *θεοῖς ἐναλλυγία μήθε' ἔχων*, ν 89; *μάχης*, Entwürfe der Schlacht, O 467. Π 120; ebenso *σός τε πόθος, σά τε μήθεα*, die Sehnsucht nach dir u. deine Ratschläge d. i. u. nach deinen R.<sup>2)</sup>, λ 202.

2. **μήθος, εος**<sup>3)</sup>, nur Pl. die männlichen Schaumteile, ζ 129. σ 67. 87. γ 476.

**Μηθώνη**, ep. st. *Μεθώνη*, Stadt in Magnesia (Thessalien), bei Meliboia, B 716.

**μηκόμαι**, ep. Dep. (Fick W.<sup>3</sup> I 707), nur Part. Aor. *μακῶν*, vom Perf. *μέμηκα* mit intens. Präsensbdgt Part. *μεμηκώς*, K 362, Fem. verk. *μεμῆκνῆαι*, A 435; vom Perf. e. neues poet. Impf. *έμέμηκον* (d. Neueren *μέμηκον* ohne Augm.), ι 439; blöken, von Schafen, A 435. ι 439; von verfolgten Hasen, quäken („schrecken, klagen“), K 362; das Part. *μακῶν* findet man nur in der Wendung *καὶ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν*, niedersank es in den Staub schreiend, vom tödlich verwundeten Pferde, Hirsche, Eber, B 469. κ 163. τ 454, und einmal von e. Menschen, σ 98. Onomatop. W. — Dav.

**μηκός, ἄδος**, poet., meckernd, Beiw. der Ziege, A 383. Ψ 31. ι 124. 244.

**μη-έτι**, Adv., nicht mehr, nicht länger, nicht ferner beim Imperativ, H 279. Σ 295. Y 354. 376. Ψ 492 u. ö.; beim Infinitiv (als Vertreter des Imperativs), κ 297; beim auffordernden Konjunktiv, B 435. N 292. γ 240 u. ö.; beim konzessiven Optativ, B 259; nach *ἴνα*, σ 203.

**Μηκιστεύς, ἦος** u. *έος* (La R. z. A 489), 1) S. des Talaos, Br. des Adrestos, V. des Euryalos, B 566. — 2) S. des Echios, Gefährte des Teukros, getötet von Pulydamas, θ 333. N 422. O 339, vom Acc. *Μηκιστή*.

**Μηκιστηιάδης**, S. des Mekisteus = Euryalos, Z 28.

**μήκιστος**, Sup. zu *μακρός*, w. s.

**μήκος, εος** (W. *μακ*, Curt. Et.<sup>3</sup> S. 161), Länge, \*ι 324: hoher Wuchs, Körperlänge, λ 312, schlanker Wuchs, ν 71.

**μήκων, ονος**, f. (Curt. Et.<sup>3</sup> S. 162), Mohn-, Mohnkopf, θ 306 †.

<sup>1)</sup> Im allgem. vgl. üb. d. Gebr. von *μή* bes. Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I 21. 114 ff. 118. 225. IV. 146 f. I. Lange die Partikel *εἰ* S. 65. 75. 80. 111. 123 ff. 148 ff. 159. Ph. Weber Entwicklungsgeschichte der Absichtssätze, Würzburg 1884, s. bes. S. 4 ff. 24 f. 27 f. 38 ff. 46. 49 f. 59. 67 ff. Vierke der *μή* part. c. indic. con. usu antiquiore Lips. 1876. Über *μή* *νύ* *τι* u. *μή* *τι* s. auch Köchly zu Quint. Sm. IV. 484.

<sup>2)</sup> Über *μηδέ* *τι* s. La R. St. § 40, u.

<sup>1)</sup> Vgl. La R. St. § 108, 3. Fulda Unters. S. 156.

<sup>2)</sup> Vgl. Doederl. Voc. Hom. etym. p. 9 mit Nägelsb., Ameis-Hentze u. Faesi-Hinrichs.

<sup>3)</sup> Über die Abtsg. s. Curt. Et.<sup>3</sup> S. 662. Fick W.<sup>3</sup> I 170. 710. Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 103 ff. empfiehlt die Schreibung *μῆσα*.

<sup>4)</sup> wofür Vols wohl richtig *μήκιστον* konjiziert hat, s. Baumeist.

**μηλέη** (μηλον), Obstbaum, \*η 115. λ 589. ω 340 [hier zweisylbig].

\***Μηλόβοσις**, ιος, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

**μηλο-βοτήρ**, ἦρος, ep. (βόσκω), Schafhirt, Schäfer, Σ 529 †. h. Merc. 286.

1. **μηλον**<sup>1)</sup>, poet., ein Stück kleines Vieh, der Sing. selten; das Schaf, ohne Unterschied des Geschlechtes, μ 301; die Ziege, ξ 305; gew. Pl. **μηλα**, kleines Vieh, vorzügl. Schafe und Ziegen, Schaf- u. Ziegenherden<sup>2)</sup>, K 485; oft ἄρια **μηλα**, I 406 u. s.; ἄργυρα, κ 85; ἔνοργα, ἄρσενα μ., Schafböcke, Widder, Ψ 147. ι 438; μήτηρ **μηλων**, s. μήτηρ.

2. **μηλον**, bei Hom. grössere Baumfrucht, Obst (später Apfel), I 542. η 120.<sup>3)</sup>

\***μηλό-σκοπος**, poet. (σκοπέω), von wem man die Schafe übersehen kann, herdschauend, nur κορυφή, h. 19, 11.

**μηλωσ**, οπος, ep. (ὄψω), nach der gew. Erkl. wie ein Apfel aussehend; apfelfarbig, -gelb, καρπός, od. viell. besser: glänzend aussehend (vgl. μαλός, μαλλός, weiß, glänzend, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 591. Brugmann Curt. Stud. IV 123), nur η 104 †.

**μῆν**, bekräftigende od. versichernde Partikel, in Wahrheit, für wahr, ja, gewiß, allerdings, vero; dient aber auch zu nachdrücklicher Hervorhebung eines Gegensatzes, aber, zwar. Es steht selten allein (b. Hom. nie), sondern schließt sich meist an e. Imper. od. e. Partikel an, die dann an die Spitze des Satzes tritt, ἄγε μῆν, wohlan denn, A 302 u. s.; häuf. mit a. Partikeln verb. Gew. ἢ μῆν, wahrlich, traun, B 291. H 393. I 57, s. ἦ: οὐ μῆν, wahrlich nicht, nur Ω 52, vgl. μέν I); καὶ μῆν, und wahrlich, gewiß auch, Ψ 410. π 440; bisw. auch bedeutungsvoll hervorhebend, ja auch, aber auch, καὶ μῆν οἱ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, ja auch diese gingen in die Versammlung, T 45. ι 582. 593. Übr. vgl. μάν u. μέν I.<sup>4)</sup>

**μῆν**, s. μεῖς.

**μῆνη**, 1) poet., eigtl. der Zeitmesser (v. W. mā, messen, s. μεῖς), dh. der Mond, T 374. Ψ 455. — 2) personif. die Mondgöttin, h. 32, 1.

**μηριθμός**, ep. (μηρίω), das Zürnen, Grollen, \*Π 62. 202. 282.

**μῆντια**, ἄτος (μηρίω), Ursache zum Zorn oder Groll, μή τοι θεῶν μῆνιμα γένομαι, X 358. λ 73.

**μῆνις**, ιος (W. μαν, vgl. skr. manjús, Mut u. Unmut, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 311), dauernder Zorn, Groll (nach Arist. κότος πολυχρόνιος, Apollon. ἢ ἐπιμένονσα ὀργή), meist von Göttern, A 75. γ 135 u. s.; vom Zorn des Achilleus, A 1. I 517.<sup>5)</sup> — Dav.

<sup>1)</sup> Etym. zw., vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 591 f. Nach Fick W.<sup>3</sup> II 283 v. e. St. smalo „klein, schmal“.

<sup>2)</sup> Lehrs Arist.<sup>2</sup> p. 100.

<sup>3)</sup> S. Hehn Kulturpfl. u. Haust.<sup>5</sup> S. 504 f.

<sup>4)</sup> Kayser Philol. XVIII S. 674 will überall bei Hom. μάν od. μῆν schreiben u. so μῆν ganz tilgen.

<sup>5)</sup> Lehrs Arist.<sup>2</sup> p. 132. — Statt der Vulg. χαλεπή δι θεῶν καὶ μῆνις E 178 schr. Ameis-Hentze χ. δι θ. ἐπιμῆνις, d. i. der auf jemand gerichtete Zorn, etwa: strafender Zorn, vgl. Lehrs Arist.<sup>2</sup> p. 110.

**μηρίω**, Präs. und Impf. ὄ., Part. Aor. I **μηρίσας** E 178, fortdauernd zürnen, im Zorn beharren, grollen, τινί, jmdm, A 422. Σ 257. Od. nur ρ 14; τινός, wegen einer Sache, ἰρῶν, E 178; und oft absolut, A 247. [Im Pr. u. Impf. ι, nur einmal in arsi ι, B 769.

\***μηριτόρον**, Lohn für die Anzeige, h. Merc. 264. 364; von

\***μηριτόω** (St. **μηριν**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 311), Präs. u. Aor. I, anzeigen, verraten, an-geben, τι, h. Merc. 254. 264. 364. 373.

**Μήρονες**, ion. st. **Μαιονες**, Sg. **Μήρον**, die Maeoner, Bewohner von Maeonien also = **Ανδολ**, \*B 864. (Ameis-Hentze das.) K 431.

**Μηρονίη**, ion. st. **Μαιονία**, alter N. von Lydien, \*Γ 401, vgl. Herod. 7, 74. Str. 10, 4, 5. Später wurde der N. auf e. kleinen Teil Lydiens an der mysischen und phrygischen Grenze beschränkt, Ptolem. 5, 2. Plin. HN. 5, 29, 30.

**Μηρονίς**, ἰδος, maeonisch; dh. als Subst. die Maeonerin, \*Δ 142.

**μηποτε**, jetzt **μή ποτε**, s. μή C 4).

**μηπον**, jetzt **μή που**, s. μή C 5).

**μηπω**, jetzt **μή πο**, s. μή C 6).

**μηπως**, jetzt **μή πως**, s. μή C 7).

**μηρα**, seltener Plur. zu **μηρίον**, w. s.

**μηρινθος** f. (**μηριώ**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 593), der Faden, die Schnur, \*Ψ 854. 857. 866. 867. 869.

**μηρίον**, poet., nur Pl. **μηρία**, selten **μηρα** (eigtl. wohl e. metapl. Pl. v. **μηρός** mit veränderter Bdtg u. Betonung, Lob. Path. El. p. 284; vgl. auch Ameis-Hentze z. γ 456 u. Anh.), A 464. B 427. γ 179. μ 364. ν 26, die Schenkelstücke, Lendenstücke, welche aus den Schenkeln (**μηροί**) der Opfertiere geschnitten wurden. Sie wurden dann mit Fleischstücken anderer Teile belegt, mit Schmeer oder der Fetthaut (vgl. **ὠμοθετέω**) zweifach umwickelt (vgl. **διπνυχα**) und auch noch mit Stücken Fleisches belegt auf die Altäre gelegt (**ἐπιθεῖναι**, γ 179. φ 267) und so zu Ehren der Götter verbrannt, A 460. γ 9. 456 u. ὄ.; **πιονα μηρία**, A 40. δ 764 u. ὄ., „die in Fett gehüllten Schenkelstücke“.<sup>1)</sup>

**Μηριόνης**, αο, S. des Molos aus Kreta, ein tapferer Held, Freund des Idomeneus, B 651. H 166. I 83. K 270. N 249. P 610. Ψ 113 ff.

**μηρός**<sup>2)</sup>, der obere fleischige Teil der Hüfte, der Schenkel, von Menschen, E 305. M 162. ϑ 135; **φάσανον ἐρύσασθαι παρὰ μηροῦ**, das Schwert von der Seite ziehen, A 190. λ 24 u. s.; **μηρῶ πλήττεσθαι**, als Ausdr. heftiger Gemütsbewegung, M 162. II 125; von Tieren, nur in der Verbindung **μηροῦς ἐξέταμον**, sie schnitten die Schenkel aus, d. i. sie schnitten die **μηρία** (w. s.) heraus, A 460. B 423. μ 360.

**μηρόμαι** (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 593), Dep. Med.,

<sup>1)</sup> So Nitzsch zu γ 456. Vofs myth. Briefe I, 39 erklärt **μηρία** für Hüftknochen mit dem daran-sitzenden Fleische; vgl. Hos. Theog. 535 ff. Nägelsb. Hom. Theol. S. 183.

<sup>2)</sup> Etym. zw., vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 595.

Aor. ohne Augm. 3 Pl. *μηρούσαντο*, aufrollen, aufsuchen, *ιστία*, *μ* 170 †.

**μήτωρ**, *ωρος*, ep. (*μηδομαι* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 243), 1) der Rater, Berater, Ratgeber, vom Zeus, *ἔπιαιος μ.* („Ordner der Welt“, V.), *Θ* 22. *P* 339, *ἑεόφιν μ. ἀτάλαντος*, v. Priamos, Peirithoos, Patroklos u. Neleus, *H* 366. *Ξ* 318. *P* 477. *γ* 110. 409; von Helden, *μήτωρ ἀντιγής*, Ratgeber in der Schlacht, Heerführer, *N* 93. 479. *Π* 759; v. den Athenern, *μήτωρες ἀντιγής*, schlachtkundige, kriegerische, *Δ* 328. — 2) der etwas veranlaßt, *μ. φόβοιο*, Veranlasser, Erreger der Flucht<sup>1)</sup>, *Z* 97. 278. *M* 39. *Ψ* 16.

**Μήτωρ**, *ορος*, S. des Priamos, *Ω* 257.

**μήτε** (*τέ*), und nicht, gew. *μήτε* — *μήτε*, eigtl. wie das eine nicht, so das andere nicht, dh. weder — noch, beim Imperativ, *A* 275 ff. *E* 827. *H* 400 f. *Φ* 288, *ξ* 387. *ρ* 401; beim Optativ in einem abwehrenden Wunsche, *σ* 79, vgl. *Π* 98 f. (wo *εἰ γάρ* vorangeht); nach finale *ὡς* c. Konj., *Ω* 337; beim Inf. nach einem Verbum des Warnens, *α* 39; *μήτε-τέ*, einerseits nicht, andererseits, beim Imperativ, nur *N* 230.

**μήτηρ** (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 333), *μητέρος*, zsgz. *μητρός*, a) die Mutter, v. Göttern u. Menschen, häuf. Hom.; stehendes Epith. *πότνια*. b) von Tieren, als v. e. Vogel, *B* 313. 315, v. Kühen, *P* 4. *κ* 414. c) übtr. von Gegenden, *μήτηρ ἡλίων*, *θηρών*, Mutter der Schafe, des Wildes, viele Schafe, Wild hervorbringend od. nährend (bei a. Dichtern *μηλοτρόφος*, *θηροτρόφος*, d. i. reich an Schafen, an Wild, *B* 696. *Θ* 47. *I* 479. *Δ* 222. *ο* 226.

**μήτι**, Neutr. v. *μήτις*, w. s.

**μήτι**, s. *μήτις*.

**μητιάω**, ep. (*μητις*), nur ep. 3 Pl. Pr. *μητιώσι* u. Part. *μητιώσα*, *μητιώντες*, *-όωσι*, u. 2 Pl. Pr. Med. *μητιάσθε*, *X* 174, u. 3 Pl. Impf. *μητιώντω*, *M* 17 u. s., e. Beschluß, Ratschluß fassen, abs. *H* 45; *τι*, beschließen, *βουλάς*, *Y* 153; klug ersinnen, erdenken, anstiften, *τι*, *K* 208; *κακά*, auf Böses denken, B. im Sinne haben, *O* 27. *α* 234; auch verderblichen Rat geben, *Σ* 312; *νόστον τινί*, klug ersinnen, *ξ* 14. *θ* 9. — Med. bei sich beschließen, *X* 174, mit Inf. *M* 17.

**μητίετα**<sup>2)</sup>, ep. st. *μητιέτης*, was nur b. Gramm. (*μητιόμαι*), Berater, beratend, nur im Nom. u. Vok. vor *Ζεύς* u. *Ζεῦ* u. stets als Vsschluß, *A* 175. *ξ* 243 u. ö.

**μητιόεις**, *εσσα*, ep. (*μητις*), reich an Rat<sup>3)</sup>, *Ζεύς*, h. Ap. 144; übtr. *φάρμακα*, *δ* 227 †, d. i. die vielfach helfen, „*quae tanquam ad omnes hominibus consilium auxiliunq; praebeant*“, Goebel de epith. p. 38.

**μητιόμαι**, ep. Dep. Med. (*μητις*), nur Fut. *μητίσομαι*, *O* 359, vom Aor. Konj. mit kurzem Vokale *μητίσομαι*, *P* 416, Opt. *μητι-*

<sup>1)</sup> aber von den Rossen des Aineias deutet man: „geschickt zur Flucht“ („stürmende Renner“, V.), *E* 272. *Θ* 108, w. aber seit Bekker *μήτωρ* u. *μήτωρα* (von Aineias) st. *μήτωρ* aufgenommen ist.

<sup>2)</sup> Bekk. II accent. *μητίετα*; Aristarch *μητίετα*, was Ameis-Hentze Anh. zu *ω* 10 verteidigt.

<sup>3)</sup> ähnlich Ameis-Hentze „reich an Rat, wirksam“ gew. deutet man „klug bereitet od. ersonnen.“

*σαίμην*, *σ* 27, Inf. *-ασθαι*, = *μητιάω*, beschließen, *ι* 262 (absol.), ersinnen, anstiften, bereiten, *ἐξθεα*, *P* 416, *μέριμερα*, *K* 48, *μέγα ἔργον*, *μ* 373, *θάνατόν τι*, *O* 349; auch m. dopp. Acc. *κατά τινα*, *σ* 27.

**μητιόωσα**, *μητιόωσι* usw., s. *μητιάω*. **μήτις**<sup>1)</sup>, *ιως*, Dat. *μητί* ep. st. *μητι*, *Ψ* 315. *ν* 299, poet., 1) das Vermögen zu raten, Klugheit, Verstand, Einsicht, *B* 169. *ψ* 125 u. ö. — 2) Rat, Ratschluß, Anschlag, *Ξ* 107 u. ö.; bes. *μητιν ὑφαίνειν*, *τεκταίνεσθαι*; *H* 324. *K* 19. *δ* 678.

**μητίς**, Neutr. *μητί*, oder *μή τις*, *μή τι* (wie seit Dind. u. Bekk. geschrieben wird), Gen. *μητινός* (*τις*), nicht einer, keiner, in den Fällen, wo (ohne *τις*) *μή* stehen würde; dh. im hypothet. Satze, *εἰ μὲν δὴ μή τις σε βιάζεται*, wenn keiner od. niemand dir Gewalt anthut, *ι* 410; beim Impr. *μή τις ἐτι πρόφρων ἔστω*, *β* 230. *ε* 8, vgl. *ο* 440. *π* 301: ist *μή* Konj., so bedeutet es dafs nicht einer, damit nicht einer, so konstr. wie *μή*, w. s.; dh. mit Konj. *φραζέσθω μή τις οἱ ἀμείνων μάχηται*, *E* 411, vgl. *Π* 93. *θ* 444 u. s. — **μητί** (*μη τι*), häufig Adv., ja nicht etwa, beim Impr. u. dem Konj. u. Inf., wenn sie in der Bdtg des Impr. stehen, *A* 550. *A* 42. *E* 130. *β* 303 u. s.: nach VV. der Besorgnis, dafs etwa, *β* 67; dageg. ist *τι* *K* 26. 538. *Δ* 470 u. s. reiner Objektsacc. u. *μή* gehört zum Verb., während *B* 195 *μη τι* in der Bdtg „dafs nicht etwa“ genommen werden muß.<sup>2)</sup>

**μητρο-πάτωρ**, *ορος* (*πατήρ*), der Mutter Vater, Großvater, *A* 224 †.

**μητρική**, Stiefmutter, \**E* 389. *N* 697. *O* 336.

**μητροίος**, ion. st. *μητρῶος* (*μήτηρ*), mütterlich, *δῶμα*, *τ* 410 †.

**μήτωρ**, *ωος* (*μήτηρ*), Mutterbruder, Oheim, \**B* 662. *Π* 717.

**μηχανάω** (*μηχανή*, vom St. *μηχ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 333), nur Part. *μηχανόμας*, ep. st. *-ώντιας*<sup>3)</sup>, *σ* 143; gewöhnl. Dep. Med. **μηχανάομαι**, nur Präs. 3 Pl. *-όνται*, Optat. 3 Sing. *μηχανόφωτο*, *π* 196, und 3 Plur. Impf. *μηχανάωντο* ep. st. *ἐμηχανώντο*, 1) eigtl. künstlich verfertigen, bauen, *τείχεα*, *Θ* 177. — Gew. 2) ersinnen, ausdenken, vorhaben und ausüben, meist in schlimmer Bdtg, *ἀτάσθαλα*, *Δ* 695. *ρ* 588. *ν* 170 u. s., *κακά*, *ρ* 499, *ἀεικέα*, *ν* 170. *χ* 432, Böses, Frevel verüben; *κακά τι*, *π* 134; auch bloß *μ. ἐπί τι*, *δ* 822, gegen jmdn Anschläge machen. — In Il. nur in den a. StSt.

\***μηχανιώτης**, poet. st. *μηχανητής*, *machinator*, der List oder Klugheit gebraucht, listig, h. Merc. 436.

**μήχος**, *εος* (St. *μηχ*, vgl. skr. *māhas*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 333), meist poet., Mittel, Hilfsmittel, Rat, *B* 342. *μ* 392. *ξ* 238; *οὐδέ τι μήχος ἐστι*, und es ist kein Mittel (s. unter *ἀγος*), *I* 249.

**Μήων**, *ορος*, s. *Μήονες*.

<sup>1)</sup> Nach Fick W.<sup>2</sup> I 165 v. W. *man*, *mā*, „denken, meinen“, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 312.

<sup>2)</sup> Vgl. La R. St. § 40, 8.

<sup>3)</sup> Weil das Aktiv nur hier vorkomme, schr. Nauck *μητιώντας*.

μία, s. εἶς.

**μίαινο**<sup>1)</sup>, v. Präs. nur Inf. Pass. -εσθαι, vom Impf. 3 Sg. *μιαίετο*, v. Aor. 1 Akt. Konj. 3 Sing. *μίηνη*, vom Aor. 1 Pass. 3 Pl. ep. *μιάνησαν*, Π 795. Ψ 732, u. *μιάνην*, Δ 146<sup>2)</sup>, 1) mit Farbe bestreichen, färben, *ἐλέφαντα φοίνικι*, Δ 141. — Gew. 2) beflecken, besudeln, beschmutzen, *αἵματι*, Δ 146, *κονίησι*, Π 797, *αἵματι καὶ κονίησι*, Π 795: abs. P 439. — \*Π.

**μία-φόνος** (φόνος), mordbefleckt, eigtl. der sich mit Blut befleckt, zu beflecken pflegt, Beiw. des Ares, \*E 31. 455 844. Y 402.<sup>3)</sup>

**μιάροός**<sup>4)</sup>, befleckt, besudelt, verunreinigt, Ω 420 †.

**μιγάζομαι**, ep. st. *μίσγνμαι*, Med., nur Part. *μιγάζομένου*, ϑ 271 †.

**μῆγ-δᾶ**, ep. Adv. (W. *μῆγ*, wohl aus *μικ* erweicht, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 334, über das Suffix S. 649), vermischt, untereinander, ω 77. h. Cer. 426; mit Dat. *θεοῖς*, gemischt unter den Göttern, Θ 437.

\***μῆγ-δην**, ep. Adv. = *μῆγδα*, h. Merc. 494.

**μίσγνμι** und **μίσγω** (W. *μῆγ*, wohl aus *μικ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 334), vom Aor. 1 nur Inf. *μῆσαι*, O 510, v. Fut. Med. Inf. *μῆσεσθαι*, ζ 136, ω 314, ep. Aor. 2 3 Sg. *ξμικτο*, α 433, ep. *μικτο* od. *μικτο* (s. zu Ende), Δ 354. Π 813; vom Pf. ὄ. Part. *μεμιγμένους* usw., Plsupf. 3 Sg. *ἐμέμικτο*, Δ 438; Aor. 1 Pass. *ἐμίχθην*, -η (ep. *μῆχθη*), -εν für -ησαν, Inf. *-ήμεναι*, P. -εἶς, εἶσα; Aor. 2 *ἐμίχην* in vielen FF., 3 Pl. ep. *μίγεν* neben *ἐμίγησαν*, ϑ 268, Konj. 3 Pl. *μῆγέωσιν*, B 475; Fut. Pass. Inf. *μῆγέσεσθαι*, K 365. (Das Pr. *μίσγνμι* hat Hom. nicht, aber oft d. FF. v. *μίσγω*, u. d. Iterativff. des Impf. *μισγέσκετο*, σ 325, *ἐμισγέσκοντο*, v 7.) 1) Akt. mischen, vermischen, mengen, a) eigtl. von flüssigen wie trockenen Dingen, mit Acc. *κορητῆρι οἶνον*, P 270 (s. Ameis-Hentze), *οἶνον καὶ ἕδωρ*, α 110; Pass. *ἄλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ*, mit Salz vermischte oder gewürzte Speise, nach and. Speisen aus dem Meere, λ 123; *φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα πολλὰ δὲ λυγρὰ*, untereinander gemischt, δ 230. b) übr. unter- od. durch einander bringen, etw. mit etw. verbinden, vereinigen, *χειρᾶς τε μένος τε*, Fäuste und Mut mischen, dh. handgemein werden, *manus conserere*, O 510; *ἄνδρας κακότητι καὶ ἄλγεσι*, Männer in Elend und Leiden bringen, v 203. — Pass. *γλώσσῃ ἐμέμικτο*, ihre Sprache war gemischt, Δ 438, vgl. τ 175. — II) Pass. 1) sich mischen, durcheinander kommen, von Schafen, *νομῶ*, auf der Weide, B 475, von Stürmen, ε 317. — 2) übr. etwas berühren, mit Dat. *κάρη κονίησιν ἐμίχθη*, das Haupt stürzte in den Staub, K 457. γ 329; auch von Menschen, *ἐν κονίησι*, P 55; von der Lanze, *μῆχθηναί ἔγκασι φωτός*, in die Eingeweide des Mannes dringen, Δ 438. — 3) am häufigsten von Men-

schen, sich mischen unter mehrere, mit jmdm zusammenkommen, sich zugesellen, umgehen, Verkehr haben, leben, mit Dat., in II. ὄ. *μικτο δούλω, προμάχοισιν ἐμίχθη*, er mischte sich unter das Getümmel, unter die Vorkämpfer; *ἀθανάτοισιν*, den Göttern nahen, Ω 91; auch *ἐν προμάχοισι*, σ 379; *Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἐμιχθεν* (dor. u. ep. st. *ἐμίχθησαν*), P 209; *ἀλλοδαποῖσι*, mit Fremden verkehren, P 48, *ἀλλήλοισι*, α 209, *ἐν Τρώεσσιν*, P 209, u. *ἐς Ἀχαιοὺς*, Σ 216; *ἔσω μίσγεσθαι*, her-einkommen, σ 49; *ὑπὲρ ποταμοῖο*, über den Fluß hinüber sich (zu den abgeschiedenen Seelen) gesellen, Ψ 73; absol., verkehren, δ 178; *ξενίῃ*, sich in Gastfreundschaft vereinigen, als Gastfreunde zusammenkommen, ω 314. b) im feindlichen Sinne, im Kampfe zusammentreffen, d. i. handgemein werden, *Τρώεσσιν*, E 143 u. s., *ἐν δαί*, N 286; *ἐν παλάμησιν τινο*s, mit jmds Fäusten zusammentreffen, Φ 469; auch *νέεσσι*, ins Schiffslager dringen, O 409. c) bes. von sinnlicher Liebe, der Liebe pflegen, sich in Liebe vereinigen, *μῆγναι τινι*, sowohl v. Mann, Z 165. Φ 143. η 61 u. s., als v. Weibe, α 73. ε 126 u. ὄ., u. von beiden zugleich; v. Tieren, h. Merc. 493; abs. I 133. ο 430 u. s.; *φιλότῆτι*, Z 161. 165. Ξ 295 u. s.; auch *ἐννῆ*, α 433, *φιλότῆτι καὶ ἐννῆ*, P 445 u. ὄ., *ἐν φιλότῆτι* nur B 232. Ω 130. h. Merc. 4. h. VII, 57. XVIII, 4; (v. e. Weibe) *παρὰ τινι*, nur ψ 219, u. *ἐν ἀγκολίῃσιν* (v. Weibe), λ 268; *ἦν ἐμίγης*, O 33 ist *ἦν* als Inhaltsacc. z. fassen u. auf die beiden vorherg. Nomina *φιλότῆτος* und *ἐννῆ* zu beziehen. [i nach einig. Gramm. lang, dh. schreibt Bekk., wie auch Faesi-Franke, Hentze u. Bäuml. *μικτο*, Δ 354. Π 813, u. *μῆσαι*, O 510; Dind. behält dagegen *μικτο* bei, schreibt aber *μῆσαι*.]<sup>1)</sup>

**Μῆδεια**, ep. st. *Μῆδεα*, St. in Boiotien am See Kopais, welche nach einigen von diesem verschlungen worden sein soll (Str. 9, 2, 35), B 507.

\***Μῆδης**, εω, König der Phryger, Ep. 3. 1. 6. **μικρός** (urspr. *σμ.*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 693), klein, kurz, mit Acc. *δέμας*, nur E 801. γ 296; *παρὰ μικρόν*, beinahe, Batr. 241. Komp. *μείων*, \*B 528. 529. P 193 (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 334).

**μικτο**, **μῆκτο**, s. *μίσγνμι*.

**Μίλητος**, 1) berühmte und reiche Handelsstadt der Ioner in Karien, mit vier Häfen, B 868. h. Apoll. 42. 180. — 2) St. der Insel Kreta, Mutterstadt des ionischen Miletos, B 647.

**μῆλο-πάροχος**, ep. (*μῆλος*, *παρόχιον*), mit Mennigwangen, mit rotgefärbten Wangen, dh. rotbugig als Beiw. d. Schiffe, deren Seiten mit Mennig angestrichen waren, B 637. ι 125; vgl. *φοινικοπάροχος*.

**Μῆμας**, *αντιος*, ein Vgbh in Kleinasien, östlich von Chios, an der südlichsten Spitze der erythraischen Halbinsel, γ 172.

\***μῆτέομαι**<sup>2)</sup>, Dep. Med. nachahmen, mit Acc. h. Ap. 163. Batr. 7.

<sup>1</sup> Nach Fick W.<sup>2</sup> I 178 ist die W. *μι*, *μῆ*, „netzen, beflecken, versahren“.

<sup>2</sup> S. über diese F. Curt. Verb. II<sup>2</sup> 348 u. bes. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 534.

<sup>3</sup> Clemm. de comp. Gr. p. 14.

<sup>4</sup> S. Hoffmann Qu. Hom. I p. 153.

<sup>1</sup>) Vgl. Lob. Par. p. 410. 412. La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 531.

<sup>2</sup>) Fick W.<sup>2</sup> I 722 vergleicht skr. *mā* tauschen.

**μινάζω** (v. *μίνω*), poet. Nebenf. von *μίνω*, bleiben, Inf. -εν, \*B 392. K 549. — 2) trans. mit Acc. erwarten, P. -ων, h. 9, 6.

**μινήσκω** (W. *μνα*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 311), vom Präs. Akt. nur Impr. *μίνησκ'*, § 169, Fut. *μνήσω*, 3 Sg. -ει, Aor. 1. 2 Sg. *ξμνησας*, Konj. 3 Sg. *μνήσῃ*, P. fem. -ασα; vom Med. oft Präs. *μινήσομαι*, Fut. *μνήσομαι*, Aor. 1 *ξμνησάμην*, dav. Iterativf. *μνησάσκετο*, A 566, Impr. *μνήσαι*, Ω 486, Perf. mit intens. Präsensbedeutung *μémνημαι* oft, 2 Sg. *μémνησαι*, Ψ 648, *μémνηαι*, Φ 442 u. *μémνη* (4mal), Konj. 1 Pl. *μεινώμεθα*, Opt. *μεινήμην*, Ω 745, u. 3 Sg. *μεινέμετο*<sup>1)</sup> st. *μεινώτο*, Ψ 361; Fut. Perf. *μεινήσομαι*, X 390, Inf. -εσθαι, τ 581. φ 79; Aor. 1 Pass. nur Inf. *μνησθήναι*, δ 118. Neben *μινήσκομαι* im Präs. auch *μνίομαι*, zsgz. *μνώμαι* in den zerdehnten Formen, Part. Pr. *μνωόμενος*, δ 106. ο 400, Impf. *ξμνώοντο*, ep. *μνώοντο*, I) Akt. erinnern, mahnen, jmdn *τινά*, μ 38; *τινά τινος*, jmdn an etw., A 407. O 31. γ 103. § 169. — II) Med. 1) sich erinnern, gedenken, eingedenk sein, mit Gen. *ἀλκῆς*, der Kraft gedenken, sich ihrer bewußt werden, Z 112 u. δ.; ferner *χάρμης*, A 222, und so *πολέμοιο*, *νόστον*, *σίου*, *βρώμης*, *κοίτου*, *ἔπνον* usw.; ἐπὶ (Adv.) *δέ μνήσασθε ἕκαστος παίδων*, dabei aber gedenket ein jeder seiner Kinder, O 662; auch *περὶ πομπῆς*, η 192; *φύγαδε μνώοντο*, sie dachten auf die Flucht, Π 697; absol. *μνησάμενος*, gedenkend, sc. *Πατρόκλον*, T 314. — 2) mündlich gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, abs. ο 400, mit Gen. δ 118. 331, vgl. B 492; mit Acc. h. Ap. 160, *ἀμφὶ τινα*, h. 7, 2. — 3) das Perf. Med. hat Präsensbdgt wie *memini*, ich erinnere mich, bin eingedenk; Fut. Perf. *μεινήσομαι*, ich werde eingedenk bleiben, gew. mit Gen., E 818. κ 464 u. s.; mit Acc. *Τυδέα*, *ἔργον*, *ἄλλα*, Z 222. I 527. § 168, *πάντα*, ω 122, mit Inf., = bedacht sein, P 364; oft das Part. bei Befehlen od. Ermahnungen abs., E 263. T 153 u. s.: jmds eingedenk sein, ihn warten, für ihn sorgen, *μεινήσθαι πατρός καὶ μητέρος*, σ 267.<sup>2)</sup>

**μίνω** (= *μμένο*, redupl. aus *μένω*), poet., nur Pr. u. Impf. 1) bleiben, verweilen, an e. Orte, B 331 u. δ.; *μετόπισθεν μ.*, zurückbleiben, Z 69. b) standhaft bleiben, ausharren, O 727 u. s. — 2) mit Acc. erwarten, A 340. λ 210 u. s.: *ἦώ διαν*, π 368<sup>3)</sup>; bes. e. Feind erwarten, ihm Stand halten, E 94 u. s.; dh. übtr. v. Bäumen, *ἀνεμον μίμονοι καὶ ἕτέρον*, halten aus, M 133.<sup>4)</sup>

**μίν<sup>5)</sup>**, Acc. Sg. des Pron. der 3. Pers. st. *αὐτόν*, *αὐτήν*, *αὐτό*, stets enklitisch, häuf. b. Hom., ö. mit folgd. Nomen, ζ 48 (s. Ameis-Hentze das.): *μίν αὐτόν*, ihn selbst, Φ 245 u. δ.; aber *αὐτόν μιν* reflexiv, sich selbst, δ 244; doch steht *αὐτήν μιν* für *μίν αὐτήν*, A 117; st. des Plur. zweifelh., denn κ 212. ρ 268 bezieht sich *μιν* auf *δώματα* als auf

ein Ganzes und M 235 auf *χρόνος*, indessen scheint doch I 378 *μιν* richtiger auf *δώρα* als auf Agamemnon bezogen zu werden.<sup>1)</sup>

**Μινύειος**, ion. **Μινυήσιος**, λ 284, minyëisch, Bein. der St. Orchomenos in Boiotien, von dem alten Volksstamme der Minyer benannt, B 511.

**Μινυήσιος**, ion. st. **Μινυέσιος**, Fluß in Elis, nach Strab. 8, 3, 19. Paus. 5, 1, 7 der Anigros, nach a. der Peneios, A 722.

**μινύθω** (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 334), ion. u. poet., nur Pr. u. Impf. u. Iterativf. des Impf. *μινύθεσκον*, 1) trans. vermindern, verringern, schwächen, mit Acc. O 492. 493. Y 242. § 17. — 2) intr. geringer werden, abnehmen, zerstört werden, *μινύθει ἔργ' ἀνθρώπων* (durch Wasserfluten), Π 392, *μινύθουσι οἴκοι ἐν σέλαϊ*, P 738; *οἶνοι*, hinschwinden, verwittern, μ 46, *ἦτορ ἑταίρων*, δ 374. 467; *πόθω*, vor Sehnsucht vergehen, h. Cer. 201.

**μίνυνθα**, ep. Adv. (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 334), ein wenig, ein klein wenig, auf eine Weile, stets von der Zeit, A 466. φ 315. λ 501, u. *χάστεο δουρός*, nur für kurze Zeit liefs er vom Speere ab, A 539; m. *ὅτι μάλα δὴν* verb., N 573. γ 473; *ὄ πολλὸν ἐπὶ χρόνον*, ἀλλὰ μ., ο 494. — Dav.

**μίνυνθαδιος**, ep. Komp. -**διώτερος**, X 54, kurze Zeit dauernd, *αἰών*, A 478. P 302, *ἄλλος*, X 54: kurzlebend, A 352. Φ 84. λ 307. τ 328 u. s.

**μινύριζω**<sup>2)</sup>, nur Präs. Impr. -ε, Impf. ep. *μινύριζον*, wimmern, winseln, klagen, Pl. nur E 889. Od. nur δ 719.

\***Μινυήσιος**, urspr. u. ep. F. st. **Μινυήσιος**, minoisch, h. Ap. 396; von

**Μίνως**, **ωος**, Acc. **Μίνωα** und **Μίνω**, Z 322 (wo Spitzn., Bekk. u. folgende Hrszggbb. nach Aristarch **Μίνων**), S. des Zeus und der Europe, K. in Kreta, ber. als weiser Herrscher und Gesetzgeber, N 450. Z 322. Seine Gesetze hatte er als Vertrauter des Zeus (τ 178) von diesem selbst erhalten. Seine Tochter ist Ariadne und sein Sohn Deukalion, λ 322. τ 178. Auch in der Schattenwelt erscheint er als richtender König, aber nicht als der Totenrichter der späteren Sage, λ 568.

**μισγ-ἀγρευία** (**ἀγκος**), Thalkessel, wo mehrere Schluchten zusammenlaufen, A 453 †, s. Ameis-Hentze Anh.

**μισγος**, s. **μίσγνμι**.

**μισέω** (**μισός**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 594), Aor. 1 *έμισσησά*, hassen, verabscheuen, verschmähen, *μισήσῃ μιν καὶ χόρομα γενέσθαι*, „es war ihm ein Greuel, daß er den Hunden zum Raube werden sollte“, Vofs, P 272 †.<sup>3)</sup>

**μισθός** (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 260), Lohn, Sold, Miete, K 304. Φ 445. 450, Pl. κ 84 u. s. Vgl. Riedenauer, Handwerk S. 16.

<sup>1)</sup> B 795 τὸ μιν *εἰσαμύνει μείρη* ἴσως hängt nach einigen μιν v. *μείρη* ab, nach Caener Curt. Stud. VII 157 v. *εἰα*, wäre also reflexiv gebraucht, doch ist wohl richtiger mit den meisten Neueren die v. *ἰσ* *προσέφη* aufzunehmen.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 164 v. W. *μίν* „naselnde Töne machen“.

<sup>3)</sup> Lehrs Arist.<sup>3</sup> S. 147.

<sup>1)</sup> Bekk. Hom. Bl. I S. 51. Curt. Verb.<sup>2</sup> II 248.

<sup>2)</sup> La R. St. § 84, 11.

<sup>3)</sup> Vgl. Hentze Philol. XXVII S. 531.

<sup>4)</sup> La R. St. § 80.

<sup>5)</sup> Abltg zw.; eine Vermutung bei Curt. Et.<sup>5</sup> S. 543.

**μισύλλω** (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 717, vgl. Fick W.<sup>3</sup> II 198), in kleine Stücken zerschneiden, zerstückeln, vom Zerlegen des Fleisches, nur Impf. ep. 3 Sg. *μισυλλέειν* (v), Pl. -ov, mit Acc. A 465, B 428. H 317. I 210. γ 462 u. s.

**μίτος**<sup>1)</sup>, eigtl. Faden, dann überhaupt die Gesamtheit der Fäden des Aufzugs, also Aufzug, Kette<sup>2)</sup>, *πηρίον ἐξέλεκονσα παρὲν μίτον*, indem sie den Einschlag seitwärts heraus aus der Kette zieht (s. *πηρίον*), Ψ 762 †.

**μίτη**, ein von den Kriegern zum Schutze unter dem ζώστηρ u. θώρηξ unmittelbar auf dem Chiton getragener, breiter, mit Erz beschlagener Gurt, \*A 137. 187. 216. E 857.<sup>3)</sup>

**μυθῆεις**, s. *μυθνημι*.

**μνάομαι**, 1) gedenken, s. *μυνήσκω*. — 2) zsgz. *μνώμαι*, Dep. Med. nur Präs. u. Impf., b. Hom. sowohl in den zsgzn Formen *μνάται, μώνται, μνάσθαι, μνάσθω, μνώμενοι, μνάσθαι*, 1 Pl. Impf. ep. *μνώμεθ'*, als in den zerd., 2 S. Pr. *μνάει, Inf. μνάσθαι*, 3 Pl. Impf. *ἐμνώοντο* u. *μνώοντο*, u. Part. *μνώμενος*, (jetzt h. Ap. 209, s. *ἀνώομαι*), ω, ω aufserd. Iterativf. des Impf. *μνάσκετο*, v 290, aufserd. werben, sich um eine Frau bewerben, mit Acc. *ἄκοιτιν, γυναῖκα*, \*a 39. π 431 u. s.; absol. π 77. τ 529.<sup>4)</sup>

**μνήμα**, *ατος* (W. *μνα, μυνήσκω*), Andenken, Denkmal, *χειρῶν, ο* 126, *ξείνοιο, φ* 40; *τάφον*, Andenken an d. Leichenfeier, Ψ 619.

**μνημοσύνη** (*μνήμων, St. μνα*), Erinnerung, Andenken, *μνημοσύνητις ἐπειτα πρὸς γενέσθω*, dann wollest des Feuers gedenken, Θ 181 †.

\***Μνημοσύνη**, T. des Uranos, M. der Museen vom Zeus, h. Merc. 429, vgl. Hes. Th. 54. 135. 915.

**μνήμων, ov, Gen. ονος** (St. *μνα*), eingedenk, sich erinnernd, \*φ 95; mit Gen. *φόρτον*, auf die Ladung bedacht, φ 163.

**μνήσαι, μνησάσκετο**, s. *μυνήσκω*.

**Μνήσος**, ein edler Paioner, Φ 210.

**μνηστεύω** (*μνηστός*), freien, werben, abs. δ 684; mit Acc. *γυναῖκα*, um ein Weib, σ 277.

**μνηστήρ, ἦρος** (*μνάομαι*), der Freier, Werber, oft in \*Od. von den Freiern der Penelope; die Zahl derselben, π 245.

**μνήστις, ιος**, poet. (W. *μνα, μυνήσκω*), das Sich-Erinnern, Gedenken, m. Gen., v 280 †.

**μνηστός**, ep. (*μνάομαι*), nur Fem., ge-

freiet, dh. vermählt, eheliche Gattin, mit *ἄλοχος*, Z 246. α 36 u. s.

**μνηστός, ὄος**, ion. st. *μνηστία*, das Freien, Werben, \*β 199. π 294. τ 13.

**μνωόμενος, μνώμενος, μνώοντο**, s. u. *μνάομαι* 2.

**μωγέω** (*μώγος*)<sup>1)</sup>, v. Präs. nur P. *μωγέων* u. Pl. -οντες, Aor. 1 *ἐμώγησα*, ö. poet., 1) intr. sich mühen, abmühen, sich anstrengen, Leiden, Pein erdulden, gew. im Part. mit e. andern Verb., A 636. M 29; *ἐξ ἔργων μωγέοντες*, ermüdet, erschöpft von der Feldarbeit, ω 388. — 2) trans. mit Acc. erdulden, ertragen, erleiden, *ἄλγεα*, β 343. γ 232, *πολλά*, Ψ 607 u. dgl. ö.; *ἀέθλων εἵνεκά τινος*, Mühsale um jmds willen, δ 170; *ἐπὶ τινι*, um jemand, um eine Sache, A 162. I 492. π 19; *ἀμφὶ τινι*, δ 152.

**μώγης**, Adv., mit Mühe, kaum, I 355. γ 119. τ 189 u. s. [X 412 τ in arsi]; von

**μώγος**, Mühe, Anstrengung, A 27 †. — Dav.

**μογος-τόκος**<sup>2)</sup>, ep. Schmerzen erregend, *dolorum creatrix*, Beiw. der Eileithyien, die das Weib mit Schmerzen gebären lassen, A 270. II 187. T 103.

**μόθος** (skr. *manthás*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 335), ep., Schlachtgetümmel, Schlacht, \*H 117. Σ 159; *ἵππων*, Getümmel der Streitwagen, H 240.<sup>3)</sup>

**μοῖρα** (W. *μερ*, zuteilen, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 331), D) appell. 1) der Teil, im Gegens. des Ganzen, K 252, *τριτάτη*, O 195. δ 97; *χώρης ὀλίγη μ.*, e. kleines Stück Landes, II 68; bes. der Anteil an etwas, wie an der Beute, I 318. λ 534; am Mahle, Portion, γ 40. 66. φ 470 u. ö.: übr. *οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχειν*, gar keine Scham haben, v 171. — 2) das von den Göttern od. dem Schicksal einer Sache zugeteilte od. bestimmte Maß, *ἐπὶ γὰρ τοι ἐκάστω μοῖραν ἔθηκαν ἀθάνατοι βροτοῖσιν*, denn einem jeden Dinge haben die Götter sein Maß zugeteilt τ für die Menschen, τ 592; dh. b) das Gebührende, das Schickliche; *κατὰ μοῖραν*, nach Gebühr, der Ordnung gemäß, *εἶατο πάντες σιγῇ κατὰ μοῖραν*, sie saßenschweigend wie sichs gebührt, T 256; *κατὰ μ. ἔρεξας*, ι 352 u. s.; *οὐ κατὰ μοῖραν πέραον*, nicht in Ordnung, ungeordnet, II 367; bes. *κατὰ μοῖραν εἰπεῖν* u. ähnl., α) reden wie sichs schickt, A 286. β) ö. auch der Ordnung gemäß, in gehöriger Weise, φ 496. κ 16 u. ö.; auch *ἐν μοῖρῃ*, T 186. χ 54 (s. Ameisenhenze das.); *παρὰ μοῖραν*, gegen Gebühr, ξ 509; *ὑπὲρ μοῖραν* (wie *ὑπὲρ αἶσαν, μόρον*), Y 336. — 3) bes. *μοῖρα βίοτιο*, der Lebensanteil, das Maß des Lebens, Lebensdauer, A 170<sup>4)</sup>: übhpt Los, Schicksal,

<sup>1)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 710 v. W. *ματ* „werfen, speziell: Garn werfen, aufziehen“.

<sup>2)</sup> Marquardt Privatleb. der Römer S. 504 n. 7 u. Blümmers Technol. I 130 ff. verstehen unter *μίτος* zunächst die Schlingen (*κίτια*), durch welche die Kettenfäden mit den Schäften (*καυόνες*) verbunden waren, dann übhpt das Geschirr, doch s. Schroeder Archäol. Zeitg 1884 S. 170. Übr. vgl. auch Ahrens Philol. XXXV 385 ff.

<sup>3)</sup> Vgl. Schoene de perss. in Eur. Bacch. p. 137. Helbig d. hom. Epos<sup>2</sup> S. 289 ff.

<sup>4)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 311 in Bdtg I u. 2 v. St. *μνα, W. μνν*, nach Osthoff in KZ. XXVI 326 in Bdtg 2 aus *οβνά-φο-μαι* „suche mir ein Weib“.

<sup>1)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 707 ebenso wie *μώγης* u. *μώχθος, μωχθία* v. W. *μακ* „quälen, mühen“, aus *μακ* „zermalmen, kneten“.

<sup>2)</sup> so Aristarch; a. „den schwer Gebärenden helfend“. So auch Savelsb. Qu. lex. p. 35. Nach Brugmann Grundriss d. vgl. Gr. I § 204 aus *μογος-τοκος*. Nach Fick W.<sup>3</sup> I 168 v. W. *μαγ* „fördern, wozu helfen“, also: Geburt fördernd, übr. vgl. auch G. Meyer Curt. Stud. V 95.

<sup>3)</sup> Retzlaff Synon. I S. 31.

<sup>4)</sup> Hier ist jetzt Aristarchs *πότιμον* in die Texte aufgenommen.

Verhängnis, *μ. ὀλοή*, *ω* 29 (s. das Ameis-Hentze), *μ. ὀλοή θανάτοιο*, *β* 100 u. s.; mit Inf., *Η* 52. *δ* 475. *ε* 114 u. s.: auch mit Acc. u. Inf., *εἰ μοῖρα δαμῆναι πάντα ὁμῶς*, P421, vgl. II 434; im guten Sinne, im Gegens. von *ἀμμορία*, Glück (Schol. *εὐδαιμονία*, vgl. *μοιρηγενής*), *ν* 76 (s. Ameis-Hentze); in üblem Sinne, das Todeslos, Z488, mit *θάνατος* vbdn, *Γ* 101, mit *φόνος*, *φ* 24.

II) person. *Μοῖρα*, N. pr., die Schicksalsgöttin, wie *Αἴσα*, *Parca* der Römer, welche dem Menschen das Geschick des Lebens bei der Geburt zuteilt. Bei Hom. gewöhnl. Sg., einmal Plur., *Ω* 29, vgl. *η* 197.) — Dav.

*μοιρη-γενής*, *ές* (*γένος*), vom Schicksal bei der Geburt begünstigt, Glückskind, nur *Γ* 182 † (das. Faesi-Franke und Ameis-Hentze).

*μοιχ-άγρια*, n. Pl. (*μοιχός*, *ἄγρη*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 194), die Strafe, welche der ertappte Ehebrecher erlegen muß, nur *θ* 332 †.

*μολεῖν*, s. *βλώσχω*.

*μόλιθος*<sup>2)</sup>, ep. st. *μόλυβδος*, Blei, A237 †.

*Μολίων*, *ἴονος*, 1) S. der Molione, der Gemahlin des Aktor, im Dual. *Μολιόνε*, die Molionen, s. *Ἀκτορίωνε*.<sup>3)</sup> — 2) ein Troer, Wagenlenker des Thymbraios, A 322.

*μολοβορός*, gieriger Fresser, Schmarotzer<sup>4)</sup>, \**φ* 219. *σ* 26.

*Μόλος*, S. des Deukalion, V. des Meriones aus Kreta, K 269. N 249.

*μολοῦσα*, *μολών*, s. *βλώσχω*.

*μολπή*, poet. (*μέλω*), v. musischen Kunstleistungen verschiedener Art, insbes. 1) Saitenspiel u. Gesang, *Σ* 606. *δ* 19, neben *ὄρχηστὺς*, *α* 152, neb. *ὄρχηθμός*, N637. *ψ* 145. — 2) Spiel u. Tanz, neben *φόρμιγξ*, *φ* 430, auch von dem (wohl mit Tanz verbundenen, s. *θ* 371 ff.) Ballspiel der Nausikaa, *ζ* 101. — 3) Tanz, *Σ* 572. — 4) Gesang, A 472.<sup>5)</sup>

*μολυβδαίνα* (*μόλυβδος*), eine Bleikugel, welche zur Beschwerung an die Angel über dem Köder gebunden wurde, *Ω* 80 †.

<sup>1)</sup> Das Schicksal ist bei Hom. im allgemeinen unbedingt, allein doch nicht in dem Sinne eines absoluten Fatalismus. Man leidet zunächst von der *M.* alles ab, dessen unbedingte Notwendigkeit am meisten auffällt, zB. das Naturgesetz zu sterben, *ρ* 326; ferner das, was nicht vom freien Willen des Menschen abhängt, zB. Geburt, Tod, Glück u. Unglück usw.; sie ist zunächst Spenderin des Schicksals, *γ* 236 bis 238. Das Verhältnis der *M.* zu den Göttern ist nicht klar; denn auch Zeus wird als Regierer des Schicksals genannt, *δ* 208. *ν* 76, u. oft neben der *Μοῖρα*, II 845. 849. I 292. 297 u. s., so daß beide gewissermaßen identisch erscheinen, während andere StSt. die Götter gleichsam als Werkzeuge der *Μοῖρα* (*O* 613. Y 300 u. s.), od. den Götterwillen als dem der *M.* widerstrebend (II 441 f. u. a.), od. jenen diesem als untergeordnet (*θ* 70. Y 127. X 210) erscheinen lassen. Übr. vgl. die Ausdrücke *ἰπὶ αἴαν* u. *ἰπὶ μόρον*. S. darüber bes. Nägelsb. Hom. Theol. S. 113 ff. Hartung Rel. d. Gr. S. 166, vgl. auch im allg. Lehrs Pop. Aufs.<sup>2</sup> S. 201 ff.

<sup>2)</sup> Übr. die Etym. s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 370. Fick W.<sup>3</sup> II 200 u. dazu Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 304.

<sup>3)</sup> Welcker Kl. Schr. II S. 102. Angermann Curt. Stud. I. 1. 57.

<sup>4)</sup> Die Alten deuten es *μοῖδων εἰς βοάων*; nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 370 *μολ-οφρο-ς*, „Schmutzferkel“, wo auch die Deutungen von Ameis-Hentze „Schmutzfresser“ und Düntzer „Schmutzkerl“ besprochen.

<sup>5)</sup> Vgl. Lehrs Arist.<sup>2</sup> p. 138 sq. u. Guhrauer Musikgeschichtliches aus Hom. I S. 9 ff.

\**μονο-ήμερος* (*ἡμέρη*), eintägig, einen Tag dauernd, Batr. 305; von

*μόνος* (aus *μόνος*? Curt. Et.<sup>5</sup> S. 335), Batr. 266; bei Hom. stets in ion. F. *μούνος*, a) einzeln, allein, K 225. *π* 118 u. ö.; *μ. ἔων ἀγαπητός*, v. Telemach als dem einzigen geliebten Sohne des Hauses, *β* 365, vgl. Hentze Anh. *δ*) einsam, verlassen, A 388. *γ* 217 u. s.; auch mit dem Zusatz *ἀνευθ' ἄλλων*, *π* 239. — Dav.

*μονῶ*, ion. *μοννῶ*, Od., nur Aor. I. 3 Sg. ep. *μονῶνσε*, *π* 117, u. Part. Aor. Pass. *μονοθεῖς*, A 470, *μονοθεντα*, *ο* 386, einzeln machen, allein lassen, vereinzeln, *γενεῖν*, das Geschlecht einzeln fortpflanzen (so daß nur immer ein Sohn vorhanden ist), *π* 117; Pass. allein gelassen werden, A 470. *ο* 386.

*μόριμος*, poet. st. *μόρσιμος*, w. s., Y 302 †. *μορμύρω*, poet. (skr. *mārmaras*, das Rauschen, ahd. *murmulon*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 337), nur P. Präs. *-ων* u. *-οντα*, rauschen, brausen, von e. Strome, *ἀφροῦ μορμύρων*, mit Schaum oder schäumend dahinrauschend, -brausend, E 599. *Φ* 325; vom Okeanos, *Σ* 403.

*μορούεις*, *εσσα*, ev. W. von zw. Bdtg, nur *μορόντα ἐρματα*, \**Ξ* 183. *σ* 298; am wahrsch. nach Ernesti v. *μόρον*, Maulbeere, Brombeere, mit beerenartigen Ornamenten versehen, b e e rengeschmückt.<sup>1)</sup>

*μόρος*, ion. u. poet. (*μείρομαι*, W. *μερ*, zuteilen, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 331), das dem Menschen von der Gottheit od. dem Schicksale Zugeteilte, Los, Geschick, Schicksal, bes. trauriges Los, *ὁ μοι μ. ἐνθάδ' ὀλέσθαι*, T 421; oft *κακὸς μόρος*, vom Tode, Z 357. *Φ* 133. *α* 166, *αἰνός μ.*, *Σ* 465; *μόρος* allein, Todesgeschick, X 280, u. vbdn mit *θάνατος*, *ι* 61 u. ö.; *θάνατόν τε μόρον τε τεύχειν*, Tod u. Verderben bereiten, *λ* 409; so *ῥάπτειν*, *π* 421, *ἀρτεῖν*, *ν* 241; *ὑπὲρ μόρον*, s. *ἰπέρομορον*. — Dav.

*μορσίμος*, ion. u. poet., vom Schicksal bestimmt, verhängt, *π* 392. *φ* 162; bes. zum Tode bestimmt, X 13; *ἡμαρ*, der Tag des Verhängnisses, der Todestag, *O* 613. *κ* 175; *μόρσιμόν ἐστι*, mit Inf., es ist vom Schicksal bestimmt, E 674. T 417.

*Μόρος*, *νος*, S. des Hippotion, ein Myser, von Meriones getötet, N 792. *Ξ* 514.

*μορῶσω*, ep., unscheinbarmachen, entstellen, *εἴματα καπνῷ μεμορῶμένα*, (Bekk., Nauck u. Hinrichs; vulg. *μεμορῶμένα* nach Eust.), *ν* 435 †.

*μορφή*<sup>2)</sup>, Form, Gestalt: übr. *μορφή ἐπέων*, Anmut, Schmuck der Worte, \**λ* 367; so *θεὸς μορφήν ἔπει στέφει*, häuft Schönheit den Worten, verleiht Schönheit od. Anmut den W., *θ* 170.

*μόρφνος*, e. Adlerart, welche in Thälern u. Sümpfen wohnt (Arist. H. A. 9, 32, wo *μορφνός*), *μόρφνον θηρητήρα*, *Ω* 316 † (*θηρ.* adjektivisch).<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. Fick W.<sup>3</sup> II 199. Helbig d. hom. Epos<sup>2</sup> S. 272 ff. Andre Erkl. bei Ameis zu *σ* 298.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 174 v. *μαρπ*, fassen, eigtl. „Fassung“.

<sup>3)</sup> So Aristarch nach Herodian, Aristot. a. a. O., Plin. hist. nat. X, 3, 7. *μ. u. π.*, obgleich ursprüngl.

**μόςχος**, Sprößling, Zweig, Rute, *Α* 105 †.<sup>1)</sup>

**Μουλιος**, 1) Gem. der Agamede, *Α* 739. — 2) ein Troer, von Patroklos getötet, *Π* 696. — 3) ein Troer, von Achilleus erlegt, *Υ* 472. — 4) Herold des Amphinomos, *σ* 423.

**μοννάξ**, ion. Adv. (μόνος), einzeln, allein, \**φ* 371. *λ* 417.

**μόνος**, **μοννόω**, ion. st. **μόνος**, **μονόω**, w. s.

**Μούσα** (nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 312 aus *Ἐμοῦσα*, W. **μεν**, „die Sinnende, Ersinnende“), die Muse, angerufen als Göttin des Gedankens u. der dichterischen Inspiration, *Α* 1. *α* 1. h. Ven. 1. h. 9, 1. 14, 2. 17, 1. 19, 1. 20, 1. 31, 1; Plur. *Β* 484. 491. h. 32, 1. 33, 1; sie verleiht den Sängern die Gabe des Gesanges, *φ* 63. 73. 481. 488. h. *Αρ.* 518. Von ihnen u. Apollon stammen die Sänger u. Saitenspieler, h. 25, 2; die Sänger heißen *Μουσαίων θεράποντες*, h. 32, 20. Sie strafen den Thamyris durch Verlust der Stimme, *Β* 595 ff.; singen selbst im Wechselgesang beim Göttermahl, *Α* 604, ebenso den Threnos bei Achills Leiche, *ω* 60, vgl. *Β* 594. h. *Αρ.* 189 ff. Sie führen unter Leitung der Artemis mit den Chariten Reigentänze auf, h. 27, 15, erscheinen in Vbdg mit Apollon, *Α* 603 f. *φ* 488. h. 25, 1. Sie heißen *θεαί*, *Β* 485, *Ὀλυμπιάδες*, *Β* 491. h. Merc. 450, *Ὀλύμπια δόματ' ἔχουσαι*, *Β* 484 u. ö., sind Töchter des Zeus, dh. im Sg. *Διὸς παῖς*, *φ* 488, *Δ. τέκος*, h. 31, 1, *Δ. θυγάτηρ μεγάλοιο*, h. 14, 2, im Pl. *Διὸς αἰγιόχοιο θυγατέρες*, *Β* 491, *κοῦραι Δ. αἰ.*, *Β* 598, *κοῦραι Κρονίδεω Διὸς*, h. 32, 2, *τέκνα Διὸς*, h. 25, 6. Als Mutter wird Mnemosyne erst h. Merc. 429 f. genannt, von Namen wird nur Kalliope genannt, u. zwar erst h. 31, 2. Sonstige Ἐπίθετα finden sich nur in den Hymnen, *λίγεια*, h. 14, 2. 17, 1. 20, 1; im Pl. *ἠδονεπίς*, h. 32, 1, *ἐλικώπιδες*, h. 33, 1. Die Neunzahl wird nur *ω* 62 angegeben, vgl. Lehrs Arist.<sup>3</sup> p. 184. — 2) übertr. *μούσα*, Gesang, Lied, *ω* 62. h. 19, 15.

**μοχθέω** (*μόχος*), nur Inf. Fut. *-ήσειν*, wie *μογέω*, sich mühen, sich abquälen, *κῆδεσιν*, durch Sorgen, *Κ* 106 †.

**μοχθίζω**, poet., = *μοχθέω*, leiden, krank sein, *ἔλκεῖ μοχθίζοντα*, an der Wunde, *Β* 723 †.

**μοχλέω**, weghebeln, mit Hebeln umwerfen, *σῆλας*, *Μ* 259 †; von

**μοχλός** <sup>a)</sup>, Hebel, Hebebaum, \**ε* 261; dh. *b)* jede lange starke Stange, Pfahl, *ι* 332. 375 u. ö. in diesem Gesange.

**Μύδων, ονος**, K. in Phrygien, unter dem die Amazonen daselbst einfielen, *Γ* 186.

**μυδάλεος**, ep. (W. *μυδ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 336),

Adj., werden vom Dichter, wie der Ausdruck zeigt (*ἄν καὶ περὶ κόνιν καλλίσουσι*, vgl. *ε* 274), als Namen der betr. Art gebraucht. A. fassen *μόςφ.* adjekt. u. deuten „dunkelfarbig, schwarz“, noch anders Doederl. n. 233, der das W. als Adj. *μορφόν* betont. Ubr. vgl. auch Peppmüller zur St. u. üb. die Etym. noch Fröhde in Bezzemb. Beitr. VII, 331.

<sup>1)</sup> wo es a. als Adj. nehmen, „jung, zart“. Vgl. *λύγος*. Üb. die Etym. s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 593. Fick Bezzemb. Beitr. II 267.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 168 v. W. *magh* „fördern helfen, intr. mögen“.

durchnäfst, feucht, naß, *αἵματι*, von Blut triefend, *Α* 54 †.

**Μύδων, ονος**, 1) S. des Atymnios, Wagenlenker des Pylaimenes, ein Paphlagonier, von Antilochos erlegt, *Ε* 580. — 2) ein Paioner, von Achilleus getötet, *Φ* 209.

**μυέλοεις**, *εσσα*, *εν*, voll Mark, markig, *δάτεια*, *ι* 293 †; von

**μυέλός**, Mark, *Υ* 482. *Χ* 501; übr. *μυελός ἀνδρῶν*, das Mark der Männer, v. nahrhafter Speise, *β* 290. v 108.

**μυθέομαι**, poet. Dep. Med. (*μῦθος*), ö. Präs.; ep. 2 Sg. *μυθεῖαι*<sup>1)</sup>, *β* 202, u. *μυθεῖαι*, *φ* 180; ep. Iterativf. des Impf. *μυθέσκοντο*, *Σ* 289; Fut. *μυθήσομαι*, Aor. 1 ep. *μυθησάμην*, Konj. mit kurzem Vokale *μυθήσομαι*, *Β* 488 u. noch 3mal. 1) reden, sprechen, sagen, abs. *Η* 76. *φ* 180 u. ö.: mit Acc. u. Inf., *Φ* 462. — 2) trans. sagen, erzählen, *τι*, *Β* 488, *ἐκαστα*, mitteilen, v 191; *τινί τι*, *Α* 201. *λ* 507 u. ö.; *πάντα κατὰ θυμόν*, alles aus der Seele sprechen, *Ι* 645, *ἀληθία* u. *νημερτέα*, *Ζ* 376. 382; *νημερτέως*, *τ* 269, *ἐναίσιμα*, *β* 159; *πάντας*, nennen, *λ* 517; *πόλιν πολύχρυσον*, die Stadt goldreich nennen, *Σ* 289; *μῆνιν Ἀπόλλωνος*, deuten, *Α* 74; *ὀνειδέα*, Schmähungen ausstoßen, *Υ* 246 u. ö.; *ποῖ ὄν θυμόν*, zu seinem Herzen sprechen, d. i. überlegen, *Ρ* 200. *ε* 285.<sup>2)</sup>

**μυθο-λογεῖν** (*μυθολόγος*), nur Präs. 1 Sg. u. Inf. *-ειν*, erzählen, sagen, *τί τινι*, \**μ* 450. 453.

**μῦθος** <sup>a)</sup>, Rede, Wort, opp. *ἔργον*, *Ι* 443. *δ* 777 u. s.; in besond. Beziehung; a) öffentliche Rede, *Β* 282. *α* 358. b) Erzählung, *β* 314. *γ* 94 u. ö.; *μῦθος παιδός*, Erzählung vom Sohne, *λ* 492; *μῦθοισιν ἔπεσσι τε*, Mitteilungen u. Geschichten, *δ* 597, s. Ameis-Hentze Anh. c) Wechselrede, Gespräch, *δ* 214. 239. *λ* 379 u. s. d) Beschluß, Anschlag, Vorschlag, *μῦθον* — *πεφασμένον*, meinen Vorschlag, wenn er kundgethan ist, *Ξ* 127; *Ε* 358. *Μ* 80; *μῦθον, οὗς* — *βουσοδόμενον*, der Anschläge, *δ* 676; *μηδέ οἱ μῦθον ἴπαντα πιφανοσκέμεν*, jeden Gedanken, *λ* 442, vgl. *Α* 545; *μῦθον πέφραδε*, gib deine Willensmeinung kund, *α* 273. e) Gegenstand einer Rede, Sache, *τ* 502. *χ* 289; *μῦθον μυθεῖσθην, τοῦ εἵνεκα λαὸν ἀγειραν*, sie erzählten die Sache, weshalb —, d. i. gaben den Grund an, weshalb, *γ* 140. Über *φ* 7, s. *ἐπι-σχεσίη*.

**μυῖα** (für *μυσία*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 336), Fliege, a) Stubenfliege, *Α* 131. *Π* 641. b) Stechfliege, *Β* 469. *Ρ* 570 (Sinnbild unverschämter Keckheit). c) Aas- od. Schmeißfliege, *Τ* 25. 31. \**Π*.

**Μυκάλη**, Gbg in Ionien, Samos gegenüber, westlicher Teil des Messogis, das in e. gleichnamiges Kap ausläuft, j. *Capo S. Maria*, *Β* 869; bei Strab. 14, 1, 12 *Τρωγίλιον*, bei Ptolem. 5, 8, 2 *Τρώγγιον* genannt.

**Μυκάλησός** (Wolf *Μυκαλησός*), St. in Biotien, bei Tanagra, *Β* 498. h. *Αρ.* 224.

<sup>1)</sup> Bekk. Hom. Bl. I S. 222.

<sup>2)</sup> Über Konstruktion s. La R. St. § 94, 3.

<sup>3)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 726 v. W. *mu* „lösen, murren, sprechen“.

**μυκάομαι**<sup>1)</sup>, Dep., v. Pr. nur P. *ώμεναι* x 413, Aor. 3 Sg. *μύκε*, Pl. -ον, u. v. Pf. mit intens. Präsensbdgt P. *μεμυκώς* (2mal), Plsqpf. 3 Sg. *έμεμύκει* (A. *μεμύκει*), μ 395, 1) muhen, brüllen, v. Rindern, Σ 580. x 413, vgl. μ 395; vom Skamander, *μεμυκώς ήύεταιύρος*, Φ 237. — 2) dröhnen, knarren, krachen, vom Himmelssthor, E 749, vom Lagerthor der Griechen, *μέγα δ' άμφι* (Adv.) *πύλαι μύκον*, M 460; v. e. Schilde, *μέγα δ' άμφι* (Adv.) *σάκος μύκε*, Y 260. — Dav.

**μυκηθμός**, das Brüllen, Gebrüll der Rinder, Σ 575. μ 265.

**Μυκήνη**, 1) T. des Inachos, Gem. des Arestor, die nach der Sage der Stadt Mykene den Namen gab, β 120. — 2) Sg. u. Pl. (letzterer B 569. A 476), *Mykene*, St. in Argolis, Residenz Agamemnon's<sup>2)</sup>, H 180. A 46. — Dav. 1) Adv. **Μυκήνη-θεν**, aus M., I 44. — 2) Adj. **Μυκηναίος**, mykenisch, O 638. 643.

**μύκον**, s. μυκάομαι.

**μύλαξ**, *ακος*, eigtl. der Mühlstein, übht ein großer abgerundeter Stein, M 161 †; vgl. *μλοειδής*; von

**μύλη**<sup>3)</sup>, die Mühle<sup>4)</sup>, \*η 104. v 106. 111.

**μύλη-φάτος**, ep. (*πέφαιμαι*), von der Mühle zermalmt, gemahlen, β 355 †.

**μύλο-ειδής**, *ές* (*είδος*), dem Mühlstein ähnlich, d. i. so groß, *πέτρος*, H 270 †. Batr. 217.

**μύνη**<sup>5)</sup>, Vorwand, Ausflucht, Zögerung, nur φ 111 † im Pl.

**Μύνης**, *ητος*, S. des Euenos, nach den Schol. Gem. des Briseis, K. in Lyrnessos, B 692. T 296.

\***μνο-πότος** (*κτείνω*), Mäuse tödend, *τροπαίον*, das Siegeszeichen wegen der Tötung der Mäuse, Batr. 159.

**μυρίκη**, die Tamariske, nach Miquels Hom. Flora S. 39 die franz. Tam., *tamarix gallica* L., ein in südlichen Gegenden häufiger Strauch, \*Π. [z in arsi, Φ 350 (vgl. auch das folg.), ζ in thesi, K 466. 467. Φ 18. h. Merc. 81 u. s.] — Dav.

**μυρίκινος**, von der Tamariske, *ύςος*, Tamariskenzweig, Z 39 †.

**Μυρίνη**, T. des Teukros, Gem. des Dardanos, nach Strab. 13, 3, 6. Diod. 3, 54 e. Amazonen, welche hier begraben lag. Die Tradition der Pelasger nannte e. Grabhügel Mal der Myrine, welchen die damaligen Menschen

<sup>1)</sup> vgl. skr. *mug* „schreien, brüllen“, lat.  *mugio*, Curt. Et.<sup>3</sup> S. 349. Fick W.<sup>3</sup> I 164.

<sup>2)</sup> zur Zeit des troischen Krieges wegen ihres Reichthums, später durch die s. g. Schatzkammer des Atreus u. durch die kyklopischen Mauern berühmt; jetzt noch bedeutende Ruinen bei dem Dorfe *Charvati*; vgl. E. Curtius Pelop. II S. 400 ff. Vischer Erinner. S. 304 ff. u. bes. H. Schliemann Mykenae Lpzg 1878 u. Steffen Karten v. Mykenae 1884.

<sup>3)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 719 v. W. *mal* „mahlen, malmen“, aus *mar* „zerreiben“, vgl. lat. *molere*, got. *malan*, s. auch Curt. Et.<sup>3</sup> S. 337.

<sup>4)</sup> Die Mühlen der Alten waren Handmühlen, zwei runde übereinandergesetzte Steine, von denen der oberste vermittelst Hebel (bei Hom. von Mägden) gedreht wurde. Vgl. Welcker Kl. Schrr. II S. 103 ff. Riesenauer, Handwerk usw. S. 76. Blümner, Technol. I 23 f. 28 A. 3. Hermann-Blümner Gr. Privatalt. S. 216 f.

<sup>5)</sup> Mit *άμύνη* vwdt, Lob. Path. El. I 19, Curt. Et.<sup>3</sup> S. 324, Fick W.<sup>3</sup> I 180.

*Βατεια*, w. s., „den Dornberg“ nannten, B 814, s. Hercher Hom. Aufs. S. 57.

**μυρός**, a) sehr viel, unendlich viel, unzählig, *μυρόν χεράδος*, sehr viel Schutt, Φ 320; ö. im Plur., A 2. M 327, *φύλα*, P 220, *έθνεα*, λ 632; so *έθνα*, *όνείατα*, *δώρα*, Hom.; dh. b) übht unendlich groß, unermesslich, tausendfach, *άχος*, Y 282, *πένθος*, Σ 88, *ώνος*, o 452; oft Plur. *άλγεα*, *κήδεα* u. dgl. s.; *μάλα μυροί*, ganz unzählige, o 556. π 121. ρ 422; *μυρία είδένα*, Unzähliges wissen, erfahren haben, tausendfältige Weisheit besitzen, β 16. (Als wirkliches Zahlw., *μυροί* = 10,000 b. Hom. nicht.)

**Μυρμιδόνες**, Sg. *Μυρμιδών*, *όνος*, die Myrmidonen<sup>1)</sup>, ein achaischer Volksstamm in Thessalia Phthiotis unter Achilleus' Herrschaft, deren Hauptstädte Phthie und Hellas waren. A 180. δ 9.

**μύρομαι**<sup>2)</sup>, poet. Med., nur Präs. 3 Pl. *-ονται*, P. *-όμενος* usw., ö. Impf. 3 Pl. ep. *μύρονθ'* (Akt. *μύρω* Hes. sc. 132), wohl urspr. „rieseln“, unter e. sanften Geräusch fließen; nur übtr. in Thränen zerfließen (*δάκρυα μύρειν*, Hes. a. a. O.), weinen, jammern, klagen, absol., x 202; *άμφι τινα*, um jmdn, T 6; in Vbdg mit *κλαίω*, *γοάω*, X 427. Z 373. x 568. τ 119.

\***μυροίνο-ειδής**, *ές* (*είδος*), myrtenähnlich, *ύςοι*, h. Merc. 81.

**Μυρόντος**, Flecken in Elis bei Dyme; später *τό Μυρούντιον*, B 616.

\***μύς**, **μύςος** (skr. *mūsh*, lat. *mūs*, ahd. *mūs*, wohl v. skr. Vb. *mush*, „rauben, stehen“, Curt. Et.<sup>3</sup> S. 338. Fick W.<sup>3</sup> I 179), die Maus, Batr. 6 u. ö.

**Μυσοί**, die Myser, 1) die Bewohner der Landschaft Mysien in Kleinasien, welche sich zu Homers Zeit vom Aisepos bis an den Olympos erstreckte, B 858. K 430. E 512. Sie waren aus Thrake eingewandert. — 2) ein Volksst. in Europa, urspr. an der Donau, die spätern *Μοισοί*, von welchem die asiatischen Myser abstammten, N 5. Strab. 7, 3, 2.

**μυχμός**, das Seufzen, Gestöhn, Geächze, ω 416 †.

**μυχοίτατος**, aus dem Lokat. v. *μυχός* gebild. Superl. (vgl. *παροιτερος*); nur *μυχοίτατος ές*, er saß an der innersten od. hintersten Stelle, ganz hinten (im Männersaale), d. i. am weitesten vom Eingange, φ 146 †.

**μυχόν-δε**, poet. Adv. vom folg., in den hintersten Teil, ins Innerste, χ 270 †.

**μυχός**, der innerste oder hinterste Teil eines Ortes, das Innerste, *δόμενος*<sup>3)</sup>, *θαλάμον*, *κλισίη*, *άντρον* u. dgl. bes. *μεγάρον*, Hom. ö.; *ές μυχόν έξ ούδοϋ*, von der Schwelle bis in den hintersten Teil, η 87. 96; *λιμένος*, der hinterste Teil des Hafens, Φ 23;

<sup>1)</sup> Sie waren nach Str. 9, 5, 9 vgl. 8, 6, 16 unter Pelous von Aigina nach Thessalien eingewandert. Über die fabelhafte Erklärung ihres Namens durch die Verwandlung aus Ameisen in Menschen s. Ovid. Met. 7, 622. Str. 8, 6, 16. Namensdeutung bei Hart. Rel. d. Gr. II S. 61.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 836 v. W. *smar* „schmioren“.

<sup>3)</sup> Hier, im hinteren Teile des Hauses zu ebener Erde, befand sich das eheliche Schlafgemach, γ 402. δ 304. η 346.

μυγῶ Ἄργεος, im innersten Teile von Argos, Z 152. γ 263.

μύω (W. μυ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 336)<sup>1)</sup>, nur Aor. 1. 3 Pl. ep. μύσαν, u. Perf. μεμύκεν, intr. sich schließen, sich zuschließen, von Augen, \*Ω 637; v. Wunden σὺν (Adv.) δ' ἔλκεα μέμυκεν, Ω 420.

μύων, ὄνος (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 338), e. Stelle am Körper, wo mehrere Muskeln ineinander laufen, Muskelknoten, \*Π 315. 324.

μῶλος<sup>2)</sup>, Mühe, Arbeit, bes. μῶλος ἄσσης, die Arbeit des Ares, d. i. Kampf, Schlacht, B 401. H 147 u. ö.; auch allein der Kampf, P 397. Σ 188: zwischen Iros und Odysseus, σ 233 (nur hier in Od.).

<sup>1)</sup> S. auch Leskien in Curt. Stud. II S. 92.

<sup>2)</sup> Retzlaff Synon. S. 31 bestreitet die Bdtg Mühe, Arbeit, u. erklärt im Anschluss an Doederl. Kampfgefimmel. Fick W.<sup>3</sup> II 183 geht v. e. W. mal, mal „sich anstrengen, stark sein“ aus, vgl. übr. auch Curt. Et.<sup>5</sup> S. 337.

μῶλον, nur Nom. u. Acc., ein fabelhaftes Wunderkraut mit schwarzer Wurzel und weißer Blüte, nach Theophr. hist. plant. 9, 5, 17. Diosc. 3, 54 *allium nigrum Gouan.*, eine Art Knoblauch, κ 305 †.<sup>1)</sup>

μωμάομαι, poet. Dep. Med., nur Fut. 3 Pl. μωμήσονται, tadeln, höhnen, verspotten, schmähen, τινά, Γ' 412 †.

μωμεύω, = d. vhg., ep., Konj. 3 Sg. μωμεύη, ζ 274 †; von

μῶμος, Tadel; μῶμον ἀνάσαι, e. Schandfleck anhängen (Doederl. n. 2336), β 86 † (das. Ameis).

μῶνυξ, ὄχος, einhufig<sup>2)</sup>, Beiw. d. Rosse, E 236. Θ 139 u. ö., in Od. nur ο 46.

<sup>1)</sup> Vgl. auch V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.<sup>5</sup> S. 67 f.

<sup>2)</sup> Gew. aus μωνώνυξ erklärt, besser nach Wackernagel KZ. XXVIII 137 aus \*μῶνυξ (St. sem. wovon εἶς). Anders Doederl. Gl. n. 882 u. Goebel Z. f. G. 1864 S. 403 ff.

## N.

N, beweglicher Endbuchstabe (vῦ ἐφελ-  
χυστικόν, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 54. G. Meyer Gr.  
Gr.<sup>2</sup> §§ 306. 307), der an gewisse vokalisches  
auslautende Formen, anfangs ohne Rücksicht  
auf den folgenden Anlaut angehängt wurde,  
u. dann benutzt wurde, den Hiatus zu vermei-  
den. Er findet sich b. Hom. angehängt an d.  
Dativ Plur. auf σι, an die dritten Personen  
auf ε u. ι, an das Zahlwort εἴκοσι, an das  
Adv. νόσφι, an die Partikel κέ und an die  
Endsilbe φι.<sup>1)</sup>

ναί (lat. nae, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 317), betuernde  
u. bekräftigende Part., stets affirmativ, ja,  
wahrlich, fürwahr, oft in der Vbdg ναί  
δὴ ταῦτά γε πάντα κατὰ μῶραν ἔειπες,  
A 286. Θ 146. δ 266 u. s., u. mit Acc. ναί  
μὰ τὸδε σήπτρον, wahrlich bei diesem Szep-  
ter, A 234.

ναϊετάω (ναίω), ep., nur Präs. u. Impf.,  
u. Iterativf. des Impf. ναϊετάσσκον, B 539  
u. ö.; vom Pr. P. ναϊετάων, -άσσα, B 648,  
Γ 387. Z 415. α 404. ϑ 574, -ον<sup>2)</sup>, oft εὔ  
ναϊετάων, ὦσα, ὄν<sup>3)</sup> wohnlich, πόλις, δόμοι

u. μέγαρα, B 648. Z 370. β 400 (s. Ameis-  
Hentze) τ 30. h. Ap. 175. Sonst meist in  
offener Form. 1) intr. a) wohnen, sich auf-  
halten, ἐν Ἡλίδι, A 673 u. s. häuf., ἐπὶ  
χθονί, ζ 153; auch mit bloßem Dat., Γ' 387.  
ρ 523. b) von Örtlichkeiten, als Ländern, In-  
seln usw., A 45. α 404. ι 23 u. ö., deutet man  
es gew. entweder liegen, gelegen sein,  
od. bewohnt sein (Doederl. n. 2231); Neuere  
dagegen statuieren e. „sinnliche Belebtheit“  
der Örtlichkeit, u. fassen v. auch hier in Bdtg  
a), zB. Ἰθάκης ἐτι ναϊεταώσης, α 404, so  
lange Ith. noch wohnt, d. i. existiert, vorhan-  
den ist, s. das. Ameis-Hentze u. im Anh. —  
2) trans. bewohnen, mit Acc. B 539. P 172.  
ι 21.

ναίω<sup>1)</sup>, poet., ep. Inf. ναϊέμεν, Iterativf.  
des Impf. ναϊεσσε u. -ον, B 758. E 708. Π 719  
u. s., poet. Aor. 1. 1 Sg. ep. νάσσα, δ 174,  
3 Pl. ἐνασσαν, h. Ap. 298, Aor. 1 Pass. nur  
3 Sg. ep. νάσθη, Ξ 119, s. 2, b) vom Med. nur  
d. Part. in Vbdg εὔ ναϊόμενος<sup>2)</sup>, gut bewohnt,  
wohlbevölkert, πόλις, πτολίεθρον, A 164 u. ö.,  
Βούδειον, Π 572, Σιδονίη, ρ 285. 1) woh-  
nen, 1) intr. nur Präs. u. Impf. wohnen,  
sich aufhalten, mit ἐν, auch mit κατά,  
περὶ, πρὸς mit Acc. u. παρά mit Dat. u.  
Acc. u. mit bloß. Dat., ἀθέρη ναίων, B 412  
Φογγίη, Π 719. b) von Örtern, s. d. vhg. 1,  
b), B 626. — 2) trans. a) bewohnen, mit  
Acc., Γ' 74. δ 811 u. s. ö. b) Aor. 1 kausativ,  
als Wohnung geben, zu bewohnen  
geben, καὶ κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν, hier  
in Argos hätte ich ihm e. Stadt zur Wohnung  
gemacht, δ 174; e. Wohnung fertigen, bauen,

<sup>1)</sup> Bekk. II (s. Hom. Bl. I S. 29. II S. 40) setzt das  
v gegen Aristarch auch vor die Wörter, die mit muta  
cum liquida beginnen: κέν Τρώας, κέν τλαίη, ἔγεν τρεῖς,  
ferner überall am Ende des Verses, auch in 3. Pers.  
Sing. des Plsppf. βεβήκειν, ἀνόγειν, u. des Impfktis von  
Verbis puris, wie ἐποίηεν, ψ 178; ἤρειν, ω 450 u. s.;  
vgl. dagegen La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1869 S. 534,  
der nach den Hdschr. (bes. dem Venet.) das v am  
Versende nur dann gesetzt wissen will, wenn der folg.  
Vs mit e. Vokal beginnt, vgl. Hom. Unters. S. 160,  
über das v. ἴπ. vor zwei Konsonanten Hom. Textkr.  
S. 392. Unters. S. 10 ff., über das v bei den Plsppf.-  
u. Impf.-FF. Textkrit. S. 194. Anh. zu P 133. (Etwas  
anders Kayser zu ε 112.) Überh. La R. Ztschr. f. öst.  
Gymn. 1866 S. 95.

<sup>2)</sup> Bekk. II u. a. haben die anomale F. des Fem.  
in die gewöhnliche ναϊεταώσα verwandelt; dagegen  
Rumpf in Jahrb. f. Phil. 1860 S. 588. La R., Hentze  
u. a. schreiben mit Aristarch -άσσα.

<sup>3)</sup> so richtiger als εἰναίεν, vgl. bes. δ 96 u. Clas-  
sen Beobb. S. 65; Bekker II u. Ameis-Hentze εὔ ναϊεν.

<sup>1)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 129 v. W. nas „herzugehn, zu-  
sammenkommen, wohnen“, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 315, Les-  
kien Curt. Stud. II 87.

<sup>2)</sup> So jetzt richtiger als εἰναίεν, Bekk. II u. Ameis-  
Hentze schreiben εὔ ναίεν.